The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 309 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 21. Juli 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 171

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 21. Juli. Vorsitzer Penrose vom Senats-Finanzausschuß hat heute Präsident Taft versprochen, daß er das Handelsabkommen mit Kanada, mit Zustimmung des Senats und Hauses, ihm vor 2 Uhr morgen Nachmittag vorlegen werde, so daß der Präsident den Zug nach seinem Sommerheim in Beverly nicht zu versäumen braucht.

Townsend versuchte heute im Senat, dem Abkommen einen Zusatz über die gemeinsame Regelung des St. Lawrence-Flusses einzuverleiben; es wurde aber abgelehnt, da die Frage selbständig erledigt werden sollte. La Follette, Wis., und Smith, Mich., sprachen heute über das Abkommen; die Endabstimmung wird morgen früh erwartet.

Präsident Taft plant eine Erholungsfahrt auf der „Mayflower" an der Küste von Maine und hat heute Handelssekretär Nagel mit seiner Vertretung auf dem Handelstage in Houghton, Mich., betraut.

Als Ergebniß der großen Flottenmanöver bei der Einfahrt in den Long Island Sund wird dem Kongreß eine große Vermehrung der Unterseeboote empfohlen werden, die feindlichen Geschwadern, außer unter sehr schwierigen Umständen, das Ankern an der Küste unmöglich machen würden.

Der Präsident erwartet einen so baldigen Abschluß der Schiedsvertrag-Verhandlungen mit Frankreich, daß er bis dahin die Unterzeichnung des Vertrages mit England verschoben hat. Beide Verträge dürften, um den internationalen Charakter zu wahren, gleichzeitig und zwar in Beverly unterzeichnet werden.

Die Untersuchung von Beschwerden, daß die American Smelting and Refining Co. das Sherman'sche Antitrustgesetz verletzt habe, hat die Schuldlosigkeit der Gesellschaft ergeben, und der Bundesgeneralanwalt hat daher die Fortsetzung des Verfahrens eingestellt.

Präsident Taft ist heute Nachmittag im Kraftwagen nach dem Schlachtfelde bei Manassas, Va., gefahren, wo er auf der 50jährigen Erinnerungsfeier der „Blauen" und „Grauen" eine Rede hielt.

James Berry, früherer Angestellter im Bundessignaldienst, hat dem zuständigen Hausausschuß heute berichtet, daß auch in jenem Verwaltungszweige das Gesetz in der Bezahlung von Fachleuten umgangen worden sei durch Anstellung von Pfarrer F. L. Odenbach, Erdbeben-Fachmann in Cleveland.

Der große Dynamiter-Prozeß.

Hält Ortie McManigal für betäubt oder irrsinnig. — Prozeßbeginn am 11. Okt.

Los Angeles, Kal., 21. Juli. Geo. Behm, Lokomotivführer aus Portage, Wis., welcher Ortie E. McManigal, seinen Neffen, von klein auf erzog, erklärte heute, daß McManigal, der angeblich geständige Dynamitmörder, entweder unter Betäubungsmitteln leide oder verrückt sei. Ortie fasele davon, daß er nach dem Prozeß der Brüder John J. und James B. McNamara unter der Anklage, das Gebäude der „Times" in die Luft gesprengt und dabei zwanzig Menschen getödtet zu haben, entweder von einem Gewerkschaftler oder von Geheimpolizisten erschossen werden würde.

Da der Gefangene sein Gespräch mit Behm den Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft wieder berichtet hat, so will Behm ihn nicht wieder besuchen.

Behm wird am 31. Juli vor den Großgeschworenen vernommen werden.

San Franzisko, 21. Juli. Die Vertheidiger der Brüder McNamara, Darrow und Davis, erklärten heute, daß der Prozeß am 11. Oktober vor Richter Bordwell in Los Angeles beginnen werde. Ob die Angeklagten zusammen oder getrennt prozessirt werden, wollte Anwalt Darrow nicht sagen.

Butte, Mont., 21. Juli. Mit 172 gegen 124 Stimmen hat nach erregter Besprechung der hier tagende Kongreß der Grubenarbeiter des Westens den Vorschlag, am Tage der Aufnahme des Prozesses der Brüder McNamara in Los Angeles einen Generalstreik in den Ver. Staaten und Kanada zu befürworten, abgelehnt, aber für den Vertheidigungsfonds eine monatliche Kopfsteuer von 25 Cents ausgeschrieben.

Die Bekämpfung der Cholera.

New York, 21. Juli. Keine verdächtige Erkrankung ist bis heute Mittag unter den Passagieren und der Mannschaft des gestern hier aus Genua und Neapel eingetroffenen Dampfers Principe di Piemont vorgefallen, doch werden alle unter der neuen Vorschrift der Bundesgesundheitsbehörden bakteriologisch untersucht werden, auch werden heute Vorkehrungen für die Aufnahme der Passagiere zweier in einigen Tagen erwarteten Italienfahrer getroffen. Der Hafengesundheitskommissär Dr. Doty hat sein fachmännisches Personal stark vermehrt; er bestreitet, daß er anfänglich die Choleraerkrankungen verheimlicht habe. Auf Swinburne Island ist wieder ein Cholerakranker, die Zwischendeck-Passagierin Arcordia vom „Moltke", gestorben.

Massillon, Ohio, 21. Juli. Zwei unlängst eingewanderte Italienerinnen wurden heute auf Weisung aus Washington im nahen Newman festgenommen und auf Cholerasymptome untersucht, aber für gesund erklärt.

Die Zuckertrust-Untersuchung.

New York, 21. Juli. John E. Parsons, der Rechtsanwalt und Gründer des Zuckertrusts, erklärte heute vor dem Kongreß-Ausschuß, welcher den Trust und dessen Methoden untersucht, daß alle Auswüchse des Trustwesens von selbst verschwinden würden, und daß die Regierung sich nicht in Privatangelegenheiten mischen, die Trusts nicht beaufsichtigen dürfe. Die Höhe des Kapitals sollte nicht beschränkt werden, so lange kein Betrug vorliege oder jemand geschädigt werde. Er sei stolz darauf, der Pionier der Trustgründer zu sein.

Charles R. Heike, der frühere Sekretär der American Sugar Refining Co., bestritt, etwas von dem geheimnißvollen und aus den Protokollen verschwundenen Beschluß der Direktoren der Gesellschaft zu wissen, den der verstorbene H. O. Havemeyer vorgeschlagen hatte, und wonach die Gesellschaft Maßnahmen hinsichtlich ihr schädlicher Gesetze und der Anforderungen aller politischer Parteien ergreifen solle. Der erste Vorstoß gegen den Zuckertrust ging, wie Parsons aussagte, von Tammany Hall aus.

Ein Bundesgesetz für örtliche Korporationen, außer für öffentliche Nutzbarkeiten, und das gegenwärtige Korporationsgesetz hielt der Zeuge für ungerecht; letzteres, weil es die Bloßstellung von Geschäftsgeheimnissen ermögliche. Havemeyer sei nicht das unumschränkte Haupt des Zuckertrusts gewesen, sondern er habe mit den Direktoren stets alle wichtigen Maßnahmen berathen. Die Gesellschaft sei weder ein Monopol, ein solches sei unmöglich, noch ein Trust wie die Standard Oil Co. oder die American Tobacco Co. Der Zeuge mußte zugeben, daß Havemeyer nach „Erwerbung" der Philadelphier drei „unabhängige" Zuckerraffinerien in der Stadt New York gegründet habe, welche von der American Co. kontrolirt wurden. Havemeyer habe $10,000,000 gewöhnliche Aktien der National Refining Co. erworben und ihm für seine Dienste davon einen Theil angeboten, er aber habe 1000 bevorzugte Antheilscheine vorgezogen und auch erhalten. Er habe die gewöhnlichen Aktien nicht ausgeschlagen, weil Havemeyer dafür nichts bezahlt habe, wie die früheren Besitzer in einem Prozeß behauptet hatten. Von den Einzelheiten des Handels will der Zeuge keine Kenntniß gehabt haben.

Der Tod zweier Frauen.

Green Springs, O., 21. Juli. Die reiche 60 Jahre alte Wittwe Anna Shields aus Tiffin wurde heute im Becken der Schwefelquelle von Oak Ridge todt aufgefunden. Sie war geisteskrank. Ob ein Selbstmord vorliegt, ist noch zweifelhaft.

Richmond, Va., 21. Juli. Die Untersuchung der Ermordung der jungen Frau Beattie auf einer Kraftwagenfahrt mit ihrem Gatten vor dem Leichenbeschauer hat heute begonnen, und es ist ein schwerer Verdacht gegen Beattie laut geworden, der anscheinend mehrere Freundinnen hatte. Er behauptete seiner Zeit, daß ein Unbekannter, vermuthlich ein fanatischer Gegner von Kraftwagen, den Mord begangen habe. Beattie schien sehr ruhig zu sein.

Morgen Prohibitionsabstimmung.

Dallas, Tex., 21. Juli. Morgen stimmt die Bürgerschaft von Texas über die Einführung der Prohibition, Annahme eines Verfassungszusatzes, ab. Die Liberalen rechnen auf den Sieg in Süd-Texas, die Fanatiker auf den in Nord-Texas. Beide Parteien geben zu, daß eine ganz geringe Mehrheit die Frage in der einen oder anderen Weise entscheiden wird. Die anglo-amerikanischen Geistlichen haben ihren ganzen weiblichen Heerbann aufgeboten.

Zu Tode geschleift.

Muscatine, Iowa, 21. Juli. Der 17jährige Ben Schrader von Carrollton, Ill., „blinder" Passagier auf einem Personenzuge, fiel heute zwischen die Räder und wurde zu Tode geschleift.

Ausland.

Vor der Entscheidung.

Die portugiesischen Königstreuen wollen ins Land eindringen.

Lissabon, 21. Juli. Die an der Grenze auf spanischem Gebiet versammelten Königstreuen, ein paar Tausend, stehen jetzt, wie es heißt, im Begriff, ihren langgehegten Plan auszuführen und ins Land einzufallen. Sie besitzen viele Feldgeschütze, Waffen und Munition; diese wurden aus Deutschland und Belgien eingeschmuggelt. Man erwartet blutige Kämpfe, da ein Theil des Heeres ihnen entgegengesandt worden ist.

Trotz der gegentheiligen Versicherungen der spanischen Regierung glaubt man hier, daß sie die portugiesischen Königstreuen insgeheim unterstützt, was hier große Erbitterung hervorgerufen hat. Die Zensur ist schärfer als je.

Der Froschkrieg in Hayti.

Port-au-Prince, Hayti, 21. Juli. Auf einem deutschen Dampfer sind in der verflossenen Nacht 1000 Mann Regierungstruppen hier eingetroffen; Präsident Simon leitet die Vertheidigungsarbeiten des Palastes, und der neue Minister des Innern, Sylvain, hat den Befehl über die Truppen im benachbarten Hafen Archahaie übernommen, in dessen Umgebung es bereits von Aufständischen wimmelt; diese werden von Anhängern des Generals Firmin, Leiters des Aufstandes vor neun Jahren und jetzt mit Präsident Simon verfeindet, geführt. Die Ausländer ziehen auf ihren Häusern die Fahne ihres Vaterlandes auf.

Washington, 21. Juli. Der Schnellkreuzer „Chester" ist heute früh unter Volldampf nach Cap Haitien abgefahren und dürfte dort Montag Abend eintreffen. Das Kanonenboot „Petrel" ist heute in Port-au-Prince eingetroffen.

Kommandeur Dismukes vom „Petrel" kabelt, daß die Rebellen Genaive besetzt haben, dort alles ruhig ist und amerikanische Interessen nicht bedroht sind. Die früheren Regierungsbeamten sind im deutschen oder im französischen Konsulat. Gegen die geplante Beschießung der nicht befestigten Orte St. Mare und Genaives durch das Regierungsschiff dürfte die Bundesregierung unter Hinweis auf den Haager Vertrag, der solches verbietet, protestiren. Präsident Simon liegt, wie der Gesandte Farniß heute meldet, krank im Bett.

Der haytische Gesandte Sannon bestätigte heute, daß die Jacht, welche in Cap Haitien die Fremden aufnahm und das Sternenbanner gehißt hatte, der Regierung von Hayti gehört und von ihr abgesandt worden war.

Die Marokko-Frage.

Paris, 21. Juli. Die Unterhandlungen mit Deutschland durch Botschafter Cambon in Berlin haben bislang nur zur Enthüllung eines deutschen Entschädigungsprogramms geführt, von dem der Botschafter wegen der geforderten Abtretung des französischen Kongolandes bis zum Sanghafluß, eines Gebietes von 200,000 Geviertmeilen, und der Reservatrechte auf den Kongo-Freistatt nichts wissen will. England, Rußland und Frankreich mögen, sollte Deutschland seine Kriegsschiffe in Agadir lassen, eine neue Marokko-Konferenz vorschlagen.

Die Unionisten geben nach.

London, 21. Juli. Die Unionisten im Herrenhause haben heute im Kautus beschlossen, die Vetovorlage des Kabinets in der ursprünglichen Fassung anzunehmen, sobald Premier Asquith die nöthigen Garantieen besitzt. Sie wollen es auf eine Vermehrung der Mitglieder des Herrenhauses, um sie zu überstimmen, nicht ankommen lassen.

König Georg hat heute Premier Asquith versprochen, daß er so viele neue Mitglieder des Herrenhauses ernennen werde, wie zur Annahme der Vetovorlage erforderlich seien.

Seeleute getödtet.

Portsmouth, England, 21. Juli. Auf dem Torpedobootzerstörer „Kangaroo" wurden heute während einer Probefahrt zwei Mann getödtet, als der Kessel explodirte, und mehrere verletzt.

Dampfernachrichten

Angekommen:

Glasgow: Mongolian von Philadelphia.
Halifax: Campanello von Rotterdam.
Rotterdam: Potsdam von New York.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.

Lokalbericht.

Streit um eine Flugmaschine.

H. J. Fransen machte erste Klage dieser Art in Cook County anhängig.

Die erste Klage um den Besitz einer Flugmaschine wurde heute im Superiorgericht anhängig gemacht. H. F. Fransen begann ein Einhaltsverfahren gegen William Paul Butusow, seine Söhne Emil Paul und George Paul Butusow, dessen Schwiegersohn J. E. DeGette und Arthur McKinney. Kläger und Beklagte bilden die „Independent Aviation Co.", welche außer einer Flugmaschine noch Patente besitzt.

Fransen behauptet, mit den Beklagten am 22. Juni ein Abkommen behufs Kaufs eines Fünftels ihrer Interessen getroffen zu haben. Er zahlte $2200 und gab eine Note für $300. Seiner Behauptung nach wurde das Abkommen nicht eingehalten, und er verlangt Auflösung der Geschäftstheilhaberschaft und Verkauf der Flugmaschine und anderer Bestände. Richter Ball gewährte einen vorübergehenden Einhaltsbefehl, der die Beklagten daran hindert, ihr Eigenthum zu veräußern.

Hineingelegt.

Die Polizei fahndet auf einen Gauner, der gestern die Delikatessenhändlerin Frau J. Hadler, Nr. 7330 S. Halsted Straße, mit einem werthlosen Check über $16.50 hineingelegt hat. Dem Opfer gegenüber hatte er sich A. N. Carlson genannt.

Kontrakt abgeschlossen.

Wahlbehörde ordnet Ankauf von 1,000 Stimmaschinen an.

Kosten $942,500.

Die bestellten Maschinen sind noch nicht von der Staatlichen Stimmaschinenkommission bestätigt. — Abschätzung von Grundeigenthum in der Gemeinde Lake.

Die Wahlbehörde beschloß heute Mittag, mit der „Empire Voting Machine Co." einen Kontrakt für Lieferung von 1000 Stimmaschinen abzuschließen, die der Stadt auf $942,500 zu stehen kommen werden. Die bestellten Maschinen sind noch nicht, wie das Staatsgesetz vorschreibt, von der staatlichen Kommission für Stimmmaschinen genehmigt worden.

Woher bei der bekannten Geldklemme der Stadt das Geld für die Lieferung kommen soll, ist noch nicht entschieden, scheint aber der Wahlbehörde keine Kopfschmerzen zu machen.

Die Sitzung, in welcher der Abschluß des Kontrakts mit der Empire Voting Machine Co. genehmigt wurde, war verhältnißmäßig kurz. Die meiste Zeit nahm die Verlesung des Kontrakts ein. Zwei der Wahlkommissäre stimmten für Abschluß der Kontrakte: Chas. H. Kellermann und Howard S. Taylor.

Dagegen stimmte Kommissär Anton Czarnecki, der Zeit verlangte den Kontrakt nachprüfen zu können, den er nie zu Gesicht bekommen habe. Kommissär Taylor erhob nachdrücklich gegen weiteren Aufschub Protest. Er müsse verreisen, zu einer kranken Schwester, und wolle die Sache nicht länger aufgeschoben sehen.

Auf Empfehlung der Sachverständigen, welche Countyrichter Owens mit der Untersuchung der Maschine der Empire Voting Machine Co. betraut hatte, ordnete die Behörde an, daß an den bestellten Maschinen einige Aenderungen angebracht würden, welche die Probemaschine nicht enthielt.

Eine Aenderung betrifft die Beseitigung eines Hebels, der Wahlbetrügereien gestatten würde, die andere soll die Abstimmung für unabhängige Kandidaten ermöglichen. Die Sachverständigen hatten die Probemaschine, wie an anderer Stelle berichtet, gestern untersucht und dem Countyrichter Bericht abgestattet.

Die Revisionsbehörde.

Proteste gegen die Abschätzung von Grundeigenthum in der Gemeinde Lake bildeten die Mehrzahl der Fälle, die in der heutigen Sitzung der Revisionsbehörde zur Verhandlung kamen. In der Hauptsache handelte es sich um Abschätzungen von Gebäuden. Nur in vereinzelten Fällen richteten sich die Proteste gegen die Abschätzung des Grund und Bodens. So protestirte J. L. Bennett gegen die Abschätzung von fünf Ackern an der Südostecke von Central Park Ave. und der 47. Str., welche die Assessorenbehörde mit $7500 angesetzt hatte, und von 24 Baustellen an der 47. Str. zwischen Central Park und Kedzie Ave., welche die Behörde auf $3215 veranschlagt hatte.

Die Revisionsbehörde ermäßigte die Abschätzung im ersten Fall von $5000 auf $4000 und im letzteren Fall um 50 Prozent, von $3215 auf $1607.50. Edgar A. Haaff erlangte eine Ermäßigung der Abschätzung eines zweistöckigen Wohnhauses und zweier Lagerhäuser, Nr. 7030—7032 Parnell Ave., von $13,800 auf $10,000. Noch besser kam John A. Smith, Nr. 6830 Normal Ave., weg, dessen zweistöckiges Wohnhaus von der Assessorenbehörde auf $1800 abgeschätzt worden war.

Die Revisionsbehörde ermäßigte die Abschätzung auf $800. Auch der frühere Countykommissär Joseph J. Elias hatte sich nicht zu beklagen. Die Assessorenbehörde hatte sein dreistöckiges Wohnhaus mit Laden, 4600 S. Wood Straße, auf $20,160 abgeschätzt, was die Revisionsbehörde auf $14,000 ermäßigte. John Seaberg, 6503 Green Str., erlangte eine Ermäßigung der Abschätzung auf zwei zweistöckige Miethshäuser von $10,625 auf $8,000. John Studart, 6337 Ada Str., dessen zweistöckige Miethshäuser die Assessorenbehörde auf $6500 veranschlagt hatte, erlangte eine Ermäßigung auf $5400.

Beschwerden gegen die Abschätzung von Grundeigenthum müssen der Revisionsbehörde bis zum 1. August unterbreitet werden.

Proteste gegen die Einschätzung von Fahrhabe lagen der Behörde nur wenige vor. Die Einschätzung der Firma Pitkin & Brooks in der Höhe von $85,000 wurde bestätigt. Die Firma „Underwriters' Laboratory", deren Fahrhabe die Assessorenbehörde auf $22,500 einschließlich eines Strafzuschlags eingeschätzt hatte, erlangte eine Ermäßigung auf $12,000 einschließlich eines Strafzuschlages von $4000. Eine bedeutende Ermäßigung ihrer Einschätzung erzielte auch die „Bullock Engine Co.", nämlich von $5231 auf $500.

Bartzen in Prügelei.

Countyraths-Präsident Peter Bartzen und D. M. A. Bernstein, Chefarzt des Armenhauses in Oak Forest, fuhren sich heute Vormittag gegenseitig in die Haare, nicht figürlich gesprochen, sondern wörtlich. Sie prügelten sich an der Haltestelle Oak Forest zum großen Ergötzen einer Anzahl Personen, die auf einen Zug warteten.

Das schnelle Dazwischentreten des Polizisten des Armenhauses, Klein, verhinderte es, daß ernster Schaden angerichtet wurde. Die Beschreibungen des Zusammenstoßes stimmen nicht miteinander überein. Der Countyraths-Präsident war nach Oak Forest gefahren, um Dr. Bernstein den Laufpaß zu geben, der ihn einen infamen Lügner genannt hatte.

Als das streitbare Haupt der Countyverwaltung vom Zuge abstieg, war Dr. Bernstein anwesend. Bartzen stürzte auf ihn zu und wollte wissen, ob der Arzt ihn einen Lügner genannt habe. Der Arzt bestätigte es und theilte, wie er behauptet, dem Countyrathspräsidenten mit, er lege seine Stellung nieder.

Bartzen behauptet, er habe ihm den Laufpaß gegeben. Dann kam es zu dem kleinen Zusammenstoß, dem das Dazwischentreten des Polizisten ein Ende machte. Bartzen begann die Rauferei.

Bekannte sich schuldig.

Ein Buchmacher um $25 und die Kosten gestraft.

An N. Clark und Ost Elm Straße verhafteten gestern die Detektives Gard und Loftis von der Wache an Chicago Ave. den Buchmacher Harry Burrows unter der Anklage, Wetten auf Rennpferde angenommen zu haben. Heute dem Stadtrichter vorgeführt, bekannte er sich schuldig. E wurde um $25 und die Kosten gestraft.

Kann Gelb nicht ausstehen.

Patrick Donovan, Nr. 2001 West 13. Straße, wurde heute dem Stadtrichter Sabath unter der Anklage vorgeführt, vorsätzlich von seinem Fenster aus eine Handvoll Zwecken auf zwei Dutzend kleiner, gelber Ballons, mit denen Frank Capillo hausiren ging, fallen gelassen zu haben. Die Folge sei gewesen, daß die Ballons durchlöchert wurden, einschrumpften und nicht mehr zu verkaufen waren.

Donovan gab das zu. Er könne Gelb nicht ausstehen, sagte er, und als er die ihm so widerwärtig gefärbten Ballons sah, habe er der Versuchung, sie zu zerstören, nicht widerstehen können.

Der Richter verurtheilte ihn dazu, dem Hausirer den Schaden zu ersetzen.

Drückte beide Augen zu.

Unter der Anklage, seine Frau bedroht und unbefugter Weise einen Revolver getragen zu haben, wurde heute Nathan Shippy, Nr. 1314 Cornell Straße, ein angeblicher Neffe des früheren Polizeichefs George M. Shippy, dem Stadtrichter Fake vorgeführt. Er gab zu, Streit mit seiner Frau gehabt zu haben, betheuerte aber, gar nicht daran gedacht zu haben, ihr ein Leid zuzufügen. Den Revolver trage er zu seinem Schutze. Der Richter drückte beide Augen zu und entließ ihn mit einer Verwarnung.

Die Hausirer und der Mayor.

Dem Mayor wurde heute gemeldet, daß eine Abordnung von Hausirern ihn wegen der Ordinanz gegen das Ausrufen ihrer Waaren zu sprechen wünsche; aber er sagte, es würde den Leuten nichts nützen. Er würde den Polizeichef nicht zum zweiten Male beauftragen, ihnen das Ausrufen zu gestatten. Das erste Mal hätte er es gethan, weil damals die Ordinanz noch unter Berathung gewesen; jetzt aber, da sie angenommen worden sei, würde sie auch durchgeführt werden.

Rekruten der Flottenschule.

In der neuen Flottenschule in North Chicago befinden sich jetzt 131 Rekruten aus Omaha, Cleveland, Buffalo, Minneapolis, Syracuse, Rochester, Grand Rapids, Cedar Rapids und Chicago. Sie werden zunächst in Gruppen von zehn Mann in getrennten Gebäuden je 21 Tage lang gehalten, damit ansteckende Krankheiten ermittelt werden können, ehe die Leute endgiltig in die Schule aufgenommen werden. Sie erhalten dann $17.60 den Monat, einschließlich der Kleidung. Wenn sie aus der Schule in den Dienst treten, erhalten sie als Seeleute $20.90 den Monat. Sechzehn von ihnen werden als Musiker eingeübt.

* Wegen angeblicher Ehrenkränkung haben die Gebrüder Troost in Harlem gegen die dortigen Grabsteinfabrikanten Geis & Zirkel eine auf Zahlung von $25,000 lautende Schadenersatzklage angestrengt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 309 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hines' Bote.

Christian F. Wiehe überließ das Denken dem Präsidenten.

Dieser sprach zu viel.

Wiehe fürchtete, er würde Lorimer's Gegner gegen sich aufbringen. — Die hilfreiche Thätigkeit von R. J. Shields und seine Sendung nach Albany, N. Y.

C. F. Wiehe, der Sekretär der Edward Hines Lumber Company von Chicago, wurde heute vor dem Lorimer-Untersuchungsausschuß des Senats in Washington einem eingehenden Kreuzverhör über die Rolle unterzogen, die er und Edward Hines, der Präsident der Gesellschaft, bei der Lorimerwahl gespielt haben. Anwalt J. H. Marble erwähnte den Abend, an welchem Wiehe auf Hines' Veranlassung W. H. Cook und William O'Brien ersucht hat, zu verschwinden, so lange die Grandjury in Sitzung sei. Auf die Frage, ob er gewußt hätte, daß es strafbar sei, Leuten zu rathen, einer Vorladung aus dem Wege zu gehen, antwortete der Zeuge, er hätte damals nicht darüber nachgedacht; er sei ja nur der Bote von Hines gewesen.

Vorsitzer Dillingham wollte dann wissen, ob zu der Zeit Vorladungen für Cook und O'Brien ausgestellt gewesen seien. Hines' Anwälte erklärten zwar, das sei nicht der Fall gewesen, aber Senator Kern brachte Wiehe dazu, zu sagen, daß Hines ihm an jenem Abend gesagt hätte, es seien Vorladungen erlassen worden. Auf weitere Fragen erklärte Wiehe, es sei möglich, daß er an jenem Abend gesagt habe, Herr Hines rede zu viel vom Lorimerfall. Er, Zeuge, habe gewußt, daß Hines glaubte, durch seine Botschaft an Gouverneur Deneen viel zur Erwählung Lorimers beigetragen zu haben, er sei deshalb der Ansicht gewesen, daß Hines durch fortwährendes Reden davon Lorimers Gegner gegen sich aufbringen würde.

Einer der Gründe, aus denen er R. J. Shields aus Superior, Wis., vor etwa zehn Tagen ersucht hätte, in Chicago mit ihm zusammenzutreffen, sei gewesen, über eine Reise von Shields nach Albany, N. Y., mit ihm zu reden. Warum er sich dessen gestern nicht hat erinnern können, wußte Wiehe nicht zu sagen.

Die Hines Company, fuhr er fort, wolle feststellen, ob Cyrus McCormick zum Taft-Kampagnefonds im Jahre 1908 beigesteuert hätte, die Liste der Beisteuerer sei in Händen des Staatssekretärs in Albany und für $1000 zur Abschrift zu haben. Sie sei 128 Seiten stark. Nun behaupte Shields, er kenne Jemanden in Albany, der ihm behilflich sein könnte, die Liste zu bekommen, und deshalb hätte er ihn hinschicken wollen.

„Haben Sie denn keine Leute hier, die Sie nach der Liste schicken können, ohne einen Mann aus Superior zu holen?" wurde Wiehe gefragt.

„Das schon, aber ich hatte noch andere Dinge mit Shields zu besprechen."

Senator Kern fragte Wiehe eingehend über den Vorgang auf dem „Winnipeg Flyer" aus, auf welchem Wiehe gesagt haben soll, er hätte zum Lorimer-Wahlfonds beigesteuert. Auf eine andere Frage erwiderte Wiehe, er glaube, Shields würde nach Washington kommen, um Zeugniß abzulegen, falls man das wünsche. Es schien aber Niemand zu wissen, wo Shields sich zur Zeit aufhält.

Schildert Shield's Thätigkeit.

Den Rest der gestrigen Verhandlung nach Beendigung der Vernehmung des früheren Bundessenators Aldrich nahm die Vernehmung C. F. Wiehes, des Schwagers Edward Hines' und Sekretärs der Edward Hines Lumber Co., ein. Wiehe stellte alle Angaben früherer Zeugen, wie C. S. Funks, Herman Hettlers, Wirt Cooks und William Burgeß' in Abrede. Eingehend wurde er über die Beziehungen des geheimnißvollen Robert J. Shields von Superior, Wis., der zahlreiche Zeugen der Vertheidigung aufgesucht hat, zu Hines befragt. Wo Shields sich gegenwärtig befindet, konnte er nicht angeben, trotzdem er ihn erst vor kurzer Zeit in Chicago gesprochen hat. Ueberhaupt erwies er sich schweigsam hinsichtlich Shields', und die Senatoren Kenyon, Kern und Jones und der Anwalt des Ausschusses, Marble, hatten große Mühe, ihn zu Angaben über Shields zu bewegen. Er gab zu, daß Shields im Auftrage Hines' und seinem eigenen Auftrag ausgedehnte Reisen nach Kanada, Seattle und Iowa gemacht habe, um die Personen zu finden, welche die Fahrt von Duluth nach Virginia in dem Rauchabtheil gemacht haben, während dort Wiehe mit seinem Beitrag von $10,000 zum angeblichen Fonds für die Erwählung Lorimers geprahlt haben soll. Er wollte ursprünglich nicht angeben, ob Shields für seine Bemühungen bezahlt werde, gab aber schließlich zu, daß ihm jedenfalls die Auslagen ersetzt werden würden. Er gab fernerhin zu, daß Shields bereits früher für die Edward Hines Lumber Co. vertrauliche Aufträge ausgeführt habe, und mußte auch auf eine dahingehende Frage Senator Jones' zugestehen, daß Shields, der Versicherungsmakler ist, die Anlagen der Firma Hines' versichert und dafür an Gebühren wenigstens $4000 das Jahr erhält. Weiterhin gab Wiehe zu, daß Shields die verschiedenen eidlichen Aussagen von Theilnehmern an der vielgenannten Eisenbahnfahrt besorgt habe, und daß er sich als Agent während der Legislatursitzungen in Madison, Wis., aufgehalten habe. Ob er dort für Senator Isaak Stephanson thätig gewesen ist, wußte Wiehe nicht. Dagegen gab er zu, daß Shields während der Vorwahl in Wiskonsin für Stephenson gewühlt habe. Gegen die Wahl Stephensons sind ebenfalls schwere Anklagen beim Senat erhoben worden.

Staatsanwalt Wayman und seine Gehilfen Marshall und Arnold sind heute telegraphisch auf Montag nach Washington berufen worden, um vor dem Lorimer-Untersuchungsausschuß des Senats als Zeugen aufzutreten. Die drei Herren hatten seinerzeit die Anklage gegen den Abgeordneten Lee O'Neill Browne veranlaßt, welcher der Bestechung in Verbindung mit Lorimers Erwählung zum Senator angeklagt wurde.

Polizei-Versetzungen.

Eine allgemeine Umwälzung wird heute Abend erwartet.

In der Stadthalle wurde heute mitgetheilt, daß Polizeichef McWeeny's längst erwartete Versetzungsordre heute Abend erlassen werden würde. Mehrere Kaptains, Leutnants und Sergeanten und über hundert Detektives und Polizisten sollen versetzt werden, aber die Inspektoren P. D. O'Brien und John Revere werden, wie der Chef sagte, auf ihren Posten in der Schlachthaus-, bezw. Chicago Ave.-Bezirkswache bleiben. Fast jeder Zweig des Departements wird von der Veränderung berührt werden, besonders stark aber Inspektor Hunts Detektivebüro. Wie es heißt, will der Chef Leutnant John Sullivan von der Maxwell Str.- nach der neuen Morgan Park Bezirkswache schicken, nebst sechs Sergeanten und dreißig Polizisten.

Verlassen, verlassen ....

Junges Mädchen nahm in einem Anfalle von Schwermuth Gift.

Freund- und mittellos, versuchte heute früh die 29jährige Beatrice Campbell in ihrem Zimmer im Alhambra-Hotel an S. State Straße und Archer Avenue mittels antiseptischer Täfelchen ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war ohnmächtig, als man sie fand. Die Polizei schaffte sie nach dem Wesley-Hospital.

Liebte unglücklich.

Nach einem Streit mit seiner Herzenskönigin und Herbergsmutter, der Wittwe Mary Conners in Tolleston, Ind., hat sich dort gestern der Polizist Andrew Brennan erschossen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Peinlicher Irrthum.

Anwalt für einen Gauner gehalten und verhaftet.

Detektive Nagle von der Wache an W. Chicago Ave. hielt gestern Nachmittag den Anwalt Wm. Nelson, Nr. 1055 W. Lake Straße, für einen steckbrieflich verfolgten Gauner, Namens Wm. Duffy, verhaftete ihn und schleppte ihn, aller Proteste ungeachtet, nach der Wache. Dort mußte er stundenlang in Haft verbleiben, ehe Polizist James Talcott ihn erkannte und seine Freilassung veranlaßte.

Im Bürgerkriege, den er auf Seiten der Südstaaten als Oberst mitgemacht hat, wurde Nelson von Talcott, der damals Gemeiner im 7. Wiskonsiner Regiment war, gefangen genommen.

Unter $1,000 Bürgschaft.

Adolph Fest, Nr. 5553 Drexel Boulevard, der sich in schwindelhafter Weise als Agent einer in Paris abzuhaltenden Ausstellung aufgespielt und eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute um Summen im Betrage von $50 bis $250 geprellt haben soll, wurde heute dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Der hat ihn wegen angeblichen Betruges unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Aus dem Fluß gezogen.

Am Südende der Clark Str.-Brücke wurde heute die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aus dem Fluß gezogen. Sein Hemd ist „T. R. S. 4" gezeichnet. Sonst wurde nichts an der Leiche gefunden, was eine Feststellung der Personalien des Todten hätte ermöglichen können.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar bei mäßiger Luftwärme; nördliche und nordöstliche Winde.
Illinois: Klar heute Abend und etwas kühler; morgen klar.
Indiana: Heute Abend und morgen klar, aber vorher im äußersten Süden des Gebietes wahrscheinlich Regenschauer.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad, Nachts 12 Uhr 71 Grad, Morgens 6 Uhr 68 Grad, Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

Wir schließen Samstag um 6 während Juli und August.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Wir schließen Samstag um 6 während Juli und August.

Alles was Männer tragen

Hier sind die drei Anzug-Verkäufe, über welche in ganz Chicago gesprochen wird

Dieselben bieten größere Sortimente, niedrigere Preise und feinere Qualitäten als wir jemals offerirt haben — und unser Ruf gute Kleider zu verkaufen, ist ein Vierteljahrhundert alt.

$25 bis $35 Männer-Anzüge werden jetzt verkauft zu $18

Es sind immer noch 2500 Anzüge vorräthig; 2 und 3 Stück, einfach- und doppelknöpfig, englische und reg. Modelle. Große Partien von prachtvollen Vicunas, eleganten Cheviots, Kammgarnen und Tweeds, in jeder neuen Schattirung, lohfarbig, braun, blau und grau. Diejenigen die sofort zugreifen werden einige Hundert von blauen Serges u. schwarzen unappretirten Kammgarnen vorfinden. Jeder Mann findet hier seine Größe, einerlei was sein Körperbau u. wie schwer oder leicht er etwas Passendes finden kann. $25, $28, $30 32.50 und $35 Anzüge **$18**

$18 bis $22.50 Männer-Anzüge jetzt zu $14.50

Ihr könnt irgend eine beliebige Stoffart erhalten—schwarze unappretirte Kammgarne, einfache u. fcy. blaue Serges, fancy Kammgarne, elegante Cheviots. Es sind die allerneuesten Facons; die meisten der Anzüge sind zu spät in der Saison angelangt, und gehören zu den besten Facons. Ihr könnt zwei Stück- oder drei Stück-Anzüge bekommen, in dem gewöhnl. eckigen Schulter- oder schmalen engl. Schulter-Effekt; Größen 31 bis 50. Hunderte von $18, $20 und $22.50 Anzügen — sämmtlich zu **$14.50**

$15 bis $20 Anzüge für junge Männer jetzt zu $10.75

Die meisten sind $18- und $20-Anzüge; von den 1100, die in Betracht kommen, sind verhältnißmäßig nur wenige von unseren $15- und $16.50-Sorten. Wohl eine der feinsten Partie Knabenkleider, die wir Euch je anboten. Sogar einige Norfolks in der Partie. Viele in Kammgarnen, eine große Anzahl Cheviots, genügend in Tweeds, und eine gute Anzahl Cassimeres — sie sind in fancy blauen, grauen, braunen u. lohfarbigen Schattirungen. Größen 31 bis 40. $15-, $16.50-, $18- und $20-Anzüge, für **$10.75**

Warum das Beinkleider-Departement so sehr beschäftigt ist

Wir verkaufen eine Partie von Hosen von unseren $4- und $4.50-Sorten zu $3.25. Hübsch gestreifte Kammgarne, Tweeds, Cheviots, blaue Serges, Touristen-Flanelle u. schwarze Thibets. Jetzt **$3.25**

Der andere Hosen-Bargain ist von unseren $6.50- und $7-Sorten, zu $4.50. Für Männer u. junge Männer, Kammgarne, Tweeds, Cheviots, Serges und Touristen-Flanelle. Morgen zum Verkauf, nur **$4.50**

Wählt irgend einen Anzug im Hause für $14.75

(Schwarze und blaue ausgenommen.)

Jeder einzelne fancy Frühjahrs- und Sommer-Anzug im Laden ist in diesem großen Kehraus einbegriffen. Auch wenn Ihr den theuersten Anzug wählt, braucht Ihr doch nur $14.75 dafür zu bezahlen. Die weitaus meisten dieser Anzüge wurden von zwei der besten Kleider-Fabrikanten in Chicago hergestellt, aber wegen des bedeutend reduzirten Preises ist es uns nicht gestattet, deren Namen zu veröffentlichen, doch werden genau dieselben Fabrikate in demselben Schnitt in den Läden der unteren Stadt zu $22.50 und $25 als Bargains offerirt. Jetzt bietet sich Euch eine günstige Gelegenheit, Eure Wahl aus allen nur denkbaren Moden zu treffen und eine ganze Menge Dollars zu sparen; speziell ausschließlich hier zu **$14.75.**

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren & Halsted Str. — Zwei Läden: — Milwaukee & Chicago Ave.

Außerhalb des „Hohe Miethe" Distrikts

Offen Samstags bis 10:30 und Sonntags bis Mittags.

Die große Liebe.

Roman von Louise Schulze-Brück.

(4. Fortsetzung.)

Sie wußte ja, die große Liebe war es nicht gewesen, die sie ihm zu eigen machte. Darüber täuschte sie sich nicht einen Augenblick selber. Sie hätte es gern gekannt, das Gefühl, daß er der „hohe Stern der Herrlichkeit" sei, wenn sie sich auch gerade nicht als „niedere Magd" gefühlt hätte. Aber es kamen ihr doch auch oft leise Zweifel darüber, ob ihr Bräutigam wohl selber dieser starken Empfindung fähig sei. Er war stets gelassen, ruhig, gleichmäßig. Das war ihr selbstverständlich erschienen in den ersten Wochen der Trauer. Sie hatte es ihm gedankt, daß er sich zurückhielt. Aber nun hätte sie ihn gern einmal zärtlicher gesehen, obgleich sie sich selber nicht ganz klar darüber war, wie sie seine Zärtlichkeit aufgenommen hätte. Und daß sie nicht allein so empfand, hatte sie heute gemerkt. Minnie, die nun auch so langsam wieder zur Jugendfrohheit aufwachte, hatte sie geneckt heute morgen.

„Ich habe noch gar nie gesehen, daß ihr euch küßt, und nun könnte Paul dich auch endlich Janna nennen. Ich kann sein Marianne wahrhaftig nicht mehr erhören."

Und plötzlich fiel ihr ein, wie sie an dem verhängnißvollen Tage auf der Kommode gesessen hatte, und wie Minnie ihrem Bräutigam nachgeahmt hätte: „Marianne, ich muß mich sehr wundern, daß Du auf der Kommode sitzest. Bitte komm' herunter."

Wahrhaftig, Minnie hatte nicht ganz unrecht. Er würde etwas ganz Aehnliches sagen.

So stark wirkte die Erinnerung daran auf sie, daß sie ihn am Abend fragte: „Paul, warum nennst Du mich eigentlich immer Marianne? Ich bin gar nicht daran gewöhnt. Und Mutter nannte mich auch immer Janna."

Doktor Köster, der gerade mit Hermann über eine Aufgabe gesessen hatte, zögerte ein wenig mit der Antwort.

„Ich finde alle Abkürzungen häßlich," sagte er dann kurz. „Die Abkürzung Janna für Marianne ist mir sogar besonders unangenehm. Du bist Marianne getauft, warum nennt man dich Janna?"

Janna schwieg, aber die Thränen traten ihr in die Augen. Der Name, mit dem ihre Mutter sie gerufen, mit dem sie sie alle nannten, die sie lieb hatten, war für ihn häßlich, nur darum, weil er eine Abkürzung war, und weil man solche Abkürzungen nicht brauchte.

Minnie aber rief vorwitzig von ihrer Näherei herüber:

„Gott, Paul, freu Dich doch nur, daß, daß Du einen so kurzen Rufnamen hast. Wenn es Deinen Eltern nun eingefallen wäre, Dich mit Deinem zweiten Namen zu nennen, der ja Euer Familienname ist, oder mit den beiden Namen zusammen, wie es ja jetzt Sitte ist, wie würde Dir das gefallen, Paul-Bonaventura?"

Doktor Köster war schon wieder in die Arbeit Hermanns vertieft.

Er zuckte nur die Achseln und sagte ziemlich wegwerfend: „Wenn! Meinen Eltern wäre so etwas gar nicht eingefallen."

Es gab Janna einen leisen Stich ins Herz. Sie sah aufmerksam zu den beiden Köpfen herüber, die sich da auf die Hefte und Bücher beugten, hell beschienen vom Licht der Hängelampe. Hermann's noch ziemlich weiches Jungengesicht und daneben das ihres Verlobten, gradlinig und ernst, fast streng im Ausdruck, das peinlich gescheitelte Haar, das pomadisirt in seiner Lage gehalten wurde. Der Geruch dieser Pomade war Janna immer unangenehm, wenn sie in seine Nähe kam.

Minnie ließ sich aber dadurch nicht imponiren. „Deinen Eltern nicht eingefallen?" sagte sie ein bißchen scharf. „Aber wenn es ihnen eingefallen wäre und wenn sie Deinen Namen noch so närrisch abgekürzt hätten, wir hätten Dich so genannt, eben darum, weil Deine Eltern Dich so genannt haben."

Doktor Köster lachte ein wenig spöttisch. „Liebe Wilhelmine, darum heißt es auch schon in der Bibel: Das Weib wird Vater und Mutter verlassen und dem Manne anhangen."

„So!" rief Minnie triumphirend, „wenn Du keine bessere Stütze hast, dann bist Du geschlagen. Es steht in der Bibel: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seinem Weibe hangen. Danach müßte also der Mann seine Gewohnheit aufgeben, dafür, daß sein Weib ihm anhängt."

Doktor Köster zuckte die Achseln. „Eine ganz neue Weisheit."

Aber Minnie sprang jetzt erregt auf: „Ich werd's Dir zeigen!"

Doktor Köster klappte sein Buch zu und stand ebenfalls auf. „Bitte, liebe Wilhelmine, spare Dir die Arbeit. Ich bin fertig und muß gehen."

„Wie?" rief Minnie scharf, „Du willst Dich nicht einmal von Deinem Unrecht überzeugen lassen?"

„Es steht ja auch dahin, ob ich Unrecht habe. Und ich habe jetzt wirklich keine Zeit mehr. Adieu, adieu, Marianne, bis morgen."

Als sich die Thür hinter ihm geschlossen hatte, saßen sie Alle noch einen Augenblick verdutzt.

Minnie wollte augenscheinlich etwas Heftiges sagen, aber nach einem Blick auf Jannas Gesicht schwieg sie still.

Sie holte nur die Bibel heraus und schlug die Stelle auf und dann las sie triumphirend vor: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seinem Weibe hangen."

An diesem Abend lag Janna Gebhardt noch lange wach in ihrem Bett, und wirre Gedanken gingen durch den jungen Kopf, und als sie endlich einschlief, hatte sie böse Träume.

IV. Kapitel.

Es wurde Frühjahr. Von den Bergen kam das geschmolzene Schneewasser in den kleinen Bach, der durch den Gebhardt'schen Garten floß, so daß er mit ordentlichen Wellen heftig schäumte und rauschte.

Die Spitzen des Grasplatzes wurden schon grün. An dem sonnigen Hügel zwischen den Weißdornsträuchern standen die ersten Veilchen, und die Fliederlaube hatte dicke Knospen. Die ganze Luft schmeckte nach Frühjahr, meinte Minnie.

Die beiden Schwestern gingen langsam in den frischbekiesten Gartenwegen auf und ab. Sie sahen hinauf zu den Fenstern des zweiten Stocks, die weit geöffnet waren, und an denen eine alte Dame gerade Gardinen aufsteckte.

„Ich bin neugierig, wie sich wohl unsere Miether entpuppen werden", meinte Minnie. „Gut, daß wir so schnell welche bekamen. Die Einnahme können wir recht gut gebrauchen. Hast Du übrigens schon einmal daran gedacht, Janna, was eigentlich werden soll, wenn Hermann nun das Abiturium bestanden hat und zu Onkel Apotheker kommt, und wenn Du verheirathet bist? Es hat dann doch gar keinen Sinn mehr, den Haushalt weiterzuführen. Ich möchte fort."

„Du!" rief Janna, „es war doch ausgemacht, daß Du zu uns kommst."

Minnie machte ein unbehagliches Gesicht. „Ach nein, Janna, das möchte ich wirklich nicht. Junge Eheleute sollen allein sein. Das sagt auch Tante Rosine."

„Mit Tante Rosine hast Du wohl schon darüber gesprochen?" sagte Janna gekränkt.

Minnie umarmte ungestüm die Schwester.

„Sei nicht böse, Janna. Aber Du weißt ja, ich vertrage mich so schlecht mit Paul. Ich würde ein Stein des Anstoßes bei Euch werden. Ich opponire ihm, und das kann er nicht vertragen, und Du verwöhnst ihn durch Dein immerwährendes Nachgeben."

Janna lächelte ein wenig bitter.

Sie war schmal geworden in diesem Winter. Das Kindliche aus ihrem Gesicht war ganz verschwunden und hatte einem geschlossenen Ernst Platz gemacht. Sie zuckte die Achseln, sagte aber nichts.

„Sieh mal", fuhr Minnie fort, „ihr müßt euch zuerst zusammen einleben. Und ich will doch auch nicht dasitzen und auf einen Mann warten. Du weißt ja, ich habe immer gesagt, später werde ich einmal Schneiderin. Und nun habe ich's mir überlegt."

Janna sah sie erstaunt an. „Du willst doch nicht Schneiderin werden, Minnie?"

„Warum nicht?" rief Minnie eifrig. „Ich will Dir sagen, was ich mir ausgedacht habe. Weißt Du nicht, was wir neulich über die Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung lasen? Ach, Janna, das wäre meine Wonne, wenn ich in so einer sein könnte. Wunderbare Sammt- und Seidenkleider machen mit köstlichen Verzierungen, so wie wir sie manchmal abgebildet sehen, und wie im vorigen Jahre die Sängerin im Konzert eins an hatte, weißt Du noch, das Gelbseidene mit den Flügelärmeln und den Goldstickereien? Ich habe mir schon Alles überlegt, ich schreibe einmal nach Berlin. Adressen habe ich mir schon aufgeschrieben, und ich frage an, ob ich da irgendwo zum Lernen unterkommen kann. Wenn ich mich bescheiden einrichte, kann ich ganz gut mit meinem Antheil leben, und wenn's nicht reicht, nehme ich von meinem Vermächtniß von Tante Wilhelmine, das habe ich ja extra dazu bekommen, wenn ich was lernen will. Der Vormund muß es schon erlauben, und ich denk' es mir wundervoll, einmal in Berlin zu leben, so viel zu sehen und zu hören, selber zu arbeiten, das Bewußtsein zu haben, auf eigenen Füßen zu stehen. Was soll denn mit mir werden, wenn ich nicht heirathe? Soll ich mich denn mein ganzes Leben hier herumdrücken, von meinen knappen Zinsen leben, mir vielleicht einen Mops oder eine Mieze halten? Gott sei Dank, das haben wir ja heutzutage nicht mehr nöthig. Ich freue mich auf Berlin, ganz schrecklich freue ich mich!"

Sie sah in Jannas Gesicht und wurde plötzlich still, und dann brach sie in Thränen aus.

„Ach, Janna, nun bist Du böse, weil ich Dir nichts gesagt habe. Aber sieh mal, ich wollte Dich nicht kränken vorher und glaube nur, es ist besser, wenn ich nicht mit euch gehe. Paul wäre ich doch nur ein Stein des Anstoßes oder eine Last. Das merke ich ja jetzt schon. Er erträgt mich nur, weil er muß."

Aus Jannas tiefster Brust kam ein schwerer Seufzer. Sie schüttelte den Kopf. „Ach, Minnie, es ist nicht deshalb."

Und dann waren sie beide still, bis Minnie mit gewaltsamer Unbefangenheit wieder anfing:

„Du, Janna, ob man der alten Dame wohl seine Hilfe anbietet? Ob das nicht aufdringlich aussieht? Sieh mal, sie steht da allein auf der Leiter, ob ich wohl hinaufrenne? Sie wird sich doch nicht gleich einbilden, ich wolle ihren Sohn heirathen. Der ist ja noch gar nicht da."

Janna lächelte ein wenig. „Wenn sie Dich näher kennen lernt, Minnie, wird sie sich das von selber nicht mehr einbilden. Ob der Sohn auch so nett ist wie die Mutter?"

„Nach ihren Beschreibungen, ja", lachte Minnie. „Aber man weiß ja, daß Mütter blind sind. Im Uebrigen mach' ich mir nicht viel aus Rechtsanwälten, noch weniger als aus...."

Sie schluckte das Letzte herunter, und als in diesem Augenblick die alte Dame oben mit ersichtlicher Mühe wieder auf die Leiter stieg, rief sie eilig: „Ich laufe hinauf!"

Und sie rannte mit fliegenden Röcken den Gartenweg entlang. Janna sah ihr gedankenvoll nach.

Dann bückte sie sich, um ein Veilchen zu pflücken, das ihr aus dem Grase entgegenleuchtete. Aber sie zog die ausgestreckte Hand wieder zurück.

„Blüh' nur, armes Ding", sagte sie. Wozu Dich vor der Zeit brechen."

Dann ging sie langsam dem Hause zu.

Sie fühlte sich jetzt so matt und schwer in den Gliedern, es war wohl das Frühjahr und die Nachwirkung der Aufregungen des Winters. Unlustig zu Allem, grüblerisch und traurig war sie. Wie gut hatte es Minnie. So frisch und fröhlich wie sie wieder war! Und so unternehmungslustig! Gewiß, sie sollte nach Berlin gehen, ihren Plan ausführen, warum auch nicht? Und Paul würde es sicher recht sein. Auch sie hatte schon mit schweren Bedenken an das Zusammenleben gedacht, wenn sie überhaupt ihre Gedanken in die Zukunft richtete. Sie that das nicht gern, es war ja noch so lange bis dahin. Sie wollten erst nach Beendigung des Trauerjahres heirathen. Doktor Köster wollte sich nach einer größeren Stadt melden, wo ein Kollege im Winter abzugehen gedachte.

Es wäre unpraktisch gewesen, kurz vorher zu heirathen und dann mit dem neuen Hausstand umzuziehen.

Und Janna war diese Verschiebung sehr recht.

Ach, sie sehnte sich nicht nach Hochzeit und Ehe, sie zitterte davor, und sie war feige genug, um es sich nicht selbst einzugestehen.

Sie setzte sich auf die Bank in der Fliederlaube, und dicke Thränen rannen aus ihren Augen. Aber plötzlich schreckte sie zusammen.

Morgen stieg Hermann in's Examen. Er hatte sie heute, ehe er zur Schule ging, so dringend gebeten, ihm schon Alles zurechtzulegen, den neuen schwarzen Gehrock, auf den er besonders stolz war, die weiße Krawatte und die weißen Handschuhe.

Er mußte gleich aus der Klasse kommen, und sein Leibgericht sollte auch heute zu seiner Aufmunterung gekocht werden. Das hatte sie ganz vergessen über ihren schweren Gedanken.

Wahrhaftig, sie war zu nichts nütze mehr, nicht einmal ihre nächsten Pflichten erfüllte sie richtig. Und sie wischte die Thränen aus den Augen und ging in's Haus.

Als sie in den Hausflur kam, fand sie Tante Anna in lebhaftem Gespräch mit einem Herrn, der sich ihr als Rechtsanwalt Fahrenholz vorstellte. Der neue Hausgenosse also!

Ein wenig neugierig betrachtete sie ihn. Er sah auffallend jung aus. Sie hatte sich eigentlich einen Rechtsanwalt etwas gesetzter gedacht. Ueberschlank und glatt rasirt, machte er fast noch einen jungenhaften Eindruck, dachte Janna.

Aber er hatte ein sympathisches, sehr intelligentes Gesicht, aus dem dunkle, auffallend schöne Augen sie forschend ansahen. „Ihre Frau Mutter erwartete Sie noch nicht", sagte Janna.

„Ich habe Mutter meine Ankunft erst für übermorgen gemeldet", lachte er. „Wenn sie gewußt hätte, daß ich komme, hätte sie all ihre Arbeit nur darauf gerichtet, mein Zimmer in Ordnung zu bringen. Das wollte ich nicht. So konnte sie ihr Programm ungehindert abwickeln."

Janna lachte auch. „Ich glaube, Ihre List war vergebens, Herr Doktor. Wenigstens sah ich, daß in dem für Sie bestimmten Zimmer die Vorhänge zuerst aufgemacht wurden."

(Fortsetzung folgt.)

Keine Gesundheit möglich

wenn die Eingeweide unregelmäßig arbeiten. Probirt sofort eine Flasche von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Es hilft der Verdauung und verhindert Leber- und Darmleiden.

Töchterchen hatte Ausschlag auf Kopfhaut.

Es juckte so, daß sie kratzte, bis es blutete. Das Haar fiel aus. Die Kopfhaut verbreitete einen unangenehmen Geruch. Cuticura-Salbe und -Seife wurden vier Wochen angewendet. Die Kopfhaut wurde dadurch wieder vollkommen gesund.

Das Haar begann wieder zu wachsen und ist nun lang und schön.

„Als meine kleine Tochter fünf Jahre alt war, bekam sie die Masern. Wenige Wochen nach ihrer Wiederherstellung entwickelte sich ein bösartiger Ausschlag auf der Kopfhaut. Es juckte dermaßen, daß sie kratzte, bis Blut kam. Wir wendeten uns an den Arzt und versuchten zahlreiche Heilmittel, die aber keine Linderung brachten. Das Haar fiel aus und die Kopfhaut verbreitete einen unangenehmen Geruch.

„Nachdem wir alle anderen Mittel versucht hatten, rieth mir meine Frau, Cuticura zu gebrauchen. Wir kauften ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe. Wir befolgten genau die Anweisungen und nach vier Wochen war die Kopfhaut von dem schrecklichen Ausschlag geheilt. Das Haar wuchs von Neuem und ist nun lang und schön. Seitdem habe mit gleichem Erfolg die Cuticura-Heilmittel Anderen empfohlen. Chas. Salzbrenner, Amana, Iowa, 8. Nov. 1909."

Cuticura Seife (25c.), Cuticura Salbe (50c.) und Cuticura Resolvent (50c.) oder Cuticura Pillen 25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass. ☞ Frei versandt: ein Buch von 32 Seiten: Wie die Ausschläge auf der Haut und Kopf zu behandeln sind.

Lokalbericht.

Verlor das Gedächtniß.

Hermann P. Meyer erleidet einen Anfall von Geistesstörung.

Verstört und dem Zusammenbruch nahe, betrat gestern Abend Hermann P. Meyer, der Chef der Kontraktorenfirma H. P. Meyer & Co., 412 N. State Str., die Bezirkswache in Waukegan.

„Ich kann mich nicht erinnern, was mit mir geschehen ist", sagte er, „seitdem ich am Montag von Hause fortging. Heute Nachmittag, als ich am Seeufer stand, kam mir das Gedächtniß plötzlich zurück, und ich bekam die Vorstellung, daß ich nach Waukegan gekommen sei, um Selbstmord zu begehen. Schon wollte ich in's Wasser gehen, als ein Boot vorüberkam. Das heitere Gespräch und Lachen der Leute an Bord änderte meine Absicht und ließ mich hierher kommen."

Meyer war in großer Aufregung. Der Mann weinte und tobte abwechselnd. Seine Kleidung war in Unordnung, nud er sah aus, als ob er weit herumgewandert sei. Er bat, man möge einen Polizisten aus Chicago kommen lassen, der ihn heimbringen könnte.

Aehnlich wie ihm ging es vor drei Jahren seinem Vater, dem verstorbenen Finanzmann und Menschenfreund Charles J. L. Meyer, der, nachdem er geschäftliche Verluste erlitten, ebenfalls geistesabwesend herumwanderte und schließlich in Milwaukee gefunden wurde, als er dort um Aufnahme in's Armenhaus bat. Er starb bald darauf. Der ältere Meyer war der erste Präsident der „Northwestern Union Railroad", die später der Northwestern-Bahn einverleibt wurde. Vor 25 Jahren war er Mayor von Fond du Lac und eine gewichtige Persönlichkeit in der Wiskonsiner Holzindustrie.

Das Rauchproblem.

H. A. Wheeler über die Einführung elektrischer Lokomotiven.

Der Präsident der Association of Commerce, Harry A. Wheeler, hielt gestern den Eisenbahnbeamten und Stadtrathsmitgliedern, die als Gäste der Association in einem Sonderzuge eine Fahrt durch die Bahnanlagen auf der Süd- und der Westseite machten, einen Vortrag über die Einführung der Elektrizität an Stelle des Dampfes auf den Bahnen innerhalb der Stadt. Die Elektrifizirung nur einer oder auch aller Anlagen für Personenverkehr würde weggeworfenes Geld bedeuten, sagte er, denn das Rauchübel würde dadurch kaum merklich vermindert werden. Man müßte vielmehr gründlich und systematisch zu Werke gehen und die Elektrifizirung auf sämmtlichen Bahnanlagen, auch den Güterbahnen, vornehmen.

Die Gesellschaft fuhr um halb 10 Uhr von 12. Str. ab und kehrte um 5 Uhr zurück, nachdem sie eine Fahrt von über 75 Meilen zurückgelegt hatte. Die Fahrt erstreckte sich bis Cragin im Norden, Argo im Westen und Harvey im Süden. Am nächsten Dienstag soll eine zweite Fahrt gemacht werden, welche den Anlagen zwischen Blue Island und dem See gilt.

Der Zivildienst-Ausschuß des Stadtraths beauftragte gestern die Mitglieder McInerney, Janowsky und Haderlein zu untersuchen, ob die Beamten der Rauchinspektion parteiisch sind. Ald. Mahoney behauptet, gewisse Inspektoren seien zur Milde geneigt Leuten gegenüber, die gewisse Rauchverhütungs-Apparate benutzen, und verführen streng gegen Andere, welche das nicht thun.

— Bertha Aptins in Richmond, Ind., hat dort ihren Gatten unter den Anklagen des Raubes, der Fälschung und der Doppelehe verhaften lassen.

Spezielle Bekanntmachung

Dr. Bartz's große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt.

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

Wegen der vielen Patienten, die infolge des großen Andrangs nicht im Stande waren, Dr. Bartz während des vergangenen Monats zu konsultiren, und da er vielen Patienten, die nicht warten konnten bis die Reihe an sie kam, versprach, für sie auch im Monat Juli seine Offerte aufrecht zu erhalten und Dr. Bartz jetzt sein Wort einlösen und Jeden gleichmäßig behandeln will, kündigt er jetzt an, daß seine freie Behandlungs-Offerte für Jedermann offen ist, der während des Monats Juli vorspricht.

Dr. Bartz wünscht, daß der wahre Werth seiner erfolgreichen Behandlung allen bekannt wird, und er kennt keinen besseren Weg, sie einzuführen, als daß er seinen Dienst all denen, welche während des Monats Juli vorsprechen, absolut

kostenlos

offerirt, bis geheilt. Viele von Euch, welche Medizinen und sogenannte Behandlungen während Monate gebraucht haben, werden wirklich in einigen Tagen geheilt. Sehr chronische Fälle benöthigen etwas längere Zeit, aber es bleibt sich gleich, Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: „Ich bin geheilt!" Dr. Bartz wünscht ganz besonders die sogenannten unheilbaren Fälle — die hoffnungslosen Fälle, um zu beweisen, was seine erfolgreiche Behandlung vollbringen kann. 97 Proz. seiner Heilungen werden bewerkstelligt in Fällen, welche von anderen Doktoren aufgegeben wurden, und viele andere Behandlungen probirt haben, und so viele Medizinen genommen haben, daß sie vollständig verzweifelten. Dieselben kamen zu Dr. Bartz und fanden Gesundheit und Glück. **Weshalb laßt Ihr Euch nicht von ihm heilen?**

Krankheiten der Männer und Frauen.

Alle heilbaren Krankheiten können durch Dr. Bartzs Behandlung geheilt werden, viele, welche andere für unheilbar halten—ganz gleich, wie viele Mittel ihr vergeblich probirt habt, ganz gleich, wie viele andere Doktoren fehlschlugen. Die Heilung **desperater, chronischer Fälle ist** Dr. Bartzs Spezialität. Leidet Ihr an Aufstoßen von Gas oder Speisen Eures Magens, Schmerz oder Uebelkeit des Magens, Ausschlag der Haut, Verstopfung, kitzelnde oder stumpfe Sensationen in den Gliedern, Verzweiflung, Melancholie, Verlust des Ehrgeizes, Verlust der Lebenskräfte, zehrenden Krankheiten, tiefsitzenden Blutkrankheiten, Veitstanz, Asthma, Rückenschmerzen, Schwindel, Rheumatismus, Nervenzerrüttung, Dyspepsie, Billiösität, Herzkrankheiten, Nieren- oder Blasen-Leiden, Frauenschwäche, nervöse Erschöpfung, Prochatition, Schallen in den Ohren oder irgend welche Anzeichen der Erschöpfung des **Mannes oder Frau?** Tausende wurden geheilt — viele mit denselben Krankheiten, wie die Eurigen. Warum laßt Ihr Euch nicht von Dr. Bartz heilen? Ein vertrauensvoller Besuch wird Euch spätere Leiden ersparen. Seine Behandlung hat Tausenden neues Leben gegeben, welche hoffnungslos erklärt waren.

Bekanntmachung der freien Behandlung.

Alle Patienten, welche Dr. Bartzs liberale Offerte der **freien Behandlung** annehmen bis sie geheilt sind, müssen während des Monats Juli vorsprechen. Die einzige Anerkennung, welche er annimmt für seine Dienste, ist ein Zeugniß nach vollbrachter Heilung. Alle Patienten, welche nach dem 31. Juli vorsprechen, müssen seine regulären ärztlichen Gebühren bezahlen, da bis dahin sein Ruf vollständig etablirt sein wird, nicht nur in dieser Stadt, sondern für Meilen im Umkreis.

Leset, was die Geheilten sagen:

Rheumatiker leset dies.

Herr John Henschen, wohnhaft 3322 South Western Avenue, Chicago, sagt: „Seit Jahren litt ich an Schmerzen im Rücken und meiner rechten Hüfte. Ich versuchte viele Aerzte, aber sie konnten dieselben nicht beseitigen; deshalb entschloß ich mich endlich, es noch einmal zu probren und diesmal Dr. Bartz zu besuchen. Um die Sache kurz zu machen, ich that es, und Dr. Bartz war erfolgreich. Jetzt kann ich mich wieder wie früher bücken und bin von den Hüftenschmerzen befreit. Meine allgemeine Gesundheit hat sich auch wunderbar gebessert, seit ich mit dieser Behandlung begann. Ich für meinen Theil empfehle Dr. Bartz's Behandlungssystem als das beste, das ich je gesehen und von dem ich je gehört habe."

Schrecklicher Husten geheilt.

Frau Katy Wißkant, wohnhaft 1403 Greenleaf Str., Evanston, Ill., sagt: „Seit einiger Zeit war mein 20jähriger Sohn mit einem schrecklichen Husten behaftet, welcher des Nachts am schlimmsten war. Da ich nicht mehr wußte was ich thun sollte, entschloß ich mich ihn von Dr. Bartz behandeln zu lassen, und zu meiner Freude heilte er ihn in einem kurzen Kurs seiner Behandlung vollständig. Jetzt arbeitet er wieder und befindet sich einfach ausgezeichnet."

Verlorene Lebenskraft in sechs Wochen geheilt.

Herr ——— sagt: „Seit den letzten drei Jahren ging es allmählich mit meiner Manneskraft bergab, und zwar so, daß ich fürchtete, trübsinnig zu werden. Ich schickte nach New York und Chicago und anderswo hin und verausgabte viel Geld für sogenannte Heilmittel, ohne irgend welchen Nutzen zu erlangen. Ich war gänzlich unfähig, irgend welche geistige oder körperliche Arbeit zu verrichten. Ich konnte Nachts nicht schlafen, denn ich hatte schlechte Träume, konnte am Tage nicht arbeiten wegen der Nervenschwäche und konnte nichts essen wegen des allmählichen Verfalls meiner Nieren und Leber. Mein Herz klopfte so, daß ich mich fürchtete, gewöhnliche Arbeit zu verrichten. Ich nahm an nichts Interesse. Meine Freunde hatten keine Idee von der schrecklichen Krankheit, die langsam aber sicher meine Lebenskraft untergrub, denn ich sah sonst ganz wohl aus.

Ich glaubte, daß es keine Heilung oder Linderung von dieser schrecklichen, schwächenden Krankheit gäbe, als ein Freund mir rieth, Dr. Bartz zu konsultiren, und schließlich that ich es und fand einen Freund, der meinen Fall in allen Einzelheiten kannte. Ich wurde sorgfältig und gründlich untersucht und unterwarf mich seiner zusammengesetzten Beehandlungsmethode. Dies war vor sechs Wochen. Habe zwölf Pfund zugenommen und schlafe gut, meine Mahlzeiten schmecken mir, ich arbeite und habe nicht mehr das Gefühl, als ob ich verloren sei."

P. S.—Aus persönlichen und professionellen Gründen wird der Name des obigen Patienten nicht veröffentlicht, wird aber Leidenden, die es aufrichtig meinen und in meiner Office vorsprechen, mitgetheilt.

Dr. N. B. BARTZ,

Zimmer 82 Dexter Building (8. Floor),

39 W. Adams Str. Zwischen State und Dearborn Str. (Gegenüber The Fair.)

Officestunden: Täglich 9 bis 5. Mittwochs und Samstags bis 8:30 Uhr Abends. Sonntags: 10 bis 12 Mittags.

(Nehmt den Elevator am Eingang bis zum achten Floor.)

ALWAYS THE SAME
GOOD OLD
BLATZ
MILWAUKEE
Private Stock
Uniform Excellence comes in every bottle bearing the triangular label. Just remember this— and order Blatz.
"The Finest Beer Ever Brewed"
Chicago Branch: Cor. Union and Erie Streets Phone Monroe 364

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Von Brüdern u. Beamten erschossen

Mexiko, Mo., 21. Juli. Am Sterbelager seines Bruders Melvin gestand Clarence Carter, daß er auf Geheiß seiner Frau, einer Mulattin, den Bruder in die Bahnanlagen gelockt und in Mordabsicht niedergeschossen habe, um des Bruders Lebensversicherungsgeld, $700, zu bekommen. Der Sterbende vergab ihm.

Superior, Wis., 21. Juli. Bei Blue Berry erschoß gestern Abend Joe Derosia seinen Bruder Frank, der sich auf dem Waldwege gebückt hatte, um seine Schuhriemen anzulösen, da er ihn für einen der in der Gegend häufig erscheinenden Wölfe hielt.

Briston, Okl., 21. Juli. Nachtwächter Ryder erkannte in der Dunkelheit den auf einer Ladentreppe liegenden Schläfer nicht, weckte ihn mit dem Revolver und wurde von dem Manne angegriffen, worauf er ihn erschoß. Der Todte wurde dann als der Hilfssheriff Thomas Thrus erkannt.

Helena, Mont., 21. Juli. Als Polizist O'Connell heute früh die Swanson'sche Wirthschaft an der Helena Ave., welche zwei Mal in den letzten beiden Monaten beraubt worden war, betrat, hatten zwei Räuber gerade die drei Gäste und den Wirth sich an der Wand aufstellen lassen. O'Connor schoß die Verbrecher zusammen und Beide dürften sterben; einer heißt Gen. Smith, aus Minneapolis; der andere John Sweeney, ein „grüner" Irländer. Der Beamte wurde zwar beschossen, aber nicht getroffen.

Kansas City, Kas., 21. Juli. Trotz richterlichen Verbotes schaffte hier heute früh der Eisenwaarenhändler Robert Crumpley seine Waaren aus dem Laden fort; seine Tochter benachrichtigte die Polizei, und Sergeant Love schoß den Mann, als dieser Widerstand leistete, in den Unterleib. Eine Stunde später war Crumpley todt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Indiana haben zur Zeit 71 von 92 Counties und 65 der 95 Städte und Dörfer örtliche Prohibition.

— Die Maklerfirma Harry Burge in Goldfield, Nev., ist bankerott, der Leiter, Burge, verschwunden und mit ihm, laut Anklage, $20,000.

— Die Wells-Fargo Expreß Co. wird ihre Rechnungskanzlei im September von New York nach Chicago verlegen; es sind dort 150 Personen beschäftigt.

— Die Regelung der öffentlichen Nutzbarkeiten in Wiskonsin studirt in Madison, der Staatshauptstadt, zur Zeit ein Ausschuß der Illinoiser Legislatur.

— Emmett Yeagley, 22 Jahre, Jackson, Miss., erschoß seine 15 Jahre alte Gattin und verwundete deren Stiefmutter schwer. Das Paar hatte im Frühjahr geheirathet.

— Vier Räuber ließen gestern 300 Streckenarbeiter sich neben einem Arbeitszug der Chicago & Northwestern-Bahn bei Janesville, Wis., aufstellen und beraubten sie um rund $400.

— David S. Mills, Präsident der vor einigen Tagen geschlossenen kleinen Nationalbank am oberen Broadway, New York, ist der Unterschleife von $49,000 Bankgeld angeklagt worden.

— In die Sümpfe bei Burlington, N. J., ist ein farbiger Mann mit weißem Kinde geflüchtet. Er wird verfolgt, da er des Kindesraubes verdächtig ist.

— David Lewis jr. in New Castle, Pa., fand unlängst auf einem Ei den Namen von Mary Specht im County Sedgwick, Mo., schrieb an Mary, und heute hat er sie geheirathet.

— Der Scheinangriff auf San Franzisko im Geschwadermanöver gestern Abend wurde abgeschlagen und die „feindliche" Flotte „versenkt". Suchlichter und Funkentelephon wurden verwendet.

— Gegen die Illinois-Zentralbahn ist im Bundesgerichte in Peoria wegen Verletzung des Bundesgesetzes, wonach Zugbeamte nur eine gewisse Stundenzahl täglich im Dienst bleiben dürfen, auf $5000 Strafzahlung angetragen worden.

— Durch Explosion einer Turbinenmaschine in der Kraftanlage der Illinois Traction Co. in Riverton bei Springfield wurden gestern der Maschinist und der Hilfsmaschinist, John und Charles Buck, getödtet.

— Heutige Kraftwagenunfälle: Frau S. T. Dewees von Chattanooga auf der Missionary Ridge zermalmt, ihre Tochter schwer verletzt. Ernst Müller, reicher Farmer, bei St. Joseph, Mo., auf Leitstange gespießt, lebensgefährlich und einer seiner Söhne schwer verletzt.

— Katherine Kipp von Los Angeles, Kal., ist auf der Reise nach Rio de Janeiro, Brasilien, heute von New York abgefahren, um dort ihren Verlobten, den in brasilischen Regierungsdiensten stehenden Landvermesser Gerald Peabody, einen Jugendfreund, zu heirathen.

— James T. Dunn, früher Hotelleiter in Philadelphia und San Franzisko, erschoß sich in einem Hotel in Atlantic City. 1907 hatte er in Kalifornien die reiche Wittwe Sarah Rosenbaum geheirathet, ihr Vermögen vergeudet und sich einer Anderen zugewandt. Er war 55 Jahre alt.

— Dampfer „Dubuque" von der St. Louis-St. Pauler Mississippilinie fuhr gestern Abend bei Keokuk, Iowa, gegen einen Baumstamm und sank in vier Fuß Wasser, konnte aber das Trockendock erreichen und später weiterfahren. Unter den 100 Passagieren brach eine Panik aus.

— Der vor vierzehn Tagen fortgejagte Leutnant James Wyland vom 9. Bundes-Kavallerieregiment wurde heute in Denver auf Antrag von Hauptmann Nettles verhaftet. Dieser hatte ihn mit einem Makler bekannt gemacht, der Wylands Gehaltsanweisung für $586 einlöste; später stellte es sich heraus, daß das Gehalt schon „gezogen" war.

— Professor Meade Zimmer, Astronom der Sternwarte in Albany, N. Y., ist heute nach Buenos Ayres abgereist, um 18 Monate lang in der vom Carnegie-Institut vor zwei Jahren errichteten großen Sternwarte in San Luis, Argentinien, die relative Lichtstärke und Größe gewisser Sterne am südlichen Himmel zu beobachten. Er wird etwa 3000 Beobachtungen machen.

— Der 19jährige George Fröhlich brannte aus Heimweh zur Mutter vom Kriegsschiff in San Diego, Kal., durch, auf Frachtzügen und zu Fuß kam er gen Osten; in der Wüste in Utah fiel er vor Durst und Hunger um und lag drei Tage in Grand Junction, Kol., im Hospital. Gestern Nachmittag traf er bei der Mutter in Buffalo, N. Y., ein, und heute stellte er sich als Deserteur.

— Harlow Higinbotham, der Chicagoer Menschenfreund, den Drohbriefe nach Europa getrieben haben, beklagte sich heute dem Landbesitz seiner Tochter, Frau R. J. Crane in Ipswich, Mass., über den Undank mancher Leute. Er wisse, daß man ihm in Chicago nach dem Leben trachte, er werde trotzdem nach Chicago zurückkehren und unbewaffnet bleiben, denn wer ihn tödten wolle, könne es doch thun.

— Ueber das Besitzrecht auf ein Huhn hatte Kadi Burnside in Sharon, Pa., in einem Prozeß zwischen zwei Nachbaren viele widerstreitende Zeugenaussagen gehört; schließlich nahm er das Huhn und ließ es auf der Grenze zwischen den Grundstücken der Nachbaren frei. Es kroch durch ein Loch im Zaun der Frau Mary Romanick. Der Kadi sprach darauf der Frau das Huhn zu.

— Bei Blue River, Wis., fand gestern der berufsmäßige Kraftwagen-Rennfahrer Louis Strang von Chicago den Tod, als sein Kraftwagen ausglitt und, sich überschlagend, einen neugemachten Fahrdamm hinabstürzte. Strang wurde zermalmt, seine drei Begleiter, Jaegersberger und Clark von Lancaster, Wis., und J. W. Tufts, Milwaukee, entkamen unverletzt. Strang fuhr zur Zeit sehr langsam. Er war 26 Jahre alt und stammte aus Amsterdam, N. Y.

— Der Millionär Eads How von St. Louis, der Freund der Arbeitslosen und Landstreicher, hat Präsident Taft um Ueberlassung des Senatssitzungssaales in Washington für die Jahresversammlung seiner „Partei" im Herbst ersucht, wann der Kongreß aufgefordert werden soll, Gesetze zur Beschränkung des Arbeitstages, zur Festsetzung eines Mindestlohnes, zur Einrichtung freier Arbeitsvermittlungsstellen und zur freien Beförderung Arbeitswilliger nach dem Orte, wo sie Arbeit finden können, zu erlassen.

— Der vor drei Jahren in New York verstorbene Seidenfabrikant Jas. Givernaud hinterließ seinem einzigen Sohne Charles in Los Angeles, Kal., $500,000. Josephine Givernaud in Lyon hat nun Erbrecht für sich und ihre beiden Kinder geltend gemacht; der damals arme Verstorbene soll 1866 mit ihrem Heirathsgut, 44,000 Frcs., von Lyon durchgebrannt, in New York reich geworden sein, unter falscher Angabe des treulosen Verlassens dort 1871 die Scheidung erlangt und sich wieder verheirathet haben. Die Frau hat auch Aufhebung der Scheidung beantragt.

Gegen Kopfschmerzen
verursacht durch kranken Magen, schlechte Galle, verstopfte Eingeweide, Nerven-Ueberreizung oder Ueberarbeitung ist das sicherste und beste Mittel
BEECHAM'S PILLS
Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25.

Die Städte sind überfüllt

Mit kranken, leidenden Menschen.

Tona Vita, ein wunderbares Mittel. — Jeder Kranke sollte es probiren.

Das Land ist voll von halbkranken, erschöpften, gleichgiltigen Leuten, die an Nervenschwäche leiden.

Seid Ihr einer davon? Fühlt Ihr immer ermüdet, ohne Ehrgeiz und Energie? Erwacht Ihr des Morgens nach einer schlecht geschlafenen Nacht, und seid ebenso erschöpft, als Ihr zu Bett gingt? Erkältet Ihr Euch leicht? Ist Euer Blutumlauf schlecht? Habt Ihr einen unregelmäßigen Appetit. Ist Euer Magen die meiste Zeit außer Ordnung? Seid Ihr nervös und geistig niedergeschlagen?

Das sind die Symptome der Nervenschwäche. „Tona Vita", das wunderbare Tonic gibt Tausenden, welche mit diesem Leiden behaftet, die Gesundheit wieder. Wenn Ihr Euch in diesem traurigen, erschöpften Zustand herumschleppt und versucht, Eure Arbeit zu thun, wenn Ihr am liebsten zu Bett gehen möchtet, so könnt Ihr einen neuen Halt am Leben erhalten, wenn Ihr dieses große Tonic probirt, welches sicher einen großen Rekord über die ganze Welt macht.

Männer und Frauen in allen Lebenslagen werden gesund und gestärkt durch Tona Vita. Das Tonic wirkt so schnell, daß es alle überrascht, die es das erste Mal versuchen. Von der ersten Dosis an beginnt das müde, verzweifelte Gefühl zu verschwinden, gesunder Schlaf und gute Verdauung kehren in wenigen Tagen zurück. Und Gesundheit und erneute Energie bringen Glück und Ehrgeiz.

Schleicht nicht länger halbtodt herum. Nehmt diese Medizin sofort. Ihr werdet bis an das Ende Eures Lebens dankbar sein.

Wenn das Tonic nichts besseres bewirkt als alles, was Ihr jemals versucht habt, so könnt Ihr den Einkaufspreis durch unseren regulären Agenten zurückerhalten.

Lee's Rhubarb Laxation, das Hilfsmittel, sollte gleichzeitig mit Tona Vita genommen werden, wenn chronische Verstopfung vorhanden ist. Lee's Rhubarb Laxation ist ein reines, harmloses und wirksames Familienabführungsmittel, das die feinen medizinischen Qualitäten des Rhabarbers enthält, und ist angenehm einzunehmen. Der Public Drug Store, 26 S. State Str., hat die Agentur für Tona Vita und Lee's Rhubarb Laxation in Chicago. anz

— Das neue Theater in Cohoes, N. Y., ist heute früh abgebrannt; $100,000 Schaden.

— $75,000-Feuer gestern Abend in der Anlage der Gorgas-Pierie Peanut Butter Co., Philadelphia.

— Chester Bliming und Minnie Fisher kamen aus Murrayville gestern nach Jacksonville, Ill., und ließen sich in einem Leichenbestattungsgeschäft trauen.

— Vor Schreck ob Blitzschlag gewann heute in Kolumbus, O., Frau Jonathan Drake die infolge theilweiser Lähmung vor zwei Jahren verlorene Sprache wieder.

— Die Senatsvorlage, wonach Rennbahndirektoren für Rennwetten, von denen sie keine Kenntniß haben, nicht strafbar sind, wurde dem Hause der New Yorker Legislatur heute zur Annahme empfohlen.

— Bei dem gestrigen Zugunfall auf der Kolorado-Südbahn bei Trinidad erlitten W. C. Jackstadt, Brooklyn, N. Y., und Harry Dyse, Chicago, Beinbrüche. Dyse wurde auch verbrüht; Beide kommen davon.

— Am Contrary-See bei St Joseph, Mo., lagernde Sommerfrischler riefen infolge unheimlichen ewigen Pochens, welches mehrere Nächte lang anhielt, heute die Polizei, welche F. W. Boyd als Thäter entdeckte. Der Mann war aus dem Irrenhause in Norfolk, Nebr., durchgebrannt.

— Die nervenkranke Frau Jennie Garney ließ ihre Pflegerin im Hospital in Newark, N. J., gestern Abend die Hand auf ihr Herz legen, versuchte sich, als die Wärterin sich entfernt hatte, zu erschießen, und verwundete sich schwer. Ihren Gatten, der hinzusprang, bat sie dann, sie zu tödten.

— Zwei schwere elektrische Stürme heute früh in New York und Umgegend; um sieben Uhr mußte überall wegen der Dunkelheit Licht angezündet werden. In einem Brooklyner Miethshause wurde die Fernsprechbeamtin durch Blitzschlag betäubt, und viele Frauen verfielen vor Schrecken in Schreikrämpfe.

— „Morgen oder übermorgen gebe ich Ihnen das Geld", sagte der reiche Arthur Miller in Eastford, Konn., zu dem Erheber der Steuer auf Fahrhabe. Miller verreiste, ein Hilfssheriff holte ihn aus Süd-Manchester zurück, und heute wurde Miller im Gericht wegen Steuerhinterziehung zu $300.99 Geldstrafe verurtheilt.

— Als in der verflossenen Nacht das Ortschaftsgebäude in Braintree, Mass., abbrannte, wurden mit großer Mühe die Urkunden gerettet, darunter die Geburtsscheine von John Adams und John Quincy Adams, Präsidenten der Ver. Staaten, und von John Hancock, Mitunterzeichner der Unabhängigkeitserklärung. Der Feuerschaden ist $100,000.

— Bundeslandamtverwalter Phillips in Vancouver, Wash., früher Präsident der bankerotten dortigen Commercial Bank, und G. W. Daniel, Kassirer der Bank, sind wegen angeblicher Empfangnahme von Einlagen nach dem Eintritt der Zahlungsunfähigkeit der Anstalt heute verhaftet worden. Sie sollen toll gewirthschaftet haben.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Philadelphia 3; St. Louis 2, Washington 0; Detroit 9, New York 8 (zehn Gänge); Cleveland 8, Boston 7. „National League" — Philadelphia 3, Chicago 4; Boston 3, Pittsburg 6; Boston 5, Pittsburg 9 (zweites Spiel); New York 5, St. Louis 8; Brooklyn 3, Cincinnati 4.

— Harriet Robertson erwirkte in St. Joseph, Mo., die Scheidung von Gordon Robertson, Leiter eines Verwaltungszweiges der Großfleischer Swift & Co., und die Obhut über das in Hamburg, Deutschland, geborene Kind. Die Frau wurde beim Iroquois Theaterbrande in Chicago verletzt, ihr Gatte soll sie damals vernachlässigt haben. Sie ist eine Professorentochter aus der Missourier Stadt.

Ausland.

— In Dublin soll ein Hoflager vom englischen König eingerichtet werden.

— Shulee und River Herbert in Cumberland, Neuschottland, sind heute von Waldbränden schwer bedroht.

— Der Theil des Schlachtschiffes „Maine", welches jetzt im Hafen von Havana gehoben wird, in dem sich die Offizierskabinen befanden, ist völlig im Schmutz versunken.

— Frl. Annie Peck hat in Begleitung von Karl Volkmar und fünf Peruanern zwei Spitzen des Vulkans Coropuna am 16. Juli erstiegen; sie sind 18,—20,000 Fuß hoch.

— Om, die kaiserliche Konkubine, wie ihr Hoftitel ist, des vor vier Jahren von den Japanern abgesetzten Kaisers Yi Heni von Korea, ist in Söul gestorben. Die Frau war Hofdame der Kaiserin und mußte, da sie die Gunst des Kaisers erworben hatte, aus dem Palast flüchten. Nach der Ermordung der Kaiserin erhielt sie obigen Rang und damit ebenfalls ihre beiden Kinder kaiserlichen Rang, auch kam sie wieder an den Hof. Ursprünglich war sie eine Sklavin.

— Das englische Herrenhaus hat gestern die Vetovorlage, durch welche seine eigene Macht stark beschränkt wird, in der von ihm veränderten Form angenommen. Am Montag wird die Vorlage im Unterhause wieder vorgelegt und auf Premier Asquith' Antrag werden die Zusätze des Herrenhauses verworfen werden; dann gelangt sie abermals vor das Herrenhaus und damit ist der kritische Punkt erreicht. Wird die Vorlage abgelehnt, so dürfte die Regierung so viele ihr getreue neue Mitglieder des Herrenhauses ernennen, daß sie ihren Willen durchsetzen kann.

Lokalbericht.

Der Schwabenverein.

Betheiligt sich an der Garantie für das deutsche Theaterunternehmen.

Obgleich durch die Vorbereitungen für sein am 20., 27. und 28. August in Brands Park stattfindendes großes Volksfest stark in Anspruch genommen, hat der Schwabenverein in seiner jüngsten Versammlung doch auch Zeit gefunden für die allgemeinen Interessen des Deutschthums. Er hat beschlossen, $200 für den Garantiefonds zu zeichnen, dessen Direktor Max Hanisch für das deutsche Theater bedarf.

Dem Mayor Harrison ertheilte der Verein ein Dankesvotum dafür, daß er — vornehmlich auf die Empfehlung des Schwabenvereins hin — dessen eifriges Mitglied Herrn Henry W. Huttmann zum Mitglied des Schulraths ernannt hat.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Juli.
Weizen—					
Juli	.86½—¾	.87¼	.86½	.86⅞	.86¾—⅞
Sept	.88⅝—⅞	.89⅛	.88¼—⅜	.88⅞	.88⅝
Dez	.91⅞—92	.92⅛	.91⅜—½	.91⅞	.91⅝—¾
Mai	.96¼—96	.96¼	.95¾	.95⅞	.95⅞
Mais—					
Juli	.63⅞	.64¼	.63¾	.64⅛	.63½
Sept	.65—64⅞	.65⅛	.64⅞	.65¼	.64¾
Dez	.62¼—62	.62⅝	.62	.62⅜	.62
Mai	.64¼—64	.64⅝	.64	.64⅜	.64—⅛
Hafer—					
Juli	.42⅜	.42¾	.42	.42	.42
Sept	.42½—¾	.42¾	.42¼—⅜	.42½	.42⅜
Dez	.44⅝—⅞	.44⅞	.44⅜	.44½	.44⅜
Mai	.46⅞—47	.47	.46½—⅝	.46⅞	.46½
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli					16.10
Sept					16.20
Jan	15.50	15.50	15.45	15.45	15.42½
Schmalz—					
Juli	8.17½	8.17½	8.17½	8.17½	8.17½
Sept	8.27½	8.27—30	8.27½	8.27—30	8.27½
Jan	8.25	8.27½	8.25	8.27½	8.25
Rippchen—					
Juli					8.40
Sept	8.50—47	8.50	8.47½	8.47½	8.50—52
Jan	8.00	8.00	7.97½	7.97½	8.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt belief sich auf 628,809, von Mais auf 70,000, von Hafer auf 181,800 Bushels. Verschifft von hier wurden 28,400 Bushels Weizen, 614,700 Bushels Mais und 322,900 Bushels Hafer.

— Chile hat den Bau von zwei Dreadnoughts einer englischen Firma übergeben: die Preise der amerikanischen Bewerber waren zu hoch.

— Die Königin von Spanien ist mit ihrem Söhnchen Jaime, der schwer halsleidend sein soll, auf der Reise nach Genf.

Peterman's ROACH FOOD
Lockt Schaben und Wasserkäfer aus ihren Brutplätzen und tödtet sie. Extra stark gemacht um schnell zu wirken.

Peterman's Discovery, das wirksamste Vernichtungsmittel von Wanzen und ihren Eiern. Ein sicheres Vorbeugungsmittel.
Peterman's Ant Food—Tödtet Ameisen und Flöhe.
Peterman's Moth Food (geruchlos), tödtet Motten.

GOODWIN'S
heilten seine Füße
HARRY F. DE WOLF.
3305 Indiana Ave.
einer der bekanntesten Briefträger in der Stadt, sagt dies über Goodwins':
Ich habe Ihre Heilmittel für meine Füße gekauft und gebraucht, und ich kann sie bestens empfehlen, denn ich finde daß sie alles leisten was von ihnen behauptet wird, denn sie haben viele sehr schmerzende harte Haut von meinen Füßen entfernt.
Harry De Wolf.
Gegen Hühneraugen, Harte Haut und Leichdorne
gibt es kein Mittel im Markt, das so wirksam ist wie
GOODWIN'S CHIROPODY SALBE
Wirkt wie durch Wunder. Wird von sachverständigen Chiropodisten in ihrer täglichen Praxis verwandt. Verkauft auf „Geld zurück". Garantie in allen Apotheken. Preis 25c und 10c; oder direkt nach Empfang des Preises versandt.
Goodwin, Zimmer 44, 6 W. Randolph Str., Chicago.

Im Sausekoller.

Drei Frauen leichtfertig über den Haufen geradelt.

Nur leicht verletzt.

Entfernten sich, ehe ihre Namen ermittelt werden konnten. — Zu Tode gerädert. Gefährliche Straßenecke. — Spiele nicht mit Schießgewehr.

An W. Jackson Boulevard und S. Clark Straße wurden heute früh gegen sieben Uhr von einem vom Sausekoller befallenen Mortorcyclefahrer drei Frauen über den Haufen geradelt. Auch der Radler war zu Fall gekommen, hatte sich aber schnell wieder aufgerafft, aufs Stahlroß geschwungen und war auf und davongefahren, ehe die Zeugen des Unfalls noch recht zur Besinnung gekommen waren.

Die Opfer waren mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen. Sie verschwanden im Gewühl der Menge, ehe ihre Adressen hatten festgestellt werden können.

Hartes Sterbelager.

Auf den Geleisen der Illinois Zentral-Bahn an der 119. Straße wurde gestern Abend um elf Uhr die Leiche des 38jährigen Arbeiters Frank Smith, Nr. 3803 Auburn Ave., gefunden. Der Mann war augenscheinlich von einem Zuge überfahren und getödtet worden. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1214 Ost 115. Str.

Eine Unglücksstätte.

An Sheridan Road und Leland Ave. trat gestern Abend gegen neun Uhr eine einfach, fast ärmlich gekleidete, etwa 50 Jahre alte Frau in den Pfad eines vom Eigenthümer, dem Bauunternehmer Charles Chapman, Nr. 3303 Jackson Boulevard, selbst bedienten Kraftwagens und wurde überfahren. Chapman hielt sofort, schleppte mit Hilfe seines Begleiters C. F. Fiske, Nr. 5848 Prairie Ave., das bewußtlose Opfer in die Wohnung von Wm. S. Stuckenberg, Nr. 4700 Sheridan Road, und holte einen Arzt. Dem starb die Verunglückte, die einen Schädelbruch erlitten hatte, unter den Händen. Die Leiche wurde später von Wm. F. Hobbs, 936 Castlewood Terrace, als die der seit fünf Jahren in seiner Familie bedienstet gewesenen Frau Kate Porter erkannt.

Chapman und Fiske wurden in Haft genommen. An derselben Ecke wurde bekanntlich erst vor wenigen Monaten der Schriftleiter und Herausgeber der „Hotel World", John J. Bohn, von einem Kraftwagen überfahren und getödtet.

Ueberschlug sich.

Ein Kraftwagen, dessen Lenker versucht hatte, mit voller Fahrgeschwindigkeit aus der Dearborn in die Chicago Ave. einzubiegen, überschlug sich dort gestern Abend. Die Insassen, Frl. Frances Turner, Nr. 544 N. Clark Straße, und Michael Durkin, Nr. 25 W. Indiana Straße, sausten auf das Pflaster. Jene erlitt Verletzungen im Gesicht, dieser kam mit dem bloßen Schreck davon.

Der „ungeladene" Revolver.

In der elterlichen Wohnung Nr. 258 North Ave., Aurora, brachte gestern der zehnjährige Monroe Landeau seines Vaters vermeintlich ungeladenen Revolver auf die zwölfjährige Schwester in Anschlag und drückte mit den Worten: „Schwester, ich werde dich erschießen" ab. Ein Schuß krachte und das Mädchen brach, tödtlich getroffen zusammen. Zwei Stunden später starb sie im Hospital.

Adolph Landeau, Betriebleiter der American Suspender Company, ist der Vater der Kinder.

Von Tarantel gebissen.

Der 20jährige Joseph Evans, Handlungsgehilfe im Laden des Kolonialwaarenhändlers Knoop, Nr. 151 Lake Straße, Oak Park, wurde dort gestern von einer in einem Bündel Bananen hierherverschleppten Tarantel gebissen. Er wird voraussichtlich bald wiederhergestellt sein.

Ueber den Haufen gefahren.

Auf den hochgelegten Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn an Hoyne Ave. wurden gestern Abend in schneller Aufeinanderfolge der sechsjährige Thomas K. Warnigowski, Nr. 2219 N. Hoyne Ave., und der 50jährige Bahnwärter Thomas G. Burek, Nr. 2138 Hamburg Straße, von Lokomotiven über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Ihr Zustand wird als bedenklich bezeichnet.

Leset die „Sonntagpost"

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Ebinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
R. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
C. W. Tanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
R. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
O. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Devwyn Ave.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauber, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Mieher, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. F. Rollin, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geisrin, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
A. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
F. M. Hindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. W. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Eßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eilenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2050 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanyabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
W. S. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Neimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
F. C. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
J. A. Hottinger, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
O. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Chr. Kaun, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
O. W. Rudolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto A. Graessle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1753 W. Division Str., Ecke Wood Str.
W. Kruth, 2100 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor R. Kawarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. F. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
O. C. Eisendraht, 2312 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
N. S. McCormick, M. D., 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Lunde, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroesel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Kal, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3208 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Rollstraße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. C. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
C. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 809 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Leon's Pharmacy, 2062 W. 12. Str., nahe Cypress Str.
Henry Smilik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Ney & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2009 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
N. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Fehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Naeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2870 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry A. Bute, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Murrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Nahlsö, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
L. C. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike R. Ebeslesen, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dieu, 4346 State Str., nahe 42. Str.
E. E. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. V. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
F. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Maber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
F. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowey, 28 E. 113. Str., Pullman, Ill.
F. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

* Um die Schulden bezahlen zu können, welche James Pettit im Namen der Peavey Grain Co. gemacht hat, sieht sich die Firma Peavey & Co. gezwungen, verschiedene von ihren Getreidespeichern zu verkaufen. Die Summe der Pettit'schen Wechselschulden beläuft sich auf die Kleinigkeit von $2,700,000.

* Wegen der kürzeren Arbeitszeit, welche die Postämter infolge des neuen Staatsgesetzes haben zugestehen müssen, haben die Hochbahn-Gesellschaften ihren „Schalterdamen" nunmehr auch die Löhne gekürzt. Die Betroffenen wollen mit Hilfe des Verbands der Hochbahnangestellten zu erlangen suchen, daß die beiseitige Maßnahme rückgängig gemacht wird.

* In Gary und der Gary benachbarten Ortschaft Millers ist eine Bewegung im Gange, welche auf die Anlegung eines 242 Acker großen Parks am Seeufer abzielt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Restlos—unbescheiden.

Eine Umfrage im geschätzten Leserkreise, oder irgendwelchem Gesellschaftskreise, nach dem Sprichwort, oder der Volksredensart, die am ausnahmslosesten oder bedingungslosesten das Richtige trifft, würde die Palme wahrscheinlich dem bekannten schönen Worte: „Bescheidenheit ist eine Zier, doch kommt man weiter ohne ihr", zuerkennen. Denn ob man nun auf der geschäftlichen und gesellschaftlichen Leiter emporstieg, oder unten blieb, ob man in der Jagd nach Erfolg vorwärtskam, oder mühsam nur eben Schritt halten konnte mit den Nachbarn, oder gar in's Hintertreffen gerieth — daß Bescheidenheit sich nicht bezahlt, meint ein Jeder gleich bei seinem Eintreten in den großen allgemeinen Wettkampf bemerkt zu haben. Es ist auch unbestreitbare Thatsache, daß sich's hierzulande besser lohnt, das Bibelwort, man soll sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, gewissenhaft zu befolgen, als bescheiden zu warten, bis es den lieben Mitmenschen gefällt, unseren Werth zu erkennen und uns höflich zu ersuchen, den ihm entsprechenden Platz gefälligst einnehmen zu wollen. Es will aber doch scheinen, als gelte auch hierzulande für die Nutzanwendung des in jenem Worte liegenden guten Rathes, die andere Mahnung: Alles mit Maßen; als sei hinsichtlich der Erfolge, die man durch das Verleugnen aller Bescheidenheit erzielen mag, nicht Alles Gold, was glänzt, und das Aufsparen eines kleinen Restchens von Bescheidenheit, gewissermaßen als „Rückversicherung", sehr rathsam und gut. Denn wenn es nicht in schnellem Fluge in die Höhe treiben kann, so mag es doch vor jähem und zu tiefem Sturz bewahren und auf respektabler Höhe erhalten.

Welche Schwächen oder Fehler man auch, mit Recht oder Unrecht, Herrn Wm. Jennings Bryan vorwerfen mag, — ihn allzu großer Bescheidenheit zeihen zu wollen, das wird gewiß keinem halbwegs vernünftigen Menschen einfallen. Man hat ihm — früher wenigstens — vielfach Grundsatztreue nachgerühmt, und es muß von jedermann neidlos zugestanden werden, daß er recht lange an dem „16 zu 1"-Wahn festhielt, auch dann noch, als derselbe für die überwältigende Mehrzahl seiner Mitbürger völlig abgethan war, und viel länger, als sehr vielen seiner Parteigenossen und seiner Freunde gut oder auch nur entschuldbar erschien. Wollte man aber fragen, an welcher von allen Lehren er am unverbrüchlichsten festhielt, so würde die „16 zu 1"-Lehre gar nicht in Betracht kommen können, sondern das einstimmige Urtheil lauten: man soll sein Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern es weithin leuchten lassen vor allen Menschen.

Es ist ja wahr. Er hat es weit gebracht damit. Sein Licht leuchtete hell und verhalf ihm zu drei Präsidentschafts-Nominationen, aber andere Lichter erwiesen sich stärker und jedesmal wurde ihm heimgeleuchtet. Und jedesmal nachdrücklicher, so daß er hätte einsehen müssen, daß er seine Glanzzeit hinter sich hatte. Da er es nicht selbst erkannte, wurde es ihm sehr deutlich gesagt und klargemacht. Er will es aber immer noch nicht einsehen, sondern scheint darauf erpicht, sich nun, nachdem man ihm die Führerrolle verweigerte, als Oberrichter, sozusagen, der demokratischen Partei aufzuspielen. Er hat neuerdings den Versuch gemacht, alle Kandidaten für die demokratische Präsidentschaftsnomination, einer Prüfung zu unterziehen, festzustellen, ob oder nicht sie für die Partei annembar sind. Das heißt in Wahrheit, für ihn. Aber er thut so, als handle er im Sinne u. im Auftrage der vielen Millionen demokratischer Bürger, und als müsse sein Urtheil maßgebend sein, während es doch offensichtlich ist, daß die große Mehrzahl der Demokraten nichts von ihm wissen wollen, und von seinen politischen Lehren und Empfehlungen er recht nichts.

Senator Bailey von Texas hat dieses Verhalten Bryans als eine „Unverschämtheit" bezeichnet, die „selbst in seiner Laufbahn unerreicht dasteht", und etliche andere bekannte Demokraten haben sich in ähnlicher Weise geäußert. Die meisten und darunter die hervorragendsten demokratischen Staatsmänner und Politiker aber haben es anscheinend nicht der Mühe werth erachtet, sich darüber aufzuregen, und wo man in demokratischen Kreisen überhaupt darüber spricht, geschieht es fast ausnahmslos in wegwerfendem Tone, und den Schluß bildet in der Regel die mitleidig spöttische Frage: „Er will doch nicht etwa wieder selber laufen?", auf die ein spöttisches Lachen und Achselzucken die Antwort ist. Herr Bryan hat es nachgerade fertig gebracht, sich und seine beharrlichen Anmaßungen einigermaßen lächerlich zu machen beim amerikanischen Volke. Man nimmt ihn nicht mehr recht ernst.

Herr Bryan hat in der demokratischen Politik „ausgespielt", und das hat er nur sich selber zu danken. Die unter seiner Führung erlittenen Niederlagen hätte man „vergessen"; seinen Abfall von den Kandidaten seiner Partei und sein Uebergehen zu den Prohibitionisten in der letzten Staatswahl in Nebraska hätte man ihm mit der Zeit vielleicht verziehen, — daß er sich durch „maßlose Unverschämtheit" lächerlich macht, wird man weder vergessen noch verzeihen können. Das kleine Restchen Bescheidenheit, das den Unterschied zwischen Selbstschätzung und Größenwahn ausmacht, hätte ihn davor bewahrt. — —

Amerikanisches Städteelend.

Ein neues unrühmliches Kapitel zur unrühmlichen Geschichte amerikanischer Städteverwaltung wird jetzt im Staate Massachusetts geschrieben. Dort sucht die Stadt Lawrence, eine gewerbreiche Stadt von fast 90,000 Einwohnern, um ihre eigene Entmündigung nach. Auf Alles verzichtend, was Bürgerstolz und politische Selbstbestimmung und Selbstregierung heißt, wollen ihre Bürger sich auf zehn Jahre unter Vormundschaft stellen, wollen sich unumschränkt regieren lassen von einer Kommission, bei deren Auswahl sie nichts mitzureden haben — für den Preis eines finanziellen Linsengerichts, eines Darlehens zum Betrage von $500,000, das die Legislatur ihnen gewähren und das bis zum Ablauf der zehn Jahre zurückbezahlt werden soll.

Sie haben die Selbstregierung genossen und haben ein Haar darin gefunden. Die Stadt ist bankerott geworden darüber. Der gewesene Mayor, bis vor wenigen Monaten hohen Ansehens sich erfreuend, sitzt im Gefängnisse als „Grafter" überführt. Er hat gegrabscht und hat grabschen lassen, und so gründlich ist das geschehen, so viel Schulden sind gemacht worden, daß nun die Stadt außer Stande ist, auch nur die allernöthigsten Ausgaben zu bestreiten. Der Nachfolger im Mayorsamte ist zur Linderung der Bedrängniß förmlich betteln gegangen. Er hat an geschäftliche Korporationen und andere bedeutende Steuerzahler das Ersuchen gestellt, ihre Steuern auf ein Jahr im voraus zu entrichten. Doch das hat nicht viel geholfen, trotzdem eine der Korporationen eine Bankanweisung auf $50,000 eingeschickt hat. Es langt nicht hin und nicht her, die laufenden Ausgaben können nicht bezahlt werden, nicht einmal die Gehälter der Polizei und sonstigen Angestellten, so daß dieser Tage der Mayor die Zahlungen ganz einstellte und in allen Verwaltungszweigen zahlreiche Entlassungen vollzog. Und wenn nicht rasche Hilfe kommt, werden im September die Schulen nicht geöffnet werden können.

Daraufhin ist dann ein Bürgerausschuß, aus — wie die Depesche sagt — verantwortlichen Geschäftsleuten bestehend, nach der Staatshauptstadt gezogen und hat dort dem Gouverneur die Bitte um das Darlehen und um die politische Entmündigung vorgetragen, wofür er bei der Legislatur den Fürsprecher machen soll. Ob jedoch die Legislatur dem Gesuche entsprechen wird können, selbst wenn sie dazu gewillt sein sollte: ob sie gemäß der Verfassung des Staates das Recht hat, eine Stadt derart zu entrechten und außerhalb der allgemeinen Rechtsordnung zu stellen, steht noch dahin. Viele zweifeln daran, und dieser Zweifel scheint Denen in Lawrence ganz besondere Sorge zu machen. Genöthigt zu sein, sich auch weiterhin selber zu regieren und sich selber zu helfen, wird anscheinend als das größte der Uebel erachtet.

Ein extremer Fall, so beschämend wie nur möglich für unsere gepriesene Volksregierung, und doch noch lange kein ausnahmsweiser Fall. Ist es vielleicht auch noch nicht vorgekommen, daß das Verlangen nach politischer Entmündigung gerade in dieser Form gestellt wurde, um in der Staatskasse einen Pump anzulegen, so gibt's der Beispiele genug, daß selbst noch größere städtische Gemeinwesen die Legislatur angerufen haben, damit sie diese von der Mühe und Verantwortlichkeit der Selbstverwaltung befreie; die Legislatur also die Bürger beschütze vor sich selber, vor der eigenen politischen Trägheit, Unfähigkeit und Unredlichkeit. Ist doch etwas Derartiges erst ganz kürzlich in der Halbmillionenstadt Pittsburg geschehen, wo man auch, angewidert durch die Enthüllungen der im Stadtrath eingerissenen Korruption, es verzweiflungsvoll aufgegeben hat, sich selber zu helfen, und die Stadt nun regiert wird von einer Kommission, die der Staatsgouverneur ernannt hat.

* * *

Woran es liegt, daß die amerikanische Selbstregierung gerade auf dem Felde der Stadtregierungen so häufig versagt, darüber sind schon viel tiefsinnige Betrachtungen angestellt und viel dickleibige Bücher geschrieben worden. Die Erklärung ist übrigens leicht genug und ergibt sich bei einigem Nachdenken von selbst. Der Grund des Uebels liegt nicht sowohl darin, daß die städtische Verwaltung an sich schlechter oder unfähiger oder unehrlicher zu sein pflegt, als beispielsweise die Verwaltung ländlicher Townships oder Counties oder die eigentliche Staatsverwaltung. Sondern der Grund liegt darin, daß die städtische Verwaltung, namentlich in der Großstadt, größere Schwierigkeiten bietet, schwierigere und verwickeltere Aufgaben zu lösen hat, und deshalb größere Fähigkeiten, Geschäftserfahrung, Organisationstalent, fachmänische Kenntnisse erheischt. Und daß Die, die solche außergewöhnliche Fähigkeiten besitzen, gewöhnlich nicht zu haben sind für den öffentlichen Dienst; wenigstens nicht zu haben sind unter den Bedingungen, an die in unserer politischen Wirthschaft die Erlangung von Aemtern sich knüpft: — daß sie sich nicht vordrängen, sich nicht reißen um die Erwählung, nicht Geld dafür ausgeben, nicht die Unterstützung politischer Organisationen, Bosse oder Maschinen sich erbetteln, die nicht zu haben ist, wenn der Bewerber nicht von vornherein auf Selbständigkeit verzichtet und sich zu Gegendiensten verpflichtet, die mit dem öffentlichen Interesse unvereinbar zu sein pflegen.

So daß selbst die verantwortlichsten Aemter den berufsmäßigen Politikern zufallen, die der erforderlichen fachmännischen Kenntniß und Erfahrung ermangeln. Denn die Masse der Wähler hat zu viel mit sich selber, mit dem eigenen Geschäft und Broterwerb zu thun, als daß sie imstande oder auch nur geneigt sein sollte, auf die Auswahl ihrer Beamten die Aufmerksamkeit und die Mühe und Arbeit zu verwenden, ohne welche sich niemals nachhaltige Erfolge und gründliche Besserung erzielen läßt. Zieht man dann noch die Versuchung in Betracht, die gerade die großstädtische Verwaltung mit ihren riesigen Einnahmen und Ausgaben den öffentlichen und privaten „Budlern" und „Graftern" bietet, so sind die beklagten Mißstände zur Genüge erklärt.

Und doch, ob auch hundertmal gesagt und mit Recht gesagt wird, daß die bestverwaltete Stadt des Landes die Bundeshauptstadt ist, in der die Bürger überhaupt kein Stimmrecht haben, so wird trotz alledem die Masse der Bürger auch in den Städten sich selber helfen müssen, sich selber bessern, d. h. ihre politischen Pflichten besser erfüllen müssen als bisher, wenn auf die Dauer etwas gebessert werden soll.

Agadir.

Agadir, der kleine Hafen, der südlichste an der Küste von Marokko, der durch die Entsendung erst des deutschen Kanonenbootes „Panther", dann des geschützten Kreuzers „Berlin" in den Mittelpunkt des diplomatischen Interesses gerückt ist, hat eine uralte Vergangenheit und, wie wir annehmen dürfen, eine nicht unbedeutende Zukunft. Der Ursprung der Stadt geht auf eine feste Burg zurück, die ein Portugiese erbaute, um den Seefahrern, die an dieser Küste wegen ihres Fischreichthums sich aufhielten, eine Zuflucht zu gewähren. Er nannte die Burg und das sich allmählich darum bildende Oertchen Santa Cruz. Durch Kauf ging dann Santa Cruz in den Besitz des Königs von Portugal über, bis es 1536 von den Marokkanern erobert wurde. Agadir, wie es nun genannt wurde, entwickelte sich zu einem bedeutenden Hafenplatz, da es an der Mündung eines der größten Ströme des Landes, des Sus, gelegen ist und der natürliche Hafenort für die an Naturprodukten reiche Provinz Sus und die dahintergelegenen Wüstenprovinzen war. Aber 1760 fand seine Blüthe ein jähes Ende. Die Provinz Sus empörte sich damals gegen den Sultan Sidi Mohammed Ben Abdalla, und die Rache, die der Herrscher an den ungetreuen Unterthanen nahm, war grausam und schrecklich, wie es ja auch jetzt noch bei den marokkanischen Herrschern üblich ist. Er zerstörte Agadir, den Herd des Aufruhrs, sperrte den Hafen und vernichtete auch jede Hoffnung für die Zukunft, indem er etwa 100 Meilen nördlich auf den Ruinen einer kleinen portugiesischen Niederlassung eine neue Stadt gründete, Mogador, wohin auch die Bewohner von Agadir überführt wurden. Seitdem war Agadir dem europäischen Handel fast völlig unzugänglich, während Mogador aus seinem Niedergang den Grund für sein mächtiges Aufblühen zog. Die alte Feste verödete und in ihren heutigen noch von einstiger Kraft und Größe erzählenden Mauern wohnen kaum mehr als tausend Einwohner, die größtentheils von Fischerei leben. Aber ein Umschwung dürfte nahe sein, und vielleicht wird Agadir wieder das Glück lächeln, das es dereinst zur blühenden Hafenstadt machte. Keiner der acht marokkanischen Küstenplätze, die jetzt hauptsächlich dem europäischen Handel dienen, verfügt nämlich über einen so vorzüglichen Hafen wie Agadir. Schon 1887 erklärte ein so genauer Kenner Marokkos wie der frühere Konsulatssekretär Viktor J. Horowitz, daß Agadir bestimmt sein dürfte, „in nicht zu ferner Zeit wieder ein hervorragender kommerzieller Platz zu werden, jedenfalls aber eine politische Rolle zu spielen". Die Stadt besitzt, wie gesagt, den besten Hafen Marokkos, der geräumig, tief und gut geschützt ist. Als der äußerste südliche Hafenort des Landes ist sie viel besser als Mogador geeignet, das Handelszentrum für das ganze Hinterland zu bieten. Die Umgebung der Stadt ist zwar gebirgig, aber sehr fruchtbar; der bedeutendste Stamm in seiner Nähe sind die berberischen Ait-Bumara.

Die Bakterienfurcht.

Krankheitskeime sind überall vorhanden und stets bereit, unseren Körper anzufallen, namentlich wenn sie ihn schon geschwächt und für Ansteckungen empfänglich vorfinden. Eine kräftige Konstitution dagegen stößt sie nicht selten zurück und vereitelt ihren Angriff, oder es finden nur so wenige Bakterien Zugang zum Körper, daß sie wirkungslos bleiben. Athmen wir aber mehr ein, als der Organismus selbst tödten kann, oder sind unsere Kräfte aus irgendeinem Grunde geschwächt, so erliegen wir ihrem Angriff, und die Krankheit kann ihr verheerendes Werk verrichten. Der beste Schutz vor Ansteckung bleibt eine richtige Lebensweise. Die hauptsächlichsten durch Bakterien hervorgerufenen Krankheiten sind Halsentzündung, Cholera, Pocken, Scharlach, Masern, Influenza, Keuchhusten, Lungenentzündung, Tuberkulose, Diphtheritis und Typhus; das sind die sogenannten Infektionskrankheiten.

Freches Raubgelichter.

Mitglieder der Zunft arbeiteten in voriger Nacht mit Hochdruck.

Auf der Höhe der Zeit.

Sechs Schnapphähne unternehmen in Kraftwagen einen Beutezug. — Sonstige Banditenstreiche. — Zweifeln daran, daß Greenbaum ertrunken sei.

Heute früh um halb fünf Uhr wurde John F. Ellis, Nr. 840 W. Adams Str., an W. Adams und S. Morgan Str. von zwei Wegelagerern überfallen, geprügelt und um $17, Uhr und Kette, sowie ein diamantenbesetztes Anhängsel beraubt. Eine halbe Stunde später fielen dieselben Raubgesellen an S. Morgan und W. Lake Straße über den Seemann Edward Thomas, Nr. 161 N. Clark Str., her und droschen, aus Wuth darüber, daß er weder Geld noch Geldeswerth bei sich hatte, unbarmherzig auf ihn los. Der Seebär wehrte sich, so gut er es vermochte, seiner Haut. Er wäre aber zweifellos im ungleichen Kampfe unterlegen und jämmerlich verbläut worden, wenn nicht das Kampfgetöse die Polizisten McGinnis und Carroll herbeigelockt hätte. Die Häscher überwältigten nach kurzem Ringen die Banditen und nahmen Thomas in Zeugenhaft. In der Wache an Desplaines Str. wurden die Schnapphähne von Ellis, der dort eben Bericht erstattet hatte, auch als seine Angreifer identifizirt. Die Häftlinge entpuppten sich als der Hausirer Larry Hessermann, Nr. 1135 Fulton Straße, und der Handlungsgehilfe Joe Sherman, Nr. 1335 Fulton Str.

Drei Banditen brachten gestern Abend eine Elektrische an Fulton und Ada Straße zum Halten. Während einer der Raubgesellen in die offene Thür trat, seinen Schießprügel zog und die schreckgelähmten Fahrgäste in Schach hielt, erleichterten seine Spießgesellen den Schaffner Samuel McHugh, Nr. 1657 Grand Ave., im Handumdrehen um seine Baarschaft. Dann gab das Dreigestirn dem Motorführer das Signal zur Weiterfahrt, sprang, sobald die Elektrische sich in Bewegung gesetzt hatte, ab und verschwand in der Dunkelheit.

Sechs Schnapphähne zogen gestern Abend in einem großen, rothen Kraftwagen auf Raub aus. An Ost 72. Straße und Perry Ave. hielten sie, stiegen aus, fielen über W. P. Jackson, Nr. 436 N. Scoville Ave., Oak Park, und E. M. De Camp, Nr. 41 S. Kensington Ave., La Grange, her, nahmen jenem $10 in Baar, eine Kravattennadel im Werthe von $175, die Uhr im Werthe von $75, einen Ring im Werthe von $20, und diesem $10 in Baar, die Uhr im Werthe von $100, sowie eine Kravattennadel im Werthe von $30 ab, bestiegen dann wieder ihr Schnauferl und fuhren davon.

Jackson und De Camp hatten an jener Ecke auf eine Elektrische gewartet.

Kurz vor ein Uhr Morgens fuhren sie vor H. L. Knaffs Wirthschaft, Nr. 62 Ost Chicago Ave., vor, stiegen aus, traten in das Lokal, zwangen den allein anwesenden Wirth, in ein Hinterzimmer zu treten, nahmen ihm $40 und die goldene Uhr ab, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $60 bestehenden Inhalt und verkrümelten sich. Ehe sie gingen, warnten sie Knaff, Lärm zu schlagen, da sie sonst gezwungen sein würden, zurückzukommen und ihn kalt zu machen. Der Wirth ließ sich durch diese Drohung nicht einschüchtern. Sie waren kaum davongefahren, als er die Polizei benachrichtigte. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von den Thätern zu finden.

Ungläubige Thomase.

Weder die Polizei, die 24 Stunden vergeblich den See nach der Leiche durchwühlt hat, noch die intimsten Freunde des Morris M Greenbaum glauben jetzt, daß dieser junge Geschäftsmann, dessen Kleider, wie berichtet, vorgestern Abend nach zehn Uhr in einem Kleiderbehälter der am Strande in der Nähe des Chicago Beach Hotels gelegenen Badeanstalt gefunden wurden, ertrunken ist.

Greenbaum ist oder war Mitglied der Kumfort Clothing Co., in deren Geschäftsräumen, Nr. 352 West Madison Str., am Samstag, dem 25. März, ein Feuer wüthete.

Das schöne Geld.

Sein Theilhaber W. H. Shapera äußerte sich gestern Abend der Polizei gegenüber wie folgt: „Ich glaube nicht, daß Morris ertrunken ist. Es ist aber nicht schön von ihm, uns alle zum Narren zu halten. Jugend hat keine Tugend. Er hätte aber nicht vergessen dürfen, daß solche Scherze für einen Geschäftsmann sich nicht schicken. Wenn er nicht ertrunken ist, sollte er auch nicht den Anschein erwecken, daß er ertrunken sei. Vierzig Dollars hatte er in der Tasche, als er hier fortging. In den See hinein würde er das Geld nicht genommen haben. Wo ist es geblieben? Sein Leben war zu Gunsten seiner Mutter mit $25,000 versichert. Das Geschäft macht sich jetzt. Es ging schlecht. Wir hatten ein Feuer. Jetzt ertrinkt angeblich ein Theilhaber. Das wirft ein schlechtes Licht auf die Firma. Es hebt nicht gerade ihren Kredit. Ich glaube aber, wie gesagt, nicht, daß Morris ertrunken ist. Weshalb sollte er seine Uhr mit den Kleidern im Kleiderbehälter lassen und die $40 mit in den See hineinnehmen? Stutz! Er hat sich nicht ertränkt. Hat er Grund gehabt, sich das Leben zu nehmen? Nein! Weshalb ging er, der sonst immer am Diversey Boulevard-Strande badete, auf einmal nach dem Badestrande am Chicago Beach Hotel? Und weshalb hat er ausgerechnet die $40 mit in den See nehmen sollen? Das schöne Geld! Ich glaube nicht, daß er ertrunken ist."

Auch kein Grund.

Im selben Sinne äußerte sich E. S. Espen, Nr. 3862 Evanston Ave., bei dem Greenbaum wohnte. Er deutete angeblich an, daß er guten Grund zu der Annahme hatte, Greenbaum beabsichtigte, sich mit seiner Schwester zu verloben. Aber selbst das wäre doch für ihn kein Grund zum Selbstmord gewesen.

Greenbaums Eltern wohnen Nr. 1110 Passayung Ave., Philadelphia. Sie haben erst Mittwoch einen Brief von ihm erhalten. Die Todesnachricht traf sie wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Sie behaupten, nicht zu wissen, daß er sein Leben mit $25,000 versichert hatte.

Die Rache des Verschmähten.

Ein Mann, der seinen Namen anzugeben sich weigerte, theilte gestern dem Hilfspolizeichef Schuettler telephonisch mit, die 30jährige Fanny Grinsley habe ihm gestanden, vor drei Jahren in Tompkinsville, Ky., ihren Geliebten Charles Patterson ermordet zu haben. Sie habe, nachdem er gedroht hatte, sie zu verlassen, ihm den Hals abgeschnitten.

Die Grinsley wurde in einer auf der Südseite gelegenen Herberge verhaftet. „Nur Harry McCormick, Nr. 2523 S. Wabash Ave., kann der niederträchtige Angeber sein," sagte sie. „Er hat wahrscheinlich im Rausch Gespenster gesehen. Der Elende hat von mir kürzlich den Laufpaß bekommen, und als ich mich weigerte, wieder zu ihm zurückzukehren, hat er erst mit Selbstmord gedroht und dann damit, mich in die größte Verlegenheit zu setzen. Ich wohnte früher in Tompkinsville. Der einzige Patterson, den ich kannte, wohnte in St. Louis. Mit ihm habe ich auch zusammengelebt. Als ich ihn das letzte Mal sah, da lebte er."

McCormick wurde auf Grund ihrer Angaben festgenommen. Er gab zu, der Angeber zu sein.

Die hiesige Polizei hat sich mit den Behörden in Tompkinsville in Verbindung gesetzt.

Trau, schau wem?

Auf der Heimreise nach Italien begriffen, stieg gestern der Arbeiter Salvatore Marino aus Nebraska hier zu kurzem Aufenthalt aus und machte noch auf dem Polk Str.-Bahnhofe die Bekanntschaft zweier liebenswürdiger Landsleute, die sich erboten, ihm die Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Er nahm ihr freundliches Anerbieten mit Dank an. Die „Bärenführer" schleppten ihn nach dem Grant Park, erleichterten ihn dort mittels eines Bauernfängerkniffes um seine gesammten Ersparnisse im Betrage von $480 und schlugen sich seitwärts in die Büsche. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

An W. Madison und Canal Str., wo er von einer Horde beutelüsterner Tagediebe umringt war, wurde gestern Abend der Landwirth Wm. H. Megan aus Plymouth, Ind., in Schutzhaft genommen. Er hatte übertragbare Checks über $900 und $45 in Baar bei sich. Dem lichtscheuen Gesindel gegenüber hatte er mit seinem Reichthum geprahlt.

Vermißt.

Dr. M. S. Wardner, Nr. 2308 S. State Straße, wird vermißt. Sein Sohn Horace hat gestern die Polizei ersucht, Nachforschungen nach dem Verbleib des Vaters anzustellen. Seinen Angaben gemäß begab sich der 63 Jahre alte Herr vorigen Montag nach dem Geschäftsviertel, um Einkäufe zu machen. Seither fehle jede Spur von ihm.

„Kaltgestellt."

Zwei bewaffnete Banditen betraten heute zu früher Morgenstunde die von Hermann Bockeroth im Hause Nr. 3828 South Halsted Straße betriebene Wirthschaft, zwangen den Herbergsvater und zwei Gäste, nachdem sie diesen die Baarschaft im Betrage von $5.45 abgeknöpft hatten, in den Eisschrank zu klettern, plünderten den Kassenapparat um den aus $25 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Die Eingesperrten wurden von einem Gaste, der bald darauf das Lokal betrat, in Freiheit gesetzt.

Unter falscher Flagge.

Ein etwa 16jähriger Bursche verschaffte sich gestern Nachmittag unter der falschen Vorspiegelung, ein Kollektor der „Chicago Telephone Co." zu sein, Einlaß in die Wohnung von Martin J. Cunningham, Nr. 1135 S. 44. Ave., plünderte den Geldbehälter des Fernsprechers und zog unbehelligt mit der Beute ab. Jetzt fahndet die Polizei auf den Frechdachs.

Turner immer und überall.

Anläßlich der bevorstehenden Zentenarfeier Jahns erinnert ein Gedenkmann alter Tage in einer Zuschrift an die Berliner Voss. Ztg. daran, daß in dem Geburtsort des Turnvaters, dem Dorfe Lanz in der Westprignitz, wo er bekanntlich am 11. August 1778 als Sohn des Ortspfarrers das Licht der Welt erblickte, neben dem 1865 von den Turnvereinen des „Prignitzer Turngaues" errichteten Jahn-Denkmal noch ein weiteres Erinnerungszeichen an den berühmtesten Sohn des freundlichen Dorfes sich befindet. Im Dorfgasthof nämlich wird ein langer, alter Tisch von auffallend massiver Bauart gezeigt, an den sich folgende Erzählung knüpft. Als Jahn 70 Jahre alt war, kam er einmal nach Lanz, um die Stätten seiner Jugend zu besuchen. Bald hatte sich an dem langen Tische eine größere Gesellschaft eingefunden, die mit dem berühmten Landsmann gern ein Stündchen plaudern und kneipen wollte. Der alte Herr fühlte während des Gesprächs einmal das Bedürfniß, hinaus zu gehen. Als die neben ihm Sitzenden — er hatte seinen Platz in der Mitte der Tafel, den Rücken an die Wand gelehnt — seine Absicht merkten, wollten sie aus der Bank rücken. Er aber lachte und sagte: „Ist nicht nöthig." Leicht stützte er die Hand auf den Tisch und ehe sich noch jemand dessen versah, war der jugendliche Greis über den Tisch hinweg gesprungen. Zum Andenken an diesen Vorfall haben der Wirth und seine Nachfolger den alten schweren Tisch aufbewahrt.

— Im Kamorristenprozeß in Viterbo, Italien, kam es heute wieder zu skandalösen Auftritten; Gendarmerie-Hauptmann Fabrow und Advokat Lioy kamen so hintereinander, daß alle anderen Advokaten aus dem Saal flüchteten; Enrico Alfano und der Verräther der Kamorra, Abbatemeggio, wurden von Gendarmen herausgeworfen, Bartolozzi wurde von Krämpfen befallen, und der völlig machtlose Gerichtspräsident Bianchi hob schließlich die Sitzung auf.

Für Flugschiffer!

Moedebecks Taschenbuch für Flugtechniker und Luftschiffer. Reich illustrirt mit Konstruktions-Plänen und Skizzen. 920 Seiten, fein gebunden, zu **$3.00**
Große Auswahl von Werken über Aeroplane.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles Dietze

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, vom Trauerhause, 1021 N. Hermitage Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Dietze, Gattin.
Lydia und Stella Dietze, Kinder.

Ja, lebe wohl, so wohl wie wir
Hier nimmer leben werden;
Es liegt nun alles hinter dir,
Was dich betrübt auf Erden.
Jetzt ist der letzte Kampf vorbei,
Nun bist du frei, auf ewig frei,
Und lebst in Licht und Wonne;
Geleit' dich Gott, es ist vollbracht,
Dein Morgen tagt, es flieht die Nacht,
Und vor ihr strahlt die Sonne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericke Siegerdt

im Alter von 84 Jahren am 19. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2215 Southport Ave., nach der Bethlehemkirche, Diversey Court und Diversey Blvd., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Gustav Siegerdt, Söhne.
Ida Becker, Tochter.
Karolina Siegerdt u. Maria Siegerdt, Schwiegertöchter.
Henry Becker, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkeln.
ffa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Isaac Albert Miller

am Donnerstag, den 20. Juli, gestorben ist, im Alter von 58 Jahren, 4 Monaten und 18 Tagen. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 23. Juli, vom Trauerhause, 1821 Hudson Ave., um 10 Uhr Morgens, nach dem Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahnhof und mit dem 12:40 Mittagszug nach Wheeling, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Miller gebor. Witte, Gattin.
Albert, John, Laura und Louis Miller, Kinder.
Konrad Miller, Vater.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Johanna Diettrich geb. Meuch

im Alter von 45 Jahren, 6 Monaten und 13 Tagen nach langem schwerem Leiden, wohlvorbereitet mit dem heiligen Sterbesakrament, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, um 8:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2315 S. Hoyne Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Franz Diettrich, Gatte.
Eva, Anna und Margaretha, Kinder, nebst Geschwistern.
dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter

Friederika Reimer Haerttelt

am Freitag, den 21. Juli, im Alter von 78 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3334 Ashland Ave., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Reimer, Ludwig Reimer, Söhne.
Lina Reimer, Margaretha Reimer, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Wohlt

gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 23. Juli 1911, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1532 N. Central Park Ave., nach der St. Simons Evangel.-Luth. Kirche, Spaulding und Pierce Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Anna Wohlt geb. Billwoch, Eltern.
Artie und Gustav Wohlt, Geschwister.
frsa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Thalman

am Donnerstag, den 20. Juli, im Alter von 68 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3328 N. Irving Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Thalmann, Gattin.
Ida Kohlhoff, Willie und Martha Thalmann, Kinder.
Eugene Kohlhoff, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Susanna Voegtle

im Alter von 51 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 1:30 Nachm., von Greins Kapelle nach der Clemenskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und John Voegtle, Margareta Griner u. Lucille Voegtle, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegenseit. Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Claus Breitewitz

457, 43. Place, am 19. Juli gestorben ist. Die Beerdigung fand statt am Freitag, den 21. Juli, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause nach Mount Greenwood.

E. Timmermann, Präsident.
H. J. Jansen, Sekretär.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren vielen Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für ihre Theilnahme und die schönen Blumenspenden. Besonders auch Herrn Pastor August Glade für seine Hilfe und Trost.

Frau Roggenbuck und Familie.

Die Mosel, von Cochem bis Bernkastel. — Mit 100 Illustrationen und Karten. — 70c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

Henry Hoefling

am 20. Juli 1911 im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1251 Sedgwick Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Hoefling, Sohn.
Frau A. L. Golbach, Tochter.
A. L. Golbach, Schwiegersohn.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Essie Schilf geb. Juenger

am Donnerstag, den 20. Juli, sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 21 Jahren, 8 Monaten und 27 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, Nachm. um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 2700 W. 23. Str., nach der St. Markuskirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Paul Schilf, Gatte.
Fred Schilf, Sohn.
Fred Juenger, Pauline Juenger, Eltern.

Ruhe sanft! frsa

Zur Erinnerung

In Wehmuth gedenken wir unserer geliebten Tochter und Schwester

Therese Mahlke

welche uns vor drei Jahren, am 21. Juli 1908, durch den Tod entrissen wurde.

Drei schwere Jahre sind nun verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Wie manche Thränen sind vergossen,
Seidem im Tode brach dein Herz.
Du bist gegangen, aber nicht vergessen.

Deine trauernden Eltern und Bruder.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Bruder

Karl Hauber

gestorben vor einem Jahre, am 21. Juli 1910.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Geendet ist dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit,
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von der trauernden Mutter und Geschwistern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die große Theilnahme sowie für die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Theresa Müller.

Insbesondere dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge meiner Gattin, sowie dem Northwest Frauenverein und dem Pocahontas deutschen Frauenverein nochmals unseren herzlichsten Dank.

Gustav Müller, Gatte, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred W..as, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

Nationales Militär-Turnier.
Grant Park
Vom 24. bis 30. Juli
Unter den Auspizien der Chicago Association of Commerce
10,000 Soldaten
In großartigem militärischem Schauspiel
Nationalgarde von Illinois
und anderen Staaten.
Illinois Naval Reserve
Ver. Staaten Militär
Ver. Staaten Marinekorps
Und viele andere Darbietungen.
Vorführungen täglich 2:30 Nm. und 8:15 Abds. Reservirte Sitze 50 Cents und $1. Logensitze $2. Jetzt zum Verkauf bei John R. Young, Tournament Manager, Zimmer 1410 Great Northern Building, und in allen Downtown Hotels.
Keine reservirten Sitze im Grant Park verkauft.
jl17—29

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Nerven kitzelnde, Blut aufwallende
Motorcycle Wettfahrten!
Morgen (Samstag) und Sonntag Abends
Paddock 15c; Stadiumsitze 25c, 50c. Sitzplätze für 30.000 Personen.
Waghalsige Fahrer, die nach dem Welt-Rekord jagen auf der neuen $40,000
Stadium Motordrome Rennbahn.
Workmen's Circle Piknik Sonntag.
Karl Tuma's Kapelle Täglich um 3 und 8 Uhr

White City
Prachtvoller Hochsommer-
CARNEVAL!
mo—fa

FOREST PARK
Die Kapelle der Elginer Uhrmacher hat ihren Ausflug hier **Heute!**
Jedes Ticken der Uhr bedeutet Spaß — Oh, was für vergnügte Stunden!

Sans Souci Park
Freier Eintritt bis 5 Nachm.
AMERICAN BAND
von Providence, R. I.
60 ausgewählte Musiker 60
— Wagner-Abend —
Freies All-Star Vaudeville
Beginnend Sonntag, 23. Juli.
—Nadie, die vollkommene Frau.—

Kopp's Garden
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Barolles Orchester und die besten Sänger.
Ida Sterling, große Primadonna.
13jl*

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ol.mikrson*

Erhält Euer Knabe eine Erziehung oder geht er blos nach der Schule? Wird er weiter gefördert außer den Schulstunden oder wird er einfach während der Schulstunden vollgekropft?
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
(Episcopal)
ist eine Erziehungsanstalt für's Leben. Alle erzieherischen Spielereien sind ausgeschlossen. Der Knabe erhält eine gründliche Vorbildung als amerikanischer Bürger. St. John's wird von der Regierung zu den zehn „hervorragenden Instituten" gezählt. Wegen Katalog adressirt:
Dr. S. T. Smythe, Präsident, Delafield, Waukesha Co., Wis.
Chicago Office: 1515 Masonic Temple.
Telephon: Central 3902.
Das amerikanische „Rugby".
14jl.frmi,2tt

Inventur=Verkauf

Preis=Herabsetzungen von 25 Proz. bis 40 Proz. an unseren hochfeinen neumodischen Anzügen, Beinkleidern, Hüten, Ausstattungen und Schuhen bringen uns das allergrößte Juli=Geschäft das wir seit unserem Bestehen gethan haben. Dieser Verkauf ist das größte Ereigniß der Saison um Geld zu sparen, und erregt die Aufmerksamkeit von Kunden aus allen Theilen der Stadt. Er umfaßt die folgenden Partien in ausgezeichneten Sortiments von Facons und Größen:

$15.00 Herren=Anzüge	herabgesetzt zu	$11.00
$20.00 Herren=Anzüge	herabgesetzt zu	$14.00
$25.00 Herren=Anzüge	herabgesetzt zu	$17.00
$5.00 Knaben=Anzüge	herabgesetzt zu	$3.65
$1.50 waschbare Anzüge	herabgesetzt zu	95c
50c Romper=Anzüge . .	herabgesetzt zu	35c
$3.50 Herren=Beinkleider	herabgesetzt zu	$2.40
$4.00 Herren=Beinkleider	herabgesetzt zu	$2.90
$5.00 Herren=Beinkleider	herabgesetzt zu	$3.65

$1.00 Männer=Strohhüte zu.......	65c	50c Porosknit u. Bal. Unterzeug zu	35c
$5.00 Panamas für Männer zu....	$3.50	15c schl. od. f'cy Männerstrümpfe	9c
50c Stroh Sailors für Knaben zu..	25c	$2.50 fancy Männer=Westen zu	$1.65
$1.00 fancy Hemden für Männer zu	70c	$2.50 Männer= u. Damen=Schuhe	$1.90
$1.50 fancy Hemden für Männer zu	$1.15	$3.00 Männer= u. Damen=Schuhe	$2.40
25c seid. u. waschbare Halstrachten zu	12½c	$4.00 Männer= u. Damen=Schuhe	$2.90
50c seid. u. waschbare Halstrachten zu	35c	$2.00 Knaben= u. Mädchen=Schuhe	$1.65

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

Lokalbericht.

Briefkasten.

Aug. E. — Kork erhalten Sie bei den Chicago Cork Works, Ecke Polk Str. und Plymouth Court. — Es sind dabei so viele technische Bedingungen zu beobachten, daß Sie am besten thun werden, sich einen Patentanwalt zu nehmen. — Die Adresse lautet: „United States Patent Office, Washington, D. C."

Theo. B. — Sie können die Kleidungsstücke als Postpacket schicken, das aber nicht versiegelt werden, nicht schwerer als 11 Pfund sein und dessen Gesammtumfang 6 Fuß nicht übersteigen darf. Das Porto beträgt 12 Cents das Pfund oder dessen Bruchtheil. Die Sendung, der eine Zolldeklaration beiliegen muß, ist in einem Postamt aufzugeben, wo Sie auch das nöthige Formular für die Deklaration erhalten. Welcher Zoll in Deutschland darauf zu zahlen wäre, können wir Ihnen nicht sagen.

Frau Klara W. — Der Betreffende soll sich an die „Jewish Aid Society", 1338 South Morgan Str., wenden.

Minna Sch. — Versuchen Sie, den Jungen im „Chicago Nursery & Half Orphan"=Asyl, 1932 Burling Str., unterzubringen.

Fred H. W. — Von diesen Geldstücken hat nur der „Quarter" vom Jahre 1853 einen besonderen Werth, nämlich $2.50, vorausgesetzt, daß er nicht Pfeile und Strahlen auf der Rückseite hat.

H. P. — Sie haben zwei Zeugen beizubringen, die Bürger sein müssen. — Ob in jenem Jahre solche Scheidemünze geprägt wurde, können wir Ihnen nicht sagen, vermuthlich war es aber der Fall.

Geo. L. — Sie können in jeder größeren Buchhandlung den „World's Almanac" kaufen, der nicht nur die Verfassung der Ver. Staaten, sondern auch sonst noch eine Masse wissenswerthen Materials enthält.

Otto B. — Erstens hätten wir für derartige Bilder keine Verwendung, und zweitens geben wir solche Sterne nur Mitgliedern des Lokalstabes.

R. R. — 1) Falls Sie nicht im Besitz einer Maklerlizens sind, würden Sie mit dem Einklagen von Maklergebühren schwerlich Glück haben. — 2) Sie können die Kündigungsfrist beanspruchen. — 3) Die Irrenanstalt in Dunning steht Besuchern täglich offen.

A. Pro. — Ob es in Chelsea, Mich., mehrere Zementfabriken gibt, können wir Ihnen nicht sagen.

A. P. — 1) Um die Adresse dieser in New York von einer Vereinigung deutscher Aerzte herausgegebenen Zeitschrift wenden Sie sich am besten an eine New Yorker Zeitung, oder schreiben Sie „Der Jugendfreund", German Periodical, c. o. „New Yorker Staatszeitung", New York City, N. Y.". — 2) Die Geschäftsstelle des deutschen Konsulats befindet sich im Gebäude der Gasgesellschaft, Ecke Michigan Boulevard und Adams Straße.

M. Z. — Im „Chicago Half Orphan Asylum", 1932 Burling nahe Center Straße.

R. Z. — Jeder Barbier wird Ihnen ein mehr oder minder wirksames Mittel gegen den Kopfgrind empfehlen und zugleich liefern können.

E. Bl. — Kneifen Sie die äußeren Spitzen der langen Ranken an, dann werden sich schon Früchte ansetzen.

Thomas Str. — Sie müssen das erste Papier mindestens zwei Jahre gehabt haben, ehe Sie das Gesuch um den Bürgerbrief stellen können.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity=Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. G., N. Halsted Str. — Wer wissentlich falsch schwört in Betreff einer Sache, die wesentlich ist für den Stand des Falles, kann wegen Meineid verfolgt werden; doch muß solcher Eid vor einer Person abgelegt sein, welche gehörig ermächtigt ist zur Abnahme des Eides.

L. K. — 1) Jede Person ist verpflichtet, vor Gericht zu erscheinen, wenn sie in gehöriger Weise vorgeladen wird. — 2) Ueberträgt ein Mann Eigenthum auf seine Frau, um sich bestehenden Zahlungsverpflichtungen zu entziehen, so ist solche Uebertragung, weil betrügerisch gegenüber den Gläubigern, gesetzlich anfechtbar.

Juliana B., Sedgwick Str. — Verläßt ein Mann seine Frau, so ist das gesetzlich strafbar, und wenn Sie den Mann aufzufinden wünschen, so sollten Sie sich an das Polizeiamt Ihres Distriktes wenden. Wünschen Sie die Ehescheidung zu erlangen, so müssen Sie einen Rechtsanwalt anstellen, den Sie jedoch nicht ohne Bezahlung haben können. Der Staat stellt niemand unentgeltlich einen Anwalt, um eine Scheidung zu betreiben.

Ein Kind ausgesetzt.

Gutgekleidete junge Frau läßt einen Säugling bei Kindern.

Im Douglas Park näherte sich gestern eine gutgekleidete junge Frau, die einen Säugling trug, vier spielenden Kindern und fragte Ella Oceanek, Nr. 2057 West 18. Str., ob sie auf das Kleine achtgeben wolle, während sie eine Besorgung mache, sie würde bald wieder zurück sein. Die Mädchen nahmen das Kind, als aber die Frau nach zwei Stunden noch nicht zurückgekommen war, trugen sie es in den Pavillon. Dort wurde es der Parkpolizei übergeben und später dem St. Vincent=Waisenhause. Das Kind ist ein etwa vier Wochen altes Mädchen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Personal-Nachrichten.

— Im nächsten Oktober werden es fünfzig Jahre, daß die damals dreizehnjährige Barbara Ritter in die Dienste von Frau Samuel Faulkner trat. Sie ist seither ununterbrochen bei derselben Familie gewesen, die im Oktober in ihrem Hause, 4746 Madison Ave., des Hauses treuer Dienerin eine Jubiläumsfeier zu veranstalten gedenkt. Für den Vorschlag der Familie, die fleißigen Hände ruhen zu lassen und sich der wohlverdienten Ruhe hinzugeben, hat Frl. Ritter aber taube Ohren, und auch zu der von der Familie und deren Freunden geplanten Feier sieht sie keine Veranlassung, da sie ihr langjähriges Verweilen in der ihr immer genehm gewesenen Stelle für ganz natürlich hält.

Als Einbrecher verhaftet.

John Hartzell hatte bei der Staatsanwaltschaft kein Glück.

John E. („Gene") Hartzell kam gestern in die Räume der Staatsanwaltschaft und bot dieser ein Papier, das mit anderen bei dem gestern berichteten Einbruch in die Baugewerkschaftsräume gestohlen worden war. Es war eine entwerthete Zahlungsanweisung, aus welcher hervorgeht, daß der Baugewerkschaftsrath Vincent Altman einige Monate vor dessen gewaltsamen Tode $200 hat auszahlen lassen. Hartzell verweigerte jede Auskunft darüber, wo er das Papier her habe, und sagte, er habe gegalubt, es möchte der Staatsanwaltschaft bei ihren Prozessen gegen Arbeitertodtschläger von Nutzen sein. Da man von dem Einbruch noch nichts wußte, ließ man den Sekretär des Baugewerkschaftsraths, John E. Hanlon, kommen, der von dem Einbruch berichtete, worauf Hartzell in Haft genommen wurde und Hanlon als Zeuge vor der Grandjury auftrat, welche bereits eine Anklage auf Einbruch gegen Hartzell erhoben hat. Bei diesem sollen noch 15 andere, dem Baugewerkschaftsrath gestohlene Dokumente gefunden worden sein, die aber keinen Bezug auf Todtschlägereien haben. Jene $200 hat Altman zu seiner Vertheidigung erhalten, als er der Brandstiftung angeklagt war. Hartzell soll gesagt haben, daß er den Einbruch nicht selbst verübt, sondern die Papiere von Anderen erhalten habe. Angeblich steht er unter einer Einbruchsanklage und hat in letzter Woche seine Bürgschaft im Stich gelassen.

Die Staatsanwaltschaft will dem Fall genau auf den Grund gehen.

Leset die „Sonntagpost"

Gefährlicher Brand.

Er bedrohte heute früh mehrere Gebäude im Ghetto=Bezirk.

In einem Stall hinter dem Hause 1035 Newberry Ave. brach heute früh Feuer aus, welches vor Ankunft der Feuerwehr den Stall hinter dem Nachbarhause, Nr. 1037, ergriff und später sich auch dem 2½stöckigen Holzgebäude vor Nr. 1035 und dem Nachbarhaus Nr. 1037 selbst mittheilte. Die Flammen bedrohten auch eine Weile das vierstöckige Backsteinhaus Nr. 1038—1040 S. Halsted Str. Die Umwohner trugen vorsichtshalber ihre Sachen auf die Straße. Bei der Rettung von fünfzehn Pferden aus dem zuerst brennenden Stall trugen mehrere Löschmänner leichte Verletzungen davon. Die Ursache des Brandes, der $3000 Schaden anrichtete, ist nicht bekannt.

Bäckerei=Inspektion.

Dr. Young findet Unsauberkeit in mehreren großen Anlagen.

Der Gesundheitskommissär Dr. George B. Young sah sich gestern mehrere große Bäckerei=Aanlagen an und fand nicht Alles so, wie es sein sollte. In einer der größten, deren Namen Dr. Young nicht nennen wollte, fand er die Wände des Mehlbehälters mit einer Schmutzkruste bedeckt. Er hat eine Probe davon dem städtischen Laboratorium zur Untersuchung auf schädliche Keime übergeben und die Besitzer der Bäckereien benachrichtigt, daß die von ihm gefundenen Uebelstände sofort beseitigt werden müssen.

Dr. Karoline Hedges hielt gestern mit den Krankenpflegerinnen des Gesundheitsdepartments, denen die Säuglings=Fürsorge anvertraut worden ist, eine Berathung ab und sagte, daß nächstens in englischer und anderen Sprachen gedruckte Plakate über geeignete Behandlung der Abfälle zur Vertheilung fertig sein würden. Die Plakate sollen namentlich in den dichtbesiedelten Bezirken vertheilt werden. Am Sonntag Vormittag wird Dr. Hedges im Abraham Lincoln Centre an Oakwoods Boulevard einen Vortrag über Säuglingspflege halten.

Der Korporationsanwalt theilte dem Bauausschuß des Stadtraths mit, daß eine Ordinanz, welche vorschreibe, an allen Gebäuden Fliegenfenster anzubringen, unbillig sein und wahrscheinlich nicht befolgt werden würde.

Aus Vereinskreisen.

Eine Menge Mitglieder und Gäste fanden sich gestern im Exzelsior Park zum Sommerfest des Chicago Bayern=Frauen=Unterstützungsvereins ein. Es ging recht lustig und gemüthlich zu, denn der aus den Damen Crescentia Kastner, Präsidentin; Anna Baumgartner, Vorsitzende; Minnie Sasser, Schatzmeisterin; Anna Bauer, Käthe Hock, Lizzie Krinkl, G. Schreiner, Marie Petz, Rose Eiermann, Barbara Müller, Christine Rehm, Wilhelmine Bauer und Bertha Pampl bestehende Festausschuß hatte für mancherlei Belustigungen und schmackhafte Stärkungs= und Erfrischungsmittel gesorgt. Es wurde flott getanzt und gekegelt, die ersten Preise auf der Kegelbahn eroberten sich die Damen Schwab und Broell und Herr Jansen. Für die Unterhaltung der Kinder war durch allerlei Preisspiele gesorgt, und die Kleinen, denen keine Preise zufielen, erhielten Geschenke.

— Der frühere Schah von Persien zieht in Eilmärschen auf die Hauptstadt Teheran zu, wo das Kriegsrecht verkündet worden ist und großer Schrecken herrscht; 5000 Bakhten, welche die Hauptstadt vertheidigen wollen, können nicht rechtzeitig hinkommen.

— Pastor Baldwin, 50 Jahre lang Missionar in Foochow, China, ist heute, 91 Jahre alt, in East Orange, N. J., im Heim einer Tochter gestorben. Zehn Kinder wurden ihm in China geboren; zum Schutz seiner Familie gegen die feindselige Bevölkerung mußte er einst eine hohe Mauer um sein Heim bauen. Er hat ein Wörterbuch der verschiedenen Dialekte in Südost=China verfaßt und die Bibel in's Chinesische übertragen.

* Im Klublokale des „Aschenbrödel", Nr. 673 W. Randolph Straße, findet heute Abend ein vom Chicago Skat=Klub veranstaltetes Skatturnier statt.

Mucken auf.

Countyangestellte wollen neuen Schutzverband gründen.

Wahlbehörde hat's eilig.

Kontrakt für Ankauf von Stimmaschinen wird voraussichtlich heute unterzeichnet werden. — Staatliche Kommission hat ihr Urtheil noch nicht abgegeben.

Angestellte von zehn Abtheilungen der Countyverwaltung traten gestern in den Räumen des Grundbuchamts zusammen, um Pläne für die Gründung eines neuen Schutzverbands von Zivildienstangestellten der Countyverwaltung zu besprechen. Die Leiter der Bewegung behaupten, daß die Anhänger Roger C. Sullivans und William Lorimers alle Beamtenstellen in der jüngst gegründeten Cook County Civil Service Employes Defense League an sich gerissen hätten. Die neue Vereinigung soll der bestehenden das Feld streitig machen. Die Unzufriedenen machten gestern kein Hehl daraus, daß sie es auf die Sprengung der Liga abgesehen haben, wenn ihnen nicht ein Theil der Beamtenstellen eingeräumt wird. Die gestrige Versammlung wurde einberufen, nachdem eine Umfrage unter den Countyangestellten veranstaltet worden war. Sie ergab, wie verlautet, daß die Liga gegründet worden sei, ohne daß die Mehrzahl der Countyangestellten zu Rathe gezogen worden sei. Die Liga wurde am 17. März ins Leben gerufen, d. h. vor dem Inkrafttreten des Zivildienstgesetzes. Weitere Umfragen werden vor der nächsten Sitzung, die auf Dienstag einberufen ist veranstaltet werden. In der gestrigen Sitzung führte Hilfsleichenschauer Charles F. Kennedy den Vorsitz.

Wahlbehörde hat's eilig.

Alle Vorbereitungen zum Abschluß des Kontrakts für Lieferung von 1000 Stimmaschinen zum Preis von annähernd einer Million sind von der Wahlbehörde getroffen. Der Kontrakt wird voraussichtlich heute unterzeichnet werden, wenn Präsident Kellermann von der Wahlbehörde sich dazu bereit findet. Es verlautete gestern, daß er zögere. Wahlkommissär Howard S. Taylor war gestern bereits willig, den Kontrakt zu unterzeichnen, trotzdem die staatliche Kommission zur Prüfung von Stimmaschinen die Maschine der Empire Voting Machine Co., welche die Wahlbehörde ankaufen will, noch nicht untersucht hat. Die Firma ließ gestern in den Räumen der Wahlbehörde eine Probemaschine aufstellen, welche von den drei von Countyrichter Owens ernannten Sachverständigen untersucht und als zufriedenstellend bezeichnet wurde. Die gestern aufgestellte Maschine hatte die vorgeschriebene Zahl von 70 Tasten, während die früher untersuchte Maschine nur 50 Tasten hatte. Dagegen hatte die gestern untersuchte Maschine einen Fehler, den die ursprüngliche Maschine nicht hatte. Sie hat einen Hebel, der Wahlbetrügereien möglich macht. Die Sachverständigen empfahlen dies abzuändern. Im Uebrigen erklärt sie die Maschine für zufriedenstellend. L. R. Winslow, Vertreter der Winslow Voting Machine Co., der die aufgestellte Probemaschine sehen wollte, wurde von Wahlkommissär Taylor und Kanzleichef Stuart der Zutritt verweigert.

Der Kontrakt für den Ankauf der Maschinen ist bereits fertig, muß aber noch von zwei Wahlkommissären unterzeichnet werden. Er ist vom Anwalt der Wahlbehörde gutgeheißen worden. Ehe der Kauf abgeschlossen werden kann, muß die staatliche Kommission für Ankauf von Stimmaschinen die Maschine gutheißen.

Wie das Geld für den Kauf aufgebracht werden soll, darüber hat die Wahlbehörde weder mit dem stadträthlichen Finanzausschuß noch, wie verlautet, mit Mayor Harrison Rücksprache genommen. Ihr Anwalt Mitchell hat ein Gutachten abgegeben, daß die Wahlbehörde den Kauf anordnen kann, und daß die Stadt das nöthige Geld dafür beschaffen muß. Er hat vorgeschlagen, daß die Wahlbehörde Schuldscheine ausstelle, welche die Empire Voting Machine Co. in den Gerichten würde einklagen können.

Entscheidung verschoben.

Das Mandamusverfahren, das der Steuerzahler John Mortell, ein Freund des Präsidenten der Abwasserbehörde Thomas A. Smyth, angestrengt hat, um die Uebertragung des Rechts, Angestellte anzustellen und zu entlassen, vom Finanzausschuß der Behörde auf den Präsidenten zu erzwingen, kam gestern im Gerichtshof Richter Brentanos, der zusammen mit Richter McDonald die Verhandlungen leitete, zum Abschluß. Beide Richter begaben sich am Schluß der Verhandlungen auf Ferien, ohne anzukündigen, zu wessen Gunsten sie entscheiden würden. Mortell verlangte, daß die in der Sitzung der Behörde am 26. November 1910 angenommenen Geschäftsregeln für ungiltig erklärt würden. John C. Williams, der Anwalt der Behörde, erklärte, daß ein derartiger Eingriff die Abwickelung der Geschäfte stören würde. Eine derartige Aenderung müsse durch einen Beschluß der Behörde herbeigeführt werden. Das Verfahren ist die Folge erbitterter Streitigkeiten zwischen den republikanischen und demokratischen Mitgliedern der Behörde.

Telephonbenutzer beschweren sich.

Zahlreiche Personen, die von der Subway Telephone Construction Co. Rechnungen für Telephonverbindungen für den Monat Juni und Juli erhalten hatten, fanden sich gestern im Büro der Gesellschaft ein und protestirten gegen die Zusendung von Rechnungen. Sie behaupteten theilweise, daß sie Kontrakte mit der Gesellschaft nie unterzeichnet hätten. Vor mehreren Wochen war behauptet worden, daß die Gesellschaft von Agenten, die gefälschte Kontrakte eingereicht hätten, beschwindelt worden sei. Eine Untersuchung führte zur Entlassung zweier hoher Beamter. Nach den Bestimmungen ihrer Gerechtsame war die Gesellschaft gehalten, am 1. Juni 20,000 Telephone in Betrieb zu haben, andernfalls sollten ihre Gerechtsame und ihre Habe an die Stadt fallen. Die Gesellschaft hat annähernd $2,300,000 ausgegeben, um ihr System zu erweitern. Die Stadt hat eine Untersuchung angestellt, ob die Bestimmungen der Gerechtsame durchgeführt seien. Sie wurde von dem Sachverständigen W. J. Hagenah und dem städtischen Elektriker Carroll geleitet. Sie konnten sich nicht einigen. Kurz darauf gab Hagenah seine Stellung auf. Joseph Harris, ein Beamter der Gesellschaft, erklärte gestern, daß die Mehrzahl der gestrigen Beschwerdeführer überzeugt wurden, daß Irrthümer nicht vorlägen, und ihre Rechnungen bezahlten.

Untersuchen Pflaster.

Mayor Harrison und die Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen besuchten gestern mehrere Stadttheile, aus denen Beschwerden eingelaufen sind, daß das Asphaltpflaster zu weich sei. Der Mayor erklärte, daß die Unternehmer gezwungen werden würden, das Pflaster zu erneuern. Die Mehrzahl der Beschwerden kam von der Nord= und Nordwestseite.

Hausirer protestiren.

Hausirer mit Früchten und Gemüsen treffen Vorbereitungen, den Vertrieb derartiger Produkte einzustellen, wenn die Stadtverwaltung ihnen nicht gestattet, ihre Waaren auszurufen. Eine Abordnung wird Mayor Harrison nächste Woche aufsuchen und ihre Beschwerden vorlegen. Die Kommissionshändler der South Water Straße werden sich ihnen unzweifelhaft anschließen.

Liszt und der junge Mottl.

Ernst v. Wolzogen schreibt der Frankfurter Zeitung: Ich erinnere mich Felix Mottls ersten Erscheinens im Weimarer Liszt=Kreise, als ob es ein paar Wochen her wäre. Es war im Jahre 1880. Liszts bewährte Freundin, die Baronin Meyendorff, hatte es übernommen, gelegentlich eines musikalischen Nachmittags in ihrem Hause dem Altmeister den jungen, damals 24jährigen Wiener Musiker vorzuführen. Ein lieber, sauberer, sogar eleganter Bursch war er damals, trotz seiner Jugend bereits ein wenig „mollet", zum mindesten von einer angenehm gesunden, glatten Wohlgenährtheit, und dann waren seiner Erscheinung in den aristokratischen Salons von Ilm=Athen pikante Gerüchte vorausgeeilt von seiner, unter Diskretion behaupteten, vornehmen Blutmischung. Alle Welt hatte ihn gern, nicht nur die Damen allein. Vor dem übrigen jungen Künstlervolk hatte er schon durch seine guten Manieren etwas voraus, durch die Sicherheit, mit der er sich in dieser im besten Sinne gemischten Gesellschaft bewegte. Der Altmeister Franz Liszt ließ seine gütigen Augen mit wohlgefälligem Schmunzeln über den netten jungen Mann hingleiten und lud ihn dann durch eine Handbewegung ein, am Klavier Platz zu nehmen und die Begleitung zu einem neuen Violinkonzert auszuführen, welches Meister Kömpel vortragen wollte (wenn ich nicht irre, war es von dem damals noch ganz unbekannten Dvorak). Nun lag aber auf dem Flügel nicht etwa ein schön gedruckter Klavierauszug, sondern eine handschriftliche Partitur. Mottl ließ sich aber durchaus nicht bange machen, sondern packte ohne die geringste Ziererei seine schwierige Aufgabe mit der ruhigen Sicherheit eines alten routinirten Kapellmeisters an, und führte sie glänzend zu Ende, und Liszt sah offenbar diese improvisirte Leistung als vollgiltigen Beweis für sein künstlerisches Berufensein an. Er packte ihn nach Beendigung des Konzertes um die Schultern und sagte mit seinem zufriedenen Schmunzeln um den breiten Mund: „Rücken Sie mal ein Stückchen weiter runter, junger Freund, jetzt wollen wir beide uns mal einen Spaß machen." Er legte Schuberts Militärmarsch in seinem eigenen Arrangement für vier Hände aufs Pult und übernahm selbst den Diskantpart. Der junge Felix wurde über und über roth vor freudiger Erregung über diese ehrenvolle Auszeichnung, aber er zeigte sich nicht einen Moment ängstlich und befangen. Und mit einem Rhythmus, einer Tonfülle und einem glorreichen Schwung führten die beiden das köstliche Stück aus, daß eine Armee damit dem Siege hätte entgegenmarschiren können. Der greise Meister ließ aus den Stahldrähten des Flügels leibhaftige Trompeten herausschmettern, und der blutjunge Meister lieferte für seinen Theil Posaunen, Pauken und Tschinellen dazu. Der Alte runzelte seine Stirn bei dieser Kraftentfaltung, während es um seinen Mund lustig zuckte, und der Junge lachte gar über das ganze Gesicht vor Stolz und vor Freude über diese genial fröhliche, so köstlich mannhafte Musik. Ich habe in meinem Leben nicht wieder so vierhändig spielen hören! — Mottl konnte damals mit 24 Jahren thatsächlich den ganzen „Nibelungenring" auswendig und er bewies den Zweiflern oft genug durch stundenlange Vorführungen am Klavier, bei denen er zugleich sämmtliche Partien sang, daß es sich keineswegs um eine prahlerische Uebertreibung handelte. Nun, Deutschland und die österreichischen Kronländer werden wohl auf lange hinaus ihre Fruchtbarkeit an musikalischen Talenten nicht erschöpfen, und das Phänomen des deutschen Kapellmeisters, wie Wagner und Liszt in ihrer Schule es zur Vollendung gebracht haben, wird hoffentlich auch nicht so bald aussterben. Aber solche geborene Erzmusikanten wie Felix Mottl einer war, und zumal solche, die wie er nicht nur am Klavier und am Dirigentenpult genießbar, sondern auch außerhalb ihres Berufes Menschen von weitem Gesichtskreise, bezwingend liebenswürdig und ohne Neid und kleinliche Eitelkeit sind, die werden immer selten sein. Auch darum ist uns Felix Mottl viel, viel zu früh entrissen worden.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory
801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock, Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Stroh-Hüte f. Männer Sailors und weiches Geflecht — herabgesetzt von 1.50 u. 2.00. Samstag so lange Vorrath 79c

SAMSTAG
bei Wieboldt's wird ein Tag von extremen bona-fide Ersparnissen sein.
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Gewellte Flechten — Haar, wt. 3.75, zu 1.50
Haarnetze — Sorte Dtz. 19c

Durchgreifende Räumung von niedrigen Schuhen für Männer, Damen und Kinder zu $1
Dongola Kid Oxfords für Männer;
Schuhe für Damen, in Patent Colt und Kid;
Oxfords und Ankle Straps für Damen, in Patent Colt und Dongola Kid;
Schuhe für Knaben, in Velour Kalbleder;
Schuhe für Mädchen, in Patent Colt und Vici Kid.
Wir haben sämmtliche Mädchen Ankle Straps und Oxfords; in Kid und Patent Colt.
$1.00
$2 u. 2.50 Werthe.

Schmucksachen

Locket und Kette — in runder oder Herz=Facon — Charm — Roman Gold. Finish — mit Steinfassung — spez. für Samstag, zu............ 48c
Perlen=Halsketten — Korallen=Facon — 48=zöllige Kette — speziell für Samstag, zu............ 23c
Taschenuhr=Ketten für Röcke — Gold oder oxidirte Finish — Perlmutter=Lapel=Knopf — für............ 19c
Vorstecknadel — Sicherheits=Klemme — gute Gold=Plattirung; absolut gegen Verlust geschützt; 25c wth... 15c

Mexikanische rothköpfige Papageien—

Mexikan. rothköpfige Papageien — alles gesunde junge Vögel — bei Hand aufgezogen — direkt von Mexiko — $2.19
Doppelgelbköpf. Papageien, $6.00

Mesh Bags

Ring u. Fischschuppen Maschentaschen, 5=zll. f'cy Gestell, kidgefüttert — Tasche für Kleingeld — 2.95 Artikel — Samstag für............ $1.95

Sport=Waaren.
Indianerkostüme für Knaben und Mädchen, hübsch besetzt, Kopfschmuck mit farbigen Federn, 1.00 und 1.25 Wth., für Kinder von 4 bis 15 Jahren, speziell zu............ 79c
Hängematten, dichtes Canvas=Gewebe, fancy Farben, Zurücklege=Kissen, tiefe Balance und Spreiter — 2.25 Werth, zu 1.69
Lernt schwimmen mit Ayran's Wasserflügeln, 25c Wth., speziell, per Paar......... 16c
Schöne Auswahl von Bicycles, Baar oder Kredit.

Bargains in Fancy Waaren für Samstag
Mercer. Kissenschnur mit Quaste, 3 Yds. lang, alle Farben, wth. 25c, Stück...... 12½c
18=zöll. runde und viereck. Battenberg Doilies, in verschied. Mustern, 39c Wth., Stück... 19c
Vorgezeichnete Voile Waist — Kimona=facon, 6 versch. Muster, werth 59c, Stück.... 29c
1 Partie Stickseide, einschl. Rope Filo und Floß, gute Farbenausw., wth. 4c, Strang...... 1c

Ersparnisse an Groceries und Fleisch
Runkel's oder Lowney's Kakao — ½ Pfd Büchse....... 18c
Unser Royal Brand Blend Kaffee, bekannt wegen seines Wohlgeschmackes, 2 Pfd. 50c, Pfd...... 28c
Extra fancy Virginia geröstete Peanuts, per Pfd............... 10c
Silver Seal Marke extra fancy Lemon Cling Pfirsiche, reg. 25c B. 19c
Allerbester Carolina Kopfreis, regulärer 10c Wth., 2½ Pfd....... 20c
Peerleß oder Pearl Marke kondensirte Milch, drei 10c Büchsen...... 25c
Snider's od. Richelieu Catsup, 3 volle Pintflaschen, 50c Flasche. 18c
Parowax zum Versiegeln v. Frucht=Jars, zwei 1=Pfd. Packe für..... 15c
Frische Eier, untersucht während Ihr wartet, Dtzd....... 17½c
Swift's „Silver Leaf" od Edelweiß Schmalz, 3 Pf. Brutto Eimer. 30c
Fancy gebleichter Sellerie, Bündchen.. 10c
Marshal's kippered Häring, einfach oder in Tomatosauce......... 14c
Heyels köstliche Frankfurter Art Wurst, per Pfd............ 8½c
Saure Schweinsfüße — 3 Pfd. für......... 11c
Extra große saftige Calif. Zitronen, Dtzd 25c
Frischgebackener Streuselkaffeekuchen, von 9 bis 11 Vormittags, das Stück........... 7½c
Hausgemachter Pfundkuchen, Pfd..... 15c
Gute home-dress. Hühner, Pfd...... 15½c
Fancy Hinterviertel Spring Lamb, — per Pfund....... 12½c
Fancy gerolltes Rib Roast, Pfd... 12½c
Fancy Hinterv. Kalbfleisch, Pfd... 11½c
Vorderviertel Kalbfleisch od. Kalbfleisch Stew, per Pfund....... 10½c
Prima Chuck Roast, Pfd.......... 8¾c
Sug. cur. Rump Corn Beef, Pfd..... 8¾c

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse und Jackson Boulevard
Chicago
Kapital und Ueberschuß $14,000,000.00
Bezahlt Zinsen auf Zeit=Einlagen, Laufende und Reserve=Kontos.
Besorgt Anlage=Sicherheiten und ausländische Wechsel
Uebernimmt allgemeine Trust=Geschäfte
Der Direktorenrath dieser Bank besteht aus den folgenden wohlbekannten Geschäftsleuten:
Henry A. Blair — James J. Hill — Chauncey Keep
Clarence Buckingham — Charles H. Hulburd — John J. Mitchell
Frederick T. Haskell — James C. Hutchins — John G. Shedd
Illinois Trust Safety Deposit Company—Sicherheits=Gewölbe

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.
Zugezogene und geheime Krankheiten.
Blutvergiftung privater Natur, Blasen=Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.
Konsultation und Unterrsuchung frei.
Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.
jl21,*X

— Zuwachs! — Fünf Jahre sind Sie in Afrika gewesen? Kannten Sie denn bei Ihrer Rückkehr Ihre Frau und Kinder wieder? — Die jüngsten Zwei= und Dreijährigen kannte ich noch nicht.

— Hasenbraten. — Autler (im Wirthshause, leise zu seinem Chauffeur): „Donnerwetter, war das nicht vor diesem Hause, wo wir gestern die Katze todtfuhren?" — „Freilich; da steht sie ja schon auf der Speisekarte!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — Howe's illustrirte Reiseschilderungen.
Princeß. — „The Heartbreakers".
Whitney. — „Dear Old Billy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

Die Westminster-Abtei.

Westminster-Abtei gilt dem englischen Volke mit Recht als ein Nationalheiligthum. Es gibt zahlreiche Kirchen, die sie an Größe und Schönheit weit übertreffen, viele, die auf ein höheres Alter zurückblicken können, aber keine, die so lange Jahrhunderte hindurch ohne Unterbrechung mit den großen Ereignissen der Nation und ihrer Monarchie verknüpft ist, keine, die schließlich auch zu einer Walhalla der großen Söhne des Volkes geworden.

Der Ursprung des Gotteshauses reicht weit in die Zeit der Angelsachsen zurück. Schon 730 soll an dieser Stelle, damals ein Inselchen der Themse, eine Kapelle gestanden haben. Sicher beglaubigt ist, daß König Eduard der Bekenner (1042—1066) die Abtei erbaute an Stelle eines von den Dänen zerstörten Gotteshauses. Sie wurde am 28. Dezember 1065 eingeweiht. Eine Woche später starb ihr Stifter, wurde als Erster einer langen Reihe seiner Nachfolger hier beigesetzt und machte nach seiner Heiligsprechung die Kirche zu einem Wallfahrtsziel. Sein Nachfolger Harold, der letzte der angelsächsischen Könige, war der erste Monarch, der hier gekrönt wurde, und seitdem ist Westminster-Abtei die Krönungskirche geblieben. Und so ist denn auch König Georg V. dort, an der altgeheiligten Stelle, gekrönt worden zum König von Großbritannien, und damit erst hat er in den Augen seiner Unterthanen göttliche Weihe erhalten.

Wenig von der normännischen Kirche Eduard's dem Bekenners ist erhalten. Heinrich III. baute sie im dreizehnten Jahrhundert fast gänzlich um im frühgothischen Stile. So ist sie geblieben, bis Heinrich VII. um 1500 am Ostende eine herrliche Grabkapelle hinzufügte und 1740 das Westende des Hauptschiffes mit seinen wenig geschmackvollen beiden Thürmen vollendet wurde. Die Kirche hat die Form eines lateinischen Kreuzes von 155 Metern Länge, das Querschiff mißt 60 Meter. Der tiefe Eindruck der harmonischen Maße des Innern, der prachtvollen Holzschnitzereien, der reichen Färbung der Mauern und Marmorsäulen wird leider arg gestört durch das, was die weihevolle Stimmung erhöhen sollte, durch die Denkmäler. Am Hauptportal steht eine Statue William Pitts, des großen Gegners Napoleon's. Nicht weit davon sein liberaler Gegner Fox. Generale, Richter, Minister bunt durcheinander, vergessene Namen. Halb gelangweilt, achtlos schreiten wir vorüber, da zögert unwillkürlich unser Fuß. Eine schwarze Marmorplatte ist im Mosaikboden eingelassen mit den einfachen Worten: David Livingstone. Dicht bei dem schlichten Missionar und Afrikaforscher hat man in gleich schöner Einfachheit die Gräber Darwin's und des Astronomen Herschel verewigt. Auch Isaak Newton ruht hier und Stevenson, der Erbauer der ersten Eisenbahn.

Am oberen Ende des Hauptschiffes sind an beiden Seiten die Orgel und die Chorstühle hineingebaut, die zum Theil bis in den Querarm des Kreuzes reichen. Der linke Kreuzflügel, ebenfalls in drei Schiffe getheilt, wird jetzt der „Staatsmännerwinkel" genannt, weil die bekanntesten unter den vielen hier Verewigten sich als Minister ausgezeichnet.

Am meisten berühmt ist jedoch der gegenüberliegende, um ein Seitenschiff kleinere Kreuzflügel, der „Dichterwinkel" der englischen Nation. Nicht alle sind hier verewigt. Dem lockeren Byron hat das moralische England bis heute eine Büste versagt, viele Namen kennt dagegen nur der wohlbeschlagene Literarhistoriker, aber im Allgemeinen stehen wir hier doch in einer Walhalla der Dichter und Schriftsteller Englands.

Das obere Kopfende des Kreuzes der Kirche ist auf beiden Seiten durch drei Kapellen erweitert. Nehmen wir den antiquarisch bezweifelten Steinsarg des Sachsenkönigs Sebert aus, so bieten die Denkmäler und Gräber wenig Interesse. Geistliche der Abtei, Hofbeamte, Männer und Frauen adliger Familien, die in früheren Jahrhunderten die Abtei als Familiengruft benutzten, sind hier beigesetzt. Das historische Interesse wird erst rege, wenn wir die zwölf Marmorstufen emporsteigen, welche das oberste Kreuzende mit der Grabkapelle Heinrich's VII. verbinden. Bis Georg III. die Gruft des königlichen Hauses nach Windsor verlegte, sind die meisten Herrscher der Tudors und Stuarts hier beigesetzt.

Wenden wir die Schritte zurück zur Kirche, so kommen wir in der Mitte des Kreuzkopfendes zu dem „Heiligthum" der Abtei, dem alterthümlichen Grabschrein Eduard's des Bekenners. Um ihn herum sieben Könige und Königinnen, darunter der zweite Erbauer der Abtei, Heinrich III., und sein Sohn Eduard I., „der Hammer der Schotten", er, der von seinem Siegeszuge aus Schottland den alten Krönungsstuhl mitbrachte, der hier neben dem „Eduard-Stuhl" aufbewahrt wird.

— Kathederblüthe. — Keines Menschen Dasein ist völlig fleckenlos — selbst das der Sonne nicht.

— Ihre Rache. — Warum so mißmuthig? — Ach, denken Sie nur, meine Frau war heiser, da holte ich den Arzt, und der verbot ihr das Reden. Jetzt sucht sie nun einen Arzt, der mir das Bier verbieten soll!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, älterer Mann vorgezogen. 5246 Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 1296 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre, für leichte Porterarbeit und an der Bar auszuhelfen, in Liquor Store. 639 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann als Koch und für allgemeine Hausarbeit für zwei Junggesellen. Adr.: K. 408 Abendpost.

Verlangt: Chef für erster Klasse Sommer-Hotel, offen bis Ende Oktober, 1½ Stunden von Chicago, muß sein Geschäft verstehen. Lake Villa Hotel, Lake Villa, Ill.

Verlangt: Taglöhner, $1.75 den Tag. 1553 West Division Straße.

Verlangt: Backsteinmaurer, $2.50 den Tag. 1553 West Division Str.

Verlangt: Butcher, nur einer der selbstständig arbeiten kann, braucht vorzusprechen. 1873 Fremont Str., 1. Flat.

Verlangt: Starker Junge an Brot. Tagarbeit.— 740 Wells Str.

Verlangt: Sofort, guter deutscher Porter für Saloonarbeit. 3530 Süd Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann für leichte Arbeit in Werkstätte. 3300 Armitage Ave.

Verlangt: Junger, fleißiger Mann für Brauerei, $15 wöchentlich. Schreibt unter Adr.: L. T. 524 Abendpost.

Verlangt: Deutscher Mann, um Pferde zu besorgen. Bohsen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Straße.

Verlangt: Sofort, ein guter Schuhmacher. 9300 Cottage Grove Ave. John H. Dunder.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 901 State Str.

Verlangt: Wagenmacher. 2487 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 1598 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter, einer der etwas vom Bartenden versteht. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugene Str. frsa

Verlangt: 2 Barbers für Samstag und Sonntag. 2471 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Erfahrung in Meatmarket. Muß englisch sprechen. 5620 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Nähmaschinen-Reparaturen, stetige Beschäftigung. H. Stein & Co., Congreß Str. und Centre Avenue.

Verlangt: Guter, thätiger Mann, um Schüler für erster Klasse Business College anzuwerben; guter Lohn dem Manne, der erfolgreich darin ist. Adr.: O. 658 Abendpost. frsafo

Verlangt: Stenographisten, Buchhalter, Porters, Dairymen, Feuermänner, Engineers, Wächter, Taglöhner, $2 Tag. Cent. Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Bushelman, muß guter Presser sein. Leland Cleaners, 507 Süd Wabash Avenue.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1653 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Zwei Männer, sofort, $1.50 den Tag. 359 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiger Müller und Steinschärfer zum Mahlen von Bleiweiß. Anzufragen: 15. und Dearborn Str.

Verlangt: Guter fachkundiger Mann für Porter-Arbeit im Packing House. Anzufragen: Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge, der in Bäckerei arbeiten kann. 3315 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein Wagenschmiedhelfer an Wagenarbeit. Lange & Buzenius, 3546 Ogden Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 2658 W. Lake Str. Meyers & Hoffmann.

Verlangt: Reinlicher Porter, der etwas bartenden kann, $6.00 die Woche, Kost und Logis. 1925 Wabansia Avenue.

Verlangt: Flinker Bartender. State und Van Buren Str. Fred Potthast.

Verlangt: Deutscher, erfahrener Hufschmied und Reparaturen-Arbeiter. Vorzusprechen heute Nachmittag um 5 Uhr beim Bartender in Berghoffs Saloon, Madison, Ecke Clark Straße.

Verlangt: Ein guter Barkeeper, muß Empfehlungen haben. Frank Cheswenka, Randolph und State Straße. dofr

Verlangt: Ein Weber. 5119 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann zur Führung der Wire Work Maschinerie in Spring Bed Fabrik. Adr.: O. 698 Abendpost. 20jl1wX

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 1940 Archer Avenue. dofr

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, um das Schneidergeschäft zu erlernen; Lohn während des Lernens; gute Bezahlung nach einwöchentlicher Lehrzeit. 320 So. Franklin Straße. 17jl1w

Verlangt: Jungen mit Talent zum Zeichnen, um das lithographische Geschäft zu erlernen; bringt Muster der Zeichnungen. Carqueville Litho. Co., 1050 Fullerton Ave. 18jl1wX

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. Cook & Chick, 17 East Michigan Str. mi—sa

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Adr.: J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Ill. di—fr

Verlangt: Cabinetmakers und Trimmers, nur erster Klasse Männer wollen vorsprechen, für auswärtige Arbeit. Eisenbahnfahrt bezahlt; stetige Arbeit das ganze Jahr bei gutem Lohn. Anzufragen: 636 Süd State Straße, 2. Floor. 17jl1wX

Verlangt: Operators, Pressers und Schneider an Damenmäntel und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Str. jl14—22

Verlangt: Warschau, russische, deutsche Farmer. Nachzufragen Hume Land Company, Marshfield, Wis. jn14*X

Verlangt: Holzarbeit-Maschinengehilfen, nur erster Klasse Männer wollen vorsprechen, für auswärtige Arbeit. Eisenbahnfahrt wird bezahlt. Stetige Arbeit das ganze Jahr bei gutem Lohn. Anzufragen: 636 Süd State Straße, 2. Floor. 17jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau einige Stunden am Tage Betten machen, Mann kann auswärts Arbeit nehmen; gebe freie Wohnung und Lohn. 1550 W. Division Str. und Milwaukee Ave. Crown Hotel. frsa

Verlangt: Mann oder Mann und Frau für Sommer-Hotel, um in der Küche zu helfen, nur 1½ Stunden von Chicago. Werde um 3 Uhr an der Abendpost sein.

Verlangt: Ehepaar auf Farm nahe Chicago, Lohn $50 den Monat. 172 W. Van Buren Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht eine Stelle in Bäckerei zu arbeiten und zum lernen. Bitte vorzusprechen: R. Herter, 2916 Archer Ave.

Gesucht: Solider deutscher Mann (30), sucht Stelle als Stallmann. J. M., 2823 Emerald Ave.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Arbeit als Bartender und Waiter, spricht englisch, hat gute Zeugnisse. Adr.: E. 288, Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder als gute dritte Hand an Brot und Cakes. Karl Jahn, 1721 S. Centre Ave. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit oder sonst irgendwelche stetige Stellung. Gumbold, 837 Wells Straße. 17jl1w

Gesucht: Ein tüchtiger Landarbeiter (Schweizer), sucht Stelle bei einem Farmer. Emil Hofer, 5104 Jefferson Avenue, City. mo—fr

Gesucht: Erster Klasse Pointer in jeder Arbeit, wünscht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: L. 592 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit an Maschinen oder zum Aufbauen. Adr.: O. 699 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Arbeit für Messing-Finishing und Assembler. Adr.: O. 687 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bartender oder Samstag Abend und Sonntag auszuhelfen. 3329 N. Leavitt Str., Krensreiter. dofr

Gesucht: 2. Hand Cakesbäcker, auch selbständig, sucht Arbeit. Blaha, 3842 W. Huron Str. dfsa

Gesucht: Herrschaftsdiener von draußen sucht eine Hotelstelle oder als Hausknecht, spricht deutsch und kroatisch. Stephan Miljak, 1721 S. Center Ave. frsafon

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinist, 19 Jahre alt, sucht Stelle in Maschinen- oder Schlosser-Shop. L. Geringer, 1923 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter. Kann Bartenden und Tische decken. M. W., 729 West North Ave.

Gesucht: Guter Bauschreiner mit langjähriger Erfahrung, fähig zu jeder Arbeit, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art in einem Geschäft; sieht nicht auf hohen Lohn. Nachzufragen: 1640 Grace Str. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, 21 Jahre alt, sucht sofort irgend welche Arbeit. Adr.: K. 409 Abdpost.

Gesucht: Painter, tüchtiger Arbeiter, Unionmann, sucht Arbeit. Frank Kajony, 5302 Marshfield Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter und Lunchman, spricht auch englisch. John Deutsch, 5226 Justine Str.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher sucht Stelle, zuverlässiger Mann. 4045 Armour Ave.

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht stetige Stelle, spricht deutsch und englisch. John Schneider, 1462 Clybourn Avenue.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Cakes sucht Stelle. 2220 Eastwood Ave. frsamodimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, stetig und nüchtern, ein Jahr im Lande, sucht Stelle als Bartender, keine Porterarbeit. Zutz, 2427 Clara Place.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Barn-Boß; versteht mit Pferden umzugehen. — Braizinger, 2437 High Str.

Gesucht: Norddeutscher, 22 Jahre alt, der gut englisch spricht, sucht Beschäftigung als Porter, versteht bartenden. Adr.: K. 402 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Bartender sucht Platz, kann am Tisch aufwarten. 6449 N. Clark Str. Bruno Teuber. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Zuschläger in Schmied- oder Schlosserwerkstätte. 2208 W. Washburne Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schuhmacher, guter Arbeit, sucht Stelle. 4836 Vincennes Avenue. Hugel. Bas. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Waiter und Lunchman, oder Bartender und Waiter, Empfehlungen. Ch. Hey, 1134 S. Western Ave., oberer Floor. frsafo

Gesucht: Sattler, junger Mann, sucht irgend eine Arbeit. Adr.: O. 686 Abendpost. frsafon

Gesucht: Mann wünscht für einige Stunden des Morgens Porterarbeit zu verrichten. J. R., 2321 West 23. Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, 26 Jahre alt, sucht Stelle als Eisendreher. 2626 Wellington Straße.

Gesucht: Guter Schreiner und Cabinetmaker sucht stetige Stelle, geübt in Arbeit, arbeitet an Maschine. Jos. Perschak, 534 W. Division Str. frmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Fur Finisherin. 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Operators an Cloaks und Suits. — J. Kaplan, 1733 Milwaukee Ave. frsafo

Verlangt: Ein sauberes Mädchen im Bäckerladen; muß Erfahrung haben. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. 5122 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Delikatessen- und Rauchfleisch-Abtheilung; stetige Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Ein Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 1939 Lincoln Avenue. dimifr

Verlangt: Geweckte Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, und erfahrene Skirtmakers. Lusk & Company, Zimmer 711, 624 S. Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Finishers und Hand-Näherinnen an Damen-Mäntel und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Hand-Näherinnen an Damen-Coats; ferner erfahrene Basters. 1928 W. Division Str. 17jl1w

Verlangt: Finishers an Damenmäntel und -Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. jl14—22

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Köchin für kleines Restaurant. 807 West North Ave.

Verlangt: Kindermädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Wald, 520 Wrightwood Ave. Phone Lincoln 7530.

Verlangt: Eine Waschfrau. 2634 Cottage Grove Ave., 1. Floor.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das waschen, bügeln und kochen kann. Lohn $6.50 die Woche. N. Thelen, 1537 Barry Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Sofort. 2446 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Frau für Waschen und Bügeln. 644 Briar Place, Flat 3. Tel. Lake View 6175.

Verlangt: Köchin in Saloon für Businesslunch und Short Orders. F. Stocker, 530 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Kein Kochen; kleine Familie ohne Kinder. Muß einige Monate mit mir nach meinem Sommerheim an einem See gehen. Guter Platz. Gute Behandlung. Zu erfragen: 1458 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4815 N. Robey Str., 3. Flat. frsa

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit und Kochen, guter Lohn und gutes Heim.— Nachzufragen im Hair Store, 6 S. State Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Delikatessen-Store zu helfen; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 2101 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Anzufragen Morgens 4344 Clarendon Ave. Tel.: Lake View 1235. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3436 Douglas Blvd. dofrsa

Verlangt: Nette, ehrliches, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in besserer Familie, muß gut kochen können; keine Wäsche; guter Lohn. 621 S. Paulina Str., nahe Harrison. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 931 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. 20jl1w

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit.— 4147 Armitage Ave. dofrsafon

Verlangt: Frau als Haushälterin bei Wöchnerin. Bitte Preis angeben. Adr.: O. 685 Abendpost. dofr

Germania Vermittlungs-Büro, Zim. 8, Kemper Gebäude, 755—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161. Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7jl,frsondi*

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 215 W. 59. Str., nahe Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Morgens im Store zu helfen. 2406 Fullerton Ave., nahe Western Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5838 Kenmore Ave., 3. Flat. midofrsa

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurants; auch frisch eingewanderte. Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Bureau, 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 10jul,modidolm

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3718 N. Halsted Str. midofr

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 19jldomo*

Verlangt: Deutsche Frau (30- oder 40-jährig) als Haushälterin auf Farm, für ein oder zwei Mann zu kochen, kann ein Kind mitbringen; oder Wittfrau mit 1 oder 2 Kindern, wenn gute Haushälterin; Arbeit das ganze Jahr. Frauen für diese Stelle, bitte zu schreiben an Nicolas Massion, Pontiac, Illinois. Fahrt wird bezahlt. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. A. McKinley, 1209 Chicago Ave., Evanston. 'Phone: Evanston 1256. di—son

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene, guter Lohn, Telephone Evanston 2827. 920 Judson Ave., nahe Main Str., South Evanston, 18 Minuten nach Downtown. dimidofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Scheuerfrau für Montag. Derfler, 3632 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und beim Kochen zu helfen. 3859 Ogden Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Behandlung; kleine deutsche Familie; keine Wäsche. 137 North Boulevard, Oak Park.

Verlangt: Stellungen jetzt zu haben, kommt sofort— Köchinnen nach auswärts, guter Lohn; Diningroom Mädchen, Küchenmädchen, City; Pantry-Mädchen, City: Scheuerfrauen für Institut, Arzt-wärterinnen, kurze Arbeitsstunden. Wenn Sie sofort Arbeit haben wollen, kommen Sie zu uns. Krampe Empl. Agency, 127 S. LaSalle Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, am Sonntag von 12 bis 10 Uhr in der Küche auszuhelfen. 3850 West Madison Str.

Verlangt: Eine Schruppfrau, $6 die Woche, Zimmer und Board. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Wäscherin. 1500 Kenilworth Ave. — 'Phone: Rogers Park 478.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Mayers Bäckerei, 5410 S. Ashland Ave., nahe 54. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; gute Stelle und gutes Heim für das richtige Mädchen. Anzufragen Samstag, 2259 Kedzie Blvd., Flat 3.

Verlangt: Mädchen (Waise), um das Baby zu beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit zu helfen, für Zimmer und Board. Bekommt gutes Heim. 1908 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei Arbeitsmann mit Kind; solche mit Kind nicht ausgeschlossen. Nachzufragen Samstag, 3046 Lowe Ave., Hinterhaus.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 1955 West Chicago Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Gute, tüchtige Waschfrau sucht Stelle. Kann bügeln und reinmachen. 1711 Newberry Ave. Gazdik.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte kommt gleich oder schreibt; Empfehlungen, etwas Hausarbeit besorgt. 1513 Sedgwick Str., bei Frau Kümpel zu erfragen. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1529 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Privathaus; geht auch als zweites Mädchen. 1624 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1454 W. Erie Str.

Gesucht: Frau sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. 1706 N. Halsted Str., oben, hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1834 Burling Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Krankenpflegerin. 1635 Clybourn Ave. Katharina Raffel.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, in aller Hausarbeit bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Bitte vorzusprechen, 1932 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Haushälterin. Bitte persönlich vorzusprechen. 3337 N. Seeley Ave., unten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Businesslunch-Köchin sucht Stelle in Saloon. 2451 Perry Str., Flat 2.

Gesucht: 2 Schwestern suchen Stelle als Köchin und zweites Mädchen. Bitte persönlich vorzusprechen. 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin wünscht Dinner-Platz. Elise Pattermann, 1546 W. 15. Str. frsa

Gesucht: Zwei Schwestern suchen irgendwelche Küchenarbeit in Restaurant. 1955 West Chicago Ave., 1. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung. Gute Köchin, auch tüchtig für Hausarbeit. 4404 Michigan Ave. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle in einer feinen Familie; Mann hat 18 Monate hier in Garage gearbeitet. Habe Erfahrung mit irgend einer Car. Adr.: K. 422 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——3201 Michigan Ave.——
——(Chas. T. Yerkes' Residenz)——

Die pompöse Einrichtung dieser berühmten Residenz muß wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Sämmtliche Möbel, Teppiche, Draperien in den 26 Zimmern, sowie Piano, Inner Piano Player etc., alles wird stückweise verkauft. Wunderbare Sachen in dem großen Salon de Luz (Tiffany Dekoration), Reception Parlor (japanisch), Musikzimmer (Louis XVI), Speisesaal (solides Mahagoni), Frühstückszimmer (deutsches Eichen) Drawing Room, italienischer Stil und die berühmte Bilder-Gallerie mit über 50 der schönsten Gemälden von alten und modernen Meistern. Schlafzimmer in Rosa, Blau und Violett, mit schweren Messingbetten, Chiffoniers und Dressers in Birds Eye Maple, Mahagoni und Circassian Walnuß. Prachtvolle Bibliothek-Set, Davenport, türk. Schaukelstühle etc., Marmorbüsten, Bronzestatuen, Gardinen, Portieren, werthvolle orientalische und auch französische Teppiche. Wir offeriren alle diese Sachen, die wenig benutzt, genau wie neu aussehen, zu unglaublich billigen Preisen. Tiffany Lampen, Dresdener Vasen, Bücherschrank, Bücher, Schreibtisch, Haviland Geschirr, Cut Glaß, Küchenutensilien, Refrigerator etc. Kommt heute Abend oder morgen den ganzen Tag zum Hause, bis alles verkauft ist. Südostecke Residenz, 3201 Michigan Ave.

15jul,1wX

Zu verkaufen: Vollständige Sanitary Family Couch, billig. 8121 Sheffield Ave., 1. Flat. frsafon

Zu verkaufen: Haushaltmöbel für 2 Zimmer, billig wegen Europareise. 5620 Green Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Ausziehtisch mit 3 Brettern, Stühle usw., billig. 538 Wrightwood Ave., 1. Flat, nahe Clark Str., Schonlau.

Zu verkaufen: Prachtvolles Parlor-Set, Bett, Davenport, mit echtem Lederbezug, wie neu, wegen plötzlicher Abreise, spottbillig. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., nahe Clark Str. dofr

Verschleudere sofort: Leder Parlor Set, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Rug, Teppich, Messingbetten, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, Ofen etc., spottbillig. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 19jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Piano, kostete $400, muß zum 22. Juli verkauft werden. Anzufragen: 733 Milwaukee Ave., 3. Fl. dofrsa

Verschleudere prachtvolles neues Mahagoni Concert Grand Upright Piano. Spottbillige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 19jl1wX

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 15jl1wX

Verschleudere unser prachtvolles Chickering Upright Piano, werth $500, wie neu, für $100 Baar, wenn sofort genommen. Residence, 3201 Michigan Ave. 15jl,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, Top-Wagen, Harneß, verkaufe einzeln. 39 S. Halsted Straße.

Verkaufe Pferd und Wagen, billig. 4830 Nord Paulina Straße.

Zu verkaufen: Ein Surrey, in bestem Zustand, $48 Baar. Nachzufragen: S. J. Horner, 1045 W. Randolph Straße, 6 Uhr Abends.

Eine gute, junge Milchziege ist billig zu verkaufen. 4843 Howard Str. und 48. Ave.

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $5 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Straus, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4oF*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Store und Zimmer. 847 North Ave. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung. $10. 3139 Southport Ave.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer Wohnung. 3355 Southport Avenue. 21jl1wX

Zu vermiethen: 2, 3 und 4 Zimmer Flats, $8.00 den Monat. Schlüssel in 1521 Wells Str. dofr

Zu vermiethen: $10, 4 Zimmer Wohnung. 2532 Butler Str. dofrsafon

Zu vermiethen: Großes 8 Zimmer Haus, gut für Boardinghaus. $30. 7546 Parnell Ave. dofrsafo

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Gas, elektrisches Licht; Miethe $18. 626 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Modernes 4 Zimmer Flat, Bad, elektrisches Licht, $15. 3048 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave. mi—sa

Store und 4 Zimmer Flat, Conzessionen für die rechten Leute. 2618 N. Halsted Str. mi—sa

Vier Zimmer Flats, Gas, Toilet, $10. Nachzufragen 2360 Bloomingdale Ave., Ecke Western Ave. mi—sa

Zu vermiethen: Drei Zimmer hintere Cottage, $8; 4 Zimmer Flat, $8. Nachzufragen 806 Wrightwood Ave. mi—sa

Zu vermiethen: 2148 Belmont Ave., großer Store und Flat, Miethe $30, feine Lage für Grocery. dofrsafon

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Bad, helles Vorder-Flat, nur an ruhige Leute. $15 den Monat. — 1363 Cleveland Ave. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer mit Frühstück bei ruhiger Familie; wenn gewünscht Benutzung des Klaviers. — Herr oder Dame; preiswerth. Zu erfragen 3356 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren, separat. 1498 Clybourn Ave. frsafo

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, Bad, nahe Hoch- und Straßenbahn; wenn gewünscht Wäsche und Frühstück; bei jungen deutschen Leuten. 330 Elm Str.

Möblirte Zimmer mit und ohne Board, in allen Stadttheilen. Eine große Auswahl auf der Nordseite bei kinderlosen Leuten, auch bei alleinstehenden Frauen, werden kostenlos nachgewiesen. — 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts. Zim.-Verm.-Büro.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave. 21jl1w

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer bei alleinstehender Frau. 1015 Washington Blvd. frsa

Zu vermiethen: Vater und Sohn finden gutes Heim bei Wittwe. 160 Carl Str., nahe Wells Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Frühstück. 2702 Princeton Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit Bad. 830 Oakley Blvd.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit Bad, passend für einen oder zwei Herren. 1818 Larrabee Str.

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsafo

Helles Zimmer mit Bad für 1—2 Herren, nahe Lincoln Park. 1331 LaSalle Ave. frsa

Schönes, großes und reines Frontzimmer an Freunde, $1.25, mit Wäsche $1.50, separater Eingang. 321 Webster Ave., am Lincoln Park. frsa

Zimmer für Haushaltung, Parlor, Piano, Gas, sauber, kühl, billig; gut für Lehrer. Flat 16, 861 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Freunde, mit oder ohne Board, billig. 1378 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., Ecke Erie. 20jl1wX

Zwei anständige Männer finden ein gutes Heim bei deutscher Familie, ohne Kinder. 2243 W. 28. Straße. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes, großes und reines Zimmer für zwei Freunde, $1, mit Wäsche $1.25; separater Eingang. 2242 Burling Str., Belden, Lincoln Ave. und Halsted Str. di—fr

Zimmer und vorzügliche Kost für Herren. 1812 Nord Clark Str., Lincoln Park. 17jl1wX

Zu vermiethen: Gemüthliches Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jl*X

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Frau mit drei Kindern sucht zwei Zimmer bei Leuten, die willens sind, die Kinder am Tage zu beaufsichtigen, während die Frau ihrer Arbeit nachgeht. 309 Locust Str.

Zu miethen gesucht: Kleine Werkstatt oder geeigneter Raum zum arbeiten, mit Elektrizität bevorzugt. Adr.: K. 405 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein anständiges Heim bei deutschen Leuten; keine andern Boarders. Adr.: O. K. 972 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Mann sucht ein einfaches Zimmer zwischen 28. und 40. Straße, Archer Ave. Preisangabe. Adr.: K. 427 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutsch-Ungarn, drei in der Familie, suchen kleine Nordseite-Wohnung. Muß sauber sein; von $7 bis $10. Weber, Phone West 2685. frsa

Zu miethen gesucht: Zwei Leute ohne Kinder suchen eine Wohnung, 3 große oder 4 kleine Zimmer, zwischen North Ave. und Clybourn Ave. 1938 Howe Str. dofr

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren oder gestohlen: Eine Halbblut frischmelkende Jersey Kuh, 2 Jahre alt, von 8143 Vincennes Road. Bitte benachrichtigt oder gegen Belohnung abzugeben bei Peter White.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000; gute Sicherheit. Hayne, 3416 Lincoln Ave.

$800 —— $1000 —— $1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 12jlX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1780. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Candy-, Stationery- und Notion-Store, sowie Zeitungsniederlage und Laundry-Office, altetablirter und bestbekannter Platz auf der Nordseite. Muß sofort verkaufen wegen Ablebens des Eigenthümers; brachte stets gutes Auskommen und Profite für Familie von 5 Personen; Käufer kann sich selbst überzeugen; Miethe für eleganten Store mit schönen hellen Wohnzimmern nur $20 per Monat, Stock und Fixtures gut $500 werth, verschleudere für $350 oder beste Offerte, wenn sofort genommen. Nur kauflustige Leute mögen vorsprechen für diese seltene Gelegenheit und sich überzeugen, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, 2053 Larrabee Str., nahe Garfield Ave.

Grocery und Delikatessen, schöne Ecke, feine deutsche Nachbarschaft, extra gut für Delikatessen, verschleudere, wenn diesen Monat genommen. Eigenthümer zieht sich zurück; Krankheit in Familie. Anzufragen: Barney Kaufman, Wholesale Produce, oder E. Wollenweber bei Swift & Co., Lincoln Ave. und George Str.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Roominghaus, nahe Northwestern Hochbahnstation. 230 W. Chicago Avenue, 1. Flat.

Muß verkaufen: Zigarren-Store, Confectionery, Notions, Stationery, leichte Grocery, feine Lage, billige Miethe. Nachzufragen: 2145 N. California Ave.

Zu verkaufen: Einer der ältesten Saloons in dem Loop-Distrikt, wegen Krankheit. Guter Platz für den richtigen Mann. Adr.: K. 406 Abendpost. jl21,22,23,25,27,30

Zu verkaufen: Confectionery-Store, billig. 2929 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen Krankheit. 1735 W. Division Straße. frsa

Zu verkaufen: 1-Stuhl Barbershop. Guter Platz für Anfänger. Zu erfragen: 2001 Roscoe Blvd., Eingang Robey Str.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Shop, billig. 1649 Belmont Ave.

Gutgehendes Eis- und Kohlengeschäft an der Westseite billig zu verkaufen; gute Gelegenheit für passenden Mann, in fünf bis sechs Jahren ein Kapital zu erwerben. W. Fisher, 324 S. Mozart Str. frsa

Wegen Abreise muß sofort verkaufen: Alt etablirter, gut zahlender Zigarren-, Candy- und Notion-Laden. 1518 N. 40. Ave. frsafo

Zu verkaufen: Delikatessenstore und Restaurant; keine Konkurrenz; billige Miethe; Wocheneinnahme $150, Goldgrube. Fragt Mgs. 9 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, Butcherstores, Roominghäuser, überhaupt irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Saloon, gute Lage, zu vermiethen. Anzufragen: Atlantic Brewing Co., Nobel und Cornell.

$150 baar, wenn sofort genommen, kaufen leichte Grocery, gute Lage. 2039 N. California Ave.

Suche Lunchroom zu kaufen oder zu miethen. Gebt volle Einzelheiten. Adr.: K. 418 Abendpost. frson

Zu verkaufen: Kaffee-, Butter-, Eier-Route, vier Tage die Woche. Profit $25 garantirt. 4874 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Restaurant mit Delikatessenstore, neues Gebäude mit fünf Wohnzimmern, sehr billig wegen anderer Geschäfte. 4777 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Store-Geschäft, Südseite, volle Preise, billige Miethe. Wöchentliche Einnahme garantirt $300. Adr.: D. 120, Abendpost. mifr

Billig zu verkaufen: Wagen-Shop in Wheaton, im ersten Block südlich vom Courthaus; gute Kundschaft. Verkaufe wegen Altersschwäche. J. D. Mau. momifr

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Zigarrenladen, Stock und Fixtures, $250 Wocheneinnahme garantirt. 5813 E. Ravenswood Park. 14jlfrsafon2w

Grocery- und Delikatessen-Laden zu verkaufen. — 1400 N. Robey Str. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse 2-Stühle Barbier-Shop wegen Abreise. Adr.: E. 255 Abendpost. 20jl1wX

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreis, Damen- und Herren-Schneiderei, verlasse Stadt. 5611 Evanston Avenue. dofrson

Zu verkaufen: Saloon mit Lease, Stock und Fixtures, Westseite, passend für Deutsch-Polen. Adr.: O. 692 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, schöner Platz, Südseite, etablirtes, gangbares Geschäft; Preis $800; leichte Abzahlungen, wenn gewünscht. Um Auskunft wende man sich an Bread Label Printers, Zimmer 40, 164 Washington Str. dofr

Saloon zu verkaufen: Eine goldene Gelegenheit wird einem Deutschen oder Böhmen auf der Westseite geboten, Reingewinn $150 monatlich; Preis $600. Auskunft in Zimmer 40, 164 Washington Str.

African Dip, gutes Geschäft, für $150 zu verkaufen. Adr.: O. 697 Abendpost. dofrsa

Verkaufe 18 Zimmer Roominghaus; Einkommen $200 monatlich; Heizung, heißes Wasser geliefert; gut möblirt, beste Lage, $850, werth $1200; Bargain. Hälfte Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Laden-Bäckerei; beschäftigt drei Mann. 3028 Milwaukee Ave. midofr

Zu vermiethen: Erster Klasse Barbershop mit Fixtures. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. midofr

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, billig. 1155 Wells Str., Ecke Division. 18jl1wX

Verkaufe 21 Zimmer Rooming- und Boardinghaus, Heizung geliefert; billige Miethe; Profit $1500 jährlich. Feine Möbel billig, wegen Abreise; Theilzahlung. Lange. 704 Dearborn Ave. di—fr

Zu verkaufen: Ein feiner Zigarren- und Confectionerystore, beste Lage in der Stadt. Wegen Abreise. Deutscher vorgezogen. Adr. E. 244 Abendpost. 17jl1w

Zu verkaufen: Bäckerei, sanitärer Shop, gute Kundschaft, nahe Transfer-Ecke. 3208 West 26. Str.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine ausnahmsweise Gelegenheit wird Person mit kleinem Kapital geboten; gute gelderwerbende Anlage. Adr.: D. 108 Abendpost. fr—mo

Tüchtiger, zuverlässiger und erfahrener Mann wünscht sich mit $400 und Arbeit in Saloon- oder Hotel-Geschäft zu betheiligen. Adr.: L. 577 Abendpost. dofrsa

Theilhaberin gewünscht für Hardware und Grocery. 2312 Roscoe Blvd. di—son

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 9mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fp*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mar. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Zweistöckiges und Basement Framehaus zu verkaufen, muß innerhalb 30 Tagen verkauft werden. Anzufragen: 1440 N. Ashland Ave.

Billig zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 1. Floor, mit 4 Wohnzimmern, 2. Floor 7 schöne helle Zimmer, mit gutgehendem Candygeschäft, auf der Nordseite; bringt $50 Miethe per Monat. Adr.: K. 415 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Grocerystore, gut zahlend; muß verkaufen wegen Todesfalles. Mrs. P. Schenk, 2850 Southport Ave.

Zu verkaufen: An Seminary nahe Lincoln Ave., 2-stöckiges Gebäude, ein 5 u. ein 6 Zimmer Flat, aufs modernste eingerichtet; schöner Garten; Haus in bestem Zustand; Miethe $468; spottbillig für $3600. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. 21jl1wX

Zu kaufen gesucht: Suche modernes 2- oder 3-stöck. Gebäude. Nordseite, breite Lot, bis zu $10,000. 5 und 6 Zimmer Flats, Ofen- oder Furnaceheizung. Adr.: K. 404 Abendpost. 21jl1wX

——Bargain——
Zu verkaufen: Nordwestecke Warwick und 58. Ave., 112½×125, mit neuer 4 Zimmer Cottage, nahe 2 Schulen und Irving Park Car. Die schönste Gegend in Chicago für Euer Heim. Preis nur $2650. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. 21jl1wX

3-Flat Brickhaus nahe Hochbahn. Miethe nahezu $600 jährlich, nur $4400. Gutes 3-Flat Brickhaus, Miethe $600 jährlich, $5200. 2-Flat Brickhaus mit extra Hinterhaus, Miethe $500 jährlich; bedenkt, für $3800. — Bausch, 824 Center Straße. dofr

2-Flat Gebäude, neu, Stein-Basement, Attic, 30 Fuß Lot, bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie; bedenkt, nur $3700. 2-Flat Framehaus nahe Robey Str.; gutes Einkommen, $2700. Billiges Heim mit Einkommen. Bausch, 824 Center Str. dofr

Extra Bargain! 3 Flat Steinfrontgebäude, moderne Einrichtung, nahe Diversey, für $8700; neues 2-Flat Gebäude, bequem zur Ravenswood-Hochbahnlinie, 30 Fuß Lot, modern in jeder Beziehung, $6200. Bargain. Bausch, 824 Center Str. dofr

——Spezielle Bargains——
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, modernste Einrichtung, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Steinfront, zwei 6 Zimmer modernes Flatgebäude, Grace Str., nahe Hoyne Ave., $5800, werth $6500. Torpe, 820 North Avenue. 15jl1wX

Wegen Erbschaftsregelung wird gutes Brickgebäude mit zwei 5 und zwei 4 Zimmern, Lot 36×125, Orchard südlich von Center Straße verkauft. August Torpe, 820 North Avenue. 15jl1wX

Zu verkaufen: Cottage, 6 große Zimmer, nahe Lincoln Ave. Cars, zwei Blocks von St. Alphonsus-Kirche und -Schule, $1800; $500 Baar; Miethe $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, nahe Wellington „L" Station, kleine Flats, Miethe $712; Preis für kurze Zeit $4850. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

Bargain: 2-Flat Frame, Konkretfundament, modern, an Melrose Str.; Preis $2900; brauche etwa $500. Baar. J. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, $8000 kaufen modernes 3 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnace und Ofenheizung, an Hermitage Ave., 3 Block von Hochbahn und Straßenbahn. fsdidofr Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, modern; Miethe $540; Preis $4600; $1500 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str.-Station der Ravenswood-Hochbahn, $5959; $500 Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Muß verkaufen, Eigenthümer verläßt die Stadt, 2 Flat Brickhaus, Miethe $370; Preis $3500. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: An Wells Str., Store und Flat, Grund allein $6250 werth, Miethe $840, Preis $6000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, modern, Miethe $440, Preis $3200. Sprecht sofort vor, da es der Mühe werth ist. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt, nahe Addison Straße, $850.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: $250 Baar kaufen fünf Zimmer Cottage, 31 Fuß Lot, $1950. Zwei Blocks zu Expreßzügen. — Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 15jl1wX

Sechs Zimmer Cottage, $2500, auf Abzahlung zu verkaufen. 1843 Wellington Ave., nahe Lincoln Str. mi—sa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, neues 2-stöckiges Steinhaus, 6 und 6 Zimmer, mit allen modernen Einrichtungen; Lot 30×125; alle Straßensteuern bezahlt. $1000 Baar, den Rest nach Belieben. Nachzufragen: 2509 Cortez Str., ein Block westlich von Western Ave. John Preuß. frsa

Zu verkaufen: Sofort, zweistöckiges Brickhaus, 1001 Avers Ave., Ecke Augusta Str., billig, $2800. Joseph Hussak, 668 Milwaukee Ave. frsamodi

Zu verkaufen: Ein großer Bargain! Eine oder 5 Lotten an Tripp Ave. nahe Fullerton Ave. Anzufragen: Julius Bender, 901 W. Madison Str. dofr

Zu verkaufen: Moderne 2 Flat Brickgebäude, $5200 — $200 Baar, leichte Abzahlungen — nur noch zwei übrig. Alle durchweg Oak trimmed, elektrisches Licht etc., 31 Fuß Lots, 30 Fuß Lawn. Kommt zu irgend einer Zeit. Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. W. J. & C. B. Moore. 1jlX*

Südseite.

Bargain: 2-Flat Brickhaus und Dachboden, 12 Zimmer. 345 37. Str. frsafo

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2 neue Cottages, leichte Abzahlungen. 3034—3036 Süd 40. Court. 16jl1wX

Farmländereien.

Eine Ernte von 15 Acker Kartoffeln bezahlt für 80 Acker Kartoffelland. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str. dofrsafon

Zu verkaufen oder vertauschen: Elegante 70 Acker Fruchtfarm, nahe Benton Harbor, Mich., ½ Meile von elektrischer Carlinie. Elegante Verbesserungen, wie Pfirsich-, Birnen-, Aepfel-, Kirschenbäume und Trauben. Eine ausgezeichnete Gelegenheit hier. Wegen Einzelheiten sprecht vor bei Plotke & Crosby, Südwest-Ecke Division und Wells Str. 19jl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 132 Acres Farm wegen Todesfall für Chicagoer oder Milwaukee'r Geschäftseigenthum; 7 Meilen von der Stadt. Wm. Beitinger, R. R. 1, Nekoosa, Wis. 19jl1wX

Michigan Farm- und Frucht-Ländereien verkauft auf Entwicklungsplan. Schickt nach freiem Büchlein. St. Helen Develop. Co., 2 N. Clark Str., Z. 405. 22jn1mX

Fünfzehnhundert Acres Wisconsin Land nahe Stadt und Eisenbahn; Lehmboden; $12.50 per Acre; Bedingungen. Wood, 602 North Ave. 21jun*X

Verschiedenes.

Vertausche neues Brickhaus, nehme billige Lotten und $500 Baar, Rest auf Hypothek, Austin und Oak Park bevorzugt. Adr.: L. 576 Abendpost. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenterarbeiten, Reparaturen und Painting zu mäßigen Preisen. 902 Wolfram Str. 'Phone: Graceland 2343. frsafo

Zementseitenwege, Zement-Basements, Zementwalls fertigt billigst unter Garantie, Krimmel, 839 Diversey Blvd. frsa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 5mai,frsondi*

R. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 22jndosamo1m

Gesucht: Baptist Ill, früher Butcher, wird gesucht von seinem Neffen Theodore Specht, 3456 West 63. Straße. dofr

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Zirkel und Privatstunden, auch Abends. Adr.: H. 340 Abendpost. frsa

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Morgen wird der geschäftigste Tag eines geschäftigen Sommers sein

Eure Auswahl von irgend einem Männer-Anzug im Laden zu

Frühere Preise waren
$18, $20, $22.50
und $25
Keine Einschränkungen
Nichts reservirt.

$12.75

Es ist ein jährlicher Auswahl-vom-Haus-Verkauf.
Eingeschlossen sind alle Geschäfts-Anzüge und Tuxedo-Anzüge.

Nebst diesen Anzügen schließen wir alle Frühjahrs-Ueberzieher und englischen „Slip-Ons" in unserm ganzen Lager ein

Geld kann keine besseren Kleider kaufen, als wie sie in unseren Lagern zu finden sind. Die Facons sind die besten. Die Stoffe sind durchaus zuverlässig. Wir können jeden Mann von jeder Statur ausstatten, — schlanke und regulär gebaute. Unsere College-Schnitt Kleider für junge Leute stehen an der Spitze. Sämmtlich in diesem Verkauf zu einem Preis 12.75

Ueberblickt diese Liste:
860 blaue Serge Anzüge
325 schwarze Thibet Anzüge
680 fancy Worsted Anzüge
216 feine Tuxedo Anzüge
290 „Cravenette" Coats
350 blaue unfinished Worsted-Anzüge
420 fancy gemischte Cassimere-Anzüge
110 Mohair Coats und Beinkleider
350 Frühjahrs-Ueberzieher f. Männer
434 englische Slip-On Regenröcke

$5 und $6 Hosen für Männer, hell- oder dunkelfarbi 3.50
3.50 u. $4 Arbeitshosen für Männer, angebr. Partien 2.50

Wir geben einen Siegel Stamp mit jeden 10c die Ihr ausgebt; in Baar oder Waaren einlösbar. Ablieferung frei.

Die Befestigung der Gardainsel Trimelone.

Der Gardasee gehört in seinem nördlichen Theile zu Oesterreich, in seinem südlichen zu Italien. In dem ersteren liegen die bekannten Orte Riva, Torbole und Arco. Bis 1866 befuhren österreichische Kanonenboote, die in Riva stationirt waren, den See. Sie sollten im Kriegsfalle die Schiffahrt kontrolliren und die Seeufer beherrschen. Die jetzt vorhandenen Motorboote bezwecken lediglich eine Verhinderung des Schmuggels und haben keinen militärischen Werth.

Italien und Oesterreich befestigen bereits seit mehreren Jahren trotz aller Freundschaftsversicherungen und des Dreibundes ihre Grenze, verstärken die dortigen Garnisonen und treffen militärische Maßnahmen aller Art, um bei einem plötzlichen Kriegsausbruche gerüstet zu sein. Die italienischen Befestigungen haben durchgängig den Charakter von Sperrbefestigungen und nicht denjenigen bedeutender Waffenplätze. Diesen Charakter tragen auch die kürzlich von Italien hergestellten Befestigungen der Insel Trimelone im Gardasee. Sie erhalten ihre Besatzung vom benachbarten Salo, das erst kürzlich eine Garnison von 700 Mann bekommen hat. Da der See hier nur eine Breite von 4 Km. hat, vermag die Insel mit ihren weittragenden Geschützen die beiden am Ost- und Westufer entlang von Riva her nach Desenzano und Peschiera führenden Straßen zu sperren und ihre Benutzung dem Gegner zu entziehen. Beide Orte sind Stationen der Bahnlinie Mailand—Verona—Venedig. Auch vermögen die Befestigungen eine Gefährdung dieser Linie auf der Strecke Desenzano—Peschiera durch österreichische Motorboote, die mit leichten Geschützen und Maschinengewehren ausgerüstet werden könnten, zu verhindern. Eine solche Gefahr bestand 1866 durch die österreichischen Kanonenboote. Wenn der längst geplante Bau einer Eisenbahn am östlichen Ufer zur Ausführung kommen sollten, gewinnen die Befestigungen noch mehr an Werth. Die Haupteinmarschlinie aus Oesterreich bildet zwar der alte Heerweg im Etschthale, den schon die Landknechtsheere Frundsbergs benutzten. Er liegt zwar außerhalb des Bereiches der Insel Trimelone, ist aber durch andere Befestigungen gesperrt (Rivoli und Plateau von Pastrengo). Wenn das Vorgehen Oesterreichs deshalb hier zunächst aufgehalten wird, so liegt es auf der Hand, Umgehungskolonnen am Garda-See entlang zu entsenden, wo keinerlei Befestigungen bisher vorhanden waren. Durch deren Vormarsch müßte der Angriff der österreichischen Hauptkräfte im Etschthale gegen die dort befindlichen Befestigungen wesentlich erleichtert und unterstützt werdens Dieses Vorgehen wird durch die neuen Befestigungsanlagen auf Trimelone wesentlich erschwert. Einen Rückhalt finden diese Bauten an dem nur 18 Km. vom Gardasee entfernten, mächtigen Verona. Trotz der vernachlässigten Enceinte ist Verona infolge seines doppelten Fortgürtels eine starke Lagerfestung. So bildet das befestigte Trimelone einen wichtigen Vorposten in der Vertheidigung der Gardastraßen und ein bemerkenswerthes Glied in dem Landesvertheidigungssystem.

„606"

Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago um „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

jl15,1mX

Luftschwindler.

Es ist gar nicht mehr darüber zu reden und zu streiten, behauptet „Die Zeit" (Wien): die Aviatik hat sich endgiltig als praktisch brauchbar, als feststehende Institution erwiesen. Bisher gab es noch eine Menge Zweifler, die sich absolut nicht überzeugen lassen wollten. Erzählte man ihnen von kühnen Fliegern über Berge, Meere und Seen, von der fabelhaft geschwinden Luftfahrt Wien—Budapest, von dem Erfolg des Deutschen Hirth, der mit der doppelten Geschwindigkeit eines Expreßzuges durch die Luft von München nach Berlin gerast war, dann sagten sie immer: „Na ja, das ist ganz schön, aber für den praktischen Gebrauch ist das alles nichts. Ich glaub' nicht daran." Nun müssen die ärgsten Zweifler überzeugt sein, denn die Menschen mit den schärfsten Instinkten und dem sichersten Werthurtheil, die Herren Gauner, haben den Aeroplan so gewissermaßen in ihr Repertoire aufgenommen, ihn geprüft und für sehr gut befunden. Das Städtchen Calais wurde von einem Erzschelm, dem man darob nicht einmal recht böse sein kann, auf nicht nur lustige, sondern auch luftige Weise genarrt. So wie der Schuster von Köpenick zu seinem genialen Gaunerstreich nichts gebraucht hat als eine Uniform, so brauchte der Schwindler von Calais nur eine Visitenkarte mit dem Namen eines Fliegers und ein Fliegerkostüm, um zu fasziniren und zu thun, was er wollte. „Ich bin Legagneux," sagt der Mann, „und will nach England fliegen." Und schon flogen ihm die Herzen, die Champagnerflaschen und die Geldbörsen entgegen. In Johannisthal bei Berlin trieb es ein Unbekannter noch toller. Er stahl direkt einen Aeroplan aus dem Schuppen, flog lustig mit ihm umher und lieferte ihn dann, allerdings in etwas beschädigtem Zustand, wieder ab. Ein paar Jahre noch, und er wird ihn nicht zurückbringen, sondern versetzen, wie ein Fahrraddieb das gestohlene Velo. Man muß jetzt nicht nur auf neue Rekords gefaßt sein, sondern auch auf kriminalaviatologische Ereignisse. Wie lange wird es noch dauern, und der Polizeibericht wird von fliegenden Einbrechern berichten, die nicht vom Keller, sondern vom Dach einsteigen werden, von Lufthochstaplern und Bankiers, die mit den Depots der Gläubiger durchfliegen. Und auf Ja und Nein wird ein Hauslehrer per Ein- oder Zweidecker mit einer Prinzessin durchbrennen oder die Tochter eines Millionärs auf den Schwingen eines Aeroplans zum nächstgelegenen Standesamt bringen. Die Verbrecher kennen die Zeit und sputen sich, ihre neuen Errungenschaften sich zu eigen zu machen. Der Posträuber ist vom Eisenbahndieb abgelöst worden.

Bemooste Häupter in El-Azhar.

Für die größte und berühmteste Hochschule des Islams, die El-Azhar-Universität in Kairo, sind jetzt neue Bestimmungen erlassen worden, die das Ziel verfolgen, die Universität von den überalten Elementen zu befreien, an denen sie reich ist. Man wird die neuen Verfügungen wahrlich nicht übertrieben streng nennen wollen, wenn man erfährt, daß nach ihnen jeder Student nach elfjährigem Studium zur Ablegung des ersten Examens und nach siebzehnjährigem Studium zur Ablegung der Schlußprüfung verpflichtet ist. Aber gegenwärtig befinden sich an der El-Azhar-Universität Studenten, die bereits 40, 50 und selbst 60 Jahre in ihren heiligen Hallen weilen und es dennoch bisher noch zu keiner Prüfung gebracht haben. Der Höchstleistung in dieser Beziehung kann sich wohl ein schwerbemoostes Haupt rühmen, das im Jahre 1253 der Hedschra die Universität bezogen hat, — und gegenwärtig zählt die mohammedanische Welt das Jahr 1329 der Hedschra! Dieser alte Herr ist also bereits 76 Jahre Student! ... Es versteht sich, daß die „Studenten" dieses Schlages die El-Azhar-Universität nicht des Lernens, sondern der Stipendien halber besuchen, durch welche fromme Stiftungen die Studirenden unterstützen, und daß sie so unter dem Vorwande des Studiums eine lebenslängliche Schmarotzer-Existenz führen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folg::

Deutschland: 100 Mark..	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen..	20.30
Schweiz: 100 Franks.....	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel.	51.75

Bankerotterklärungen.

Um Entlassung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Edward Brown, 2729 Indiana Ave., Milchhändler — Verbindlichkeiten, $5545.44; Bestände, $235.

John R. Morgan, Solicitor — Verbindlichkeiten, $33,169.71; Bestände, $12.50.

Robert D. Holstlander, Zigarrenhändler, 424 S. California Ave. — Verbindlichkeiten, $902.20; Bestände, $885.87.

Christian W. Lindloff, 902 Willow Str. — Verbindlichkeiten, $490.30; Bestände, $441.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Gertrude gegen Rufus R. Beardsley, grausame Behandlung; Alfreda gegen Thomas W. Fleming, Verlassen; Louis gegen Catherina Wieringa, Ehebruch; Louisa gegen Wright D. Sidney, Verlassen; Lisette gegen Abner Snyder, grausame Behandlung; Rose gegen Dixie T. Slater, grausame Behandlung; Katherine gegen A. Hogberg, grausame Behandlung; Stanislaw gegen Karolina Paizik, grausame Behandlung; Mary gegen Joseph Plesko, grausame Behandlung; Annie gegen Arnold Staal, grausame Behandlung; Mary gegen William D. Hechler, Trunksucht; Mary gegen William J. Loftus, grausame Behandlung; Theodosia gegen Julian Miodnezki, Verlassen; Clara gegen Lewis C. Bütow, grausame Behandlung; Maggie gegen Robert J. Parrish, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Michelangelo Pedicini, Antonetta Maglietta, 30, 21.
Vaclav Sikyta, Barbara Louda, 28, 24.
Martin Johnson, Helga Johnson, 29, 29.
Frank Petromale, Michelina Sproven, 24, 19.
Dominick Cobakowski, Katerina Chimkite, 24, 24.
Henry Sherrod, Stella Jones, 23, 19.
Robert Bodin, Marie Knudsen, 21, 26.
Anton Bukovic, Lizzie Finger, 31, 40.
Nickolas Mascitro, Marietta Daloise, 22, 19.
August Zadeikis, Mona Stajaiczita, 29, 26.
John Money, Annie Powers, 21, 22.
Antoni Krzystyniak, Aniela Pankja, 20, 22.
Harry A. Nielsen, Kate Schultz, 23, 19.
Niels Nielsen, Anna Wengel, 27, 27.
Alexander Morphy, Laura Haas, 41, 35.
Jacob Hertwig, Alberta Martin, 35, 36.
Steven Troup, Esther Chaloupka, 25, 19.
Elmer Sigwalt, Rose Hirn, 33, 31.
Gustav Tipping, Johanna Schwendtmann, 25, 21.
S. Filipowski, Antonina Walantynowicz, 27, 22.
John Loener, Mary Zilek, 29, 20.
Wiktor Magnuson, Mary Sodergreen, 30, 30.
Peter Tokarz, Tekla Bielgus, 23, 21.
John Mittel, Anna Hoffmann, 43, 39.
Mikal Swek, Maryanna Glowiak, 24, 19.
Harry Hachtmann, Frances Sandler, 25, 19.
John Splichal, Rosie Brabez, 22, 21.
Henry Flyn, Emma Meeter, 39, 34.
Irvin S. Miller, Mary Ryan, 40, 40.
Louis Ginsburg, Agnes Stawski, 28, 27.
Joseph Marz, Annie Robojh, 23, 23.
Jakob Mroczka, Mary Feret, 23, 19.
Aldase G. Walker, Inez P. Miller, 29, 35.
Harry Brown, Harriet M. Alford, 21, 18.
Rudolph Landgraf, Irene Spieler, 28, 21.
Joe Carbone, Mamie Carrans, 23, 19.
Santo B. Salvo, Cecilia Cozzi, 22, 18.
Morton Baley, Marie Holzworth, 19, 20.
Louis Stokes, Annie Putawicate, 28, 20.
Alexander A. Hetton, Helen Reß, 35, 23.
Jacob Lisitcky, Ida Loefman, 22, 18.
Tony Rich, Frances Spinello, 21, 18.
H. DeSwert, M. Wauters, 41, 42.
Ladislas Hayman, Mary Szulicka, 29, 25.
Frank Ranger, Mamie Prendergast, 23, 20.
Johann F. Parke, Frieda M. Johnson, 31, 23.
Jacob Wadyczyk, Carrie Stab, 22, 19.
Morris Abrams, Ida Isingberg, 43, 28.
Frank Cerney, Katherina Austera, 22, 19.
Daniel F. O'Hearn, Alvina F. Haggerty, 21, 18.
James Scanlan, Margaret Madden, 28, 21.
Alonzo Fryhover, Mabel Foster, 32, 26.
Michael Tenacy, Ida Smith, 29, 37.
Carl H. Rydin, Marie Anderson, 33, 23.
Otto Gazinski, Martha Witt, 27, 19.
E. Ferns, Agnes Flaherty, 21, 19.
John Fey, Louisa Woesner, 31, 23.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brock, Mary, 37 J.; 7616 Wallace Str.
Glade, Charles, 20 J.; Fuß der S. Water Str.
Goldmann, Morris, 51 J.; 1056 Frank Str.
Hillesheim, Matthew, 28 J.; 833 Ewing Str.
Hormann, Henry, 48 J.; 550 N. Clark Str.
Kaplan, Max, 75 J.; 562 W. 13. Str.
Lauer, Katherine, 68 J.; 1417 Wolfram Str.
Meyer, August, 75 J.; 2558 Emerald Ave.
Otto, John, 57 J.; 4611 N. Hermitage Ave.
Ruehlmann, John, 34 J.; 3500 Janssen Ave.
Schnitz, Peter, 42 J.; 2966 Lincoln Ave.
Schultz, R., 40 J.; unbekannter Wohnort.
Smittendorf, Catherine, 7 J.; 1708 N. Robey Str.

Der Grundeigenthumsmarkt

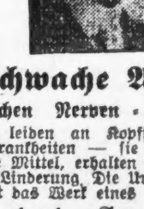
Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Frink Str., 258 F. östl. v. 52. Ave., Südfront, 26 bei 19; Leon C. Kitzmiller an Fritz Nebel, $5,500.
Fox Pl., 112 F. westl. v. Elston Ave., Nordfr., 16 bei 94; George Dahle an Alexander Glanz, $2,414.
N. Francisco Ave., Nr. 1111, Westfr., 25 bei 125; Louis J. E. Ritzling an John Linde, $5,800.
Hamlin Ave., 221 F. nördl. v. 24. Str., Ostfr., 30 bei 125; Joseph A. Holpuch an Majl Zupan, $4,275.
Harding Ave., 225 F. nördl. v. 30. Str., Westfr., 31 bei 125; Marie Kolacek an Herman J. Wall, $4,500.
Hastings Str., 192 F. westl. v. Wood, Südfront, 24 4bei 124; Jakob Gabel an Solomon Grezman, $4,600.
Humboldt Str., Südwestecke Cornelia, Ostfront, 85 bei 125; Ralph Van Vechten an Peter S. Nielsen, $4,500.
Huron Str., 100 F. östl. v. Lincoln, Südfr., 25 bei 123; Jos. Ratos an Samuel Aaron, $3500.
Dasselbe Grundstück, S. Aaron an Julia Rakos, $3,500.
Clinton Str., 99 F. südl. v. Bunker, Westfront, 25 bei 85; David Myers an Rosie Friedman, $9,250.
Iowa Str., 230 F. westl. v. 47. Ave., Nordfr., 25 bei 124; Joachim Max an Martin Saar, $1,500.
Lincoln Str., 261 F. südl. v. Hervey, Westfr., 24 4bei 125; Jno. P. Selucz an Jan Falkowski, $3,300.
Maplewood Ave., 75 F. südl. v. Hirsch Str., Westfr., 20 bei 126; Nachlaß von Jno. F. Jorndt an Caroline Jorndt, $2,500.
Midway Pl., Südostecke Franklin Ave., Nordfr., 60 bei 144; Sophia A. Morris an Lura E. Davis, $4,100.
Millard Ave., 58 F. nördl. v. 32. Str., Ostfr., 25 bei 125; Vaclav Kopka an Josef Opalecky, $1,325.
Noble Str., 55 F. nördl. v. Division, Westfront, 70 bei 75; Peter Humpa an Stanislaw Goderski, $12,000.
Poll Str., Nordostecke Robey, Westfr., 16 bei 114; Joseph Schwartz an Sam Shurman, $6,200.
Potomac Ave., 179 F. westl. v. Rockwell Str., Westfr., 25 bei 120; Louis Ratsky an Sam. Fretetsky, $5,300.
Rice Str., 284 F. westl. v. Robey, Südfr., 24 bei 121; Richard J. Will an Bartholomew Mikulski, $3000.
Robey Str., 107 F. südl. v. Wabansia Ave., Westfr., 48 bei 121; Herman Fietsch an Herman Fietsch, $3000.
Sawyer Ave., 250 F. nördl. v. 21. Str., 25 bei 125; Adela D. Leclere an Becky Goldstein, $1,100.
St. Louis Ave., 73 F. nördl. v. Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; C. T. & T. Co. an Emil Voß, $3,472.
13. Str., 264 F. westl. v. Wood, Südfr., 24 bei 125; George A. Ellis an Alfred O. Ellis, $2000.
22. Str., 75 F. westl. v. Paulina, Südfr., 25 bei 125; Jane E. Peck u. A. an den Nachlaß von Horace F. Waite, $3000.
Trumbull Ave., 241 F. nördl. v. Chicago Ave., Westfr., 25 bei 125; C. T. & T. Co. an Geo. J. McKenna, $3,521.
Washington Blvd., 237 F. westl. v. 51. Ave., Nordfr., 30 bei 190; Mary Brown u. A. an Louis Matsen, $1,500.
Western Ave., 150 F. nördl. v. Potomac Ave., Ostfr., 25 bei 126; Louis Pinsky an Morris Lebine, $1000.
Whipple Str., etwa 165 F. nördl. v. 12. Str., Westfr., 25 bei 125; Marie Racske an Harry Wernick, $1000.
Lunt Ave., 25 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 50 bei 172, Thomas S. Hawley an Adelina P. Busch, .. $2500.
Perry Str., 479 F. nördl. von Whrightwood Ave., Nordfr., 28 bei 123, William Metzger an Albert Patencke, $3600.
Barry Ave., 88 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125, William Zelosky an Edward L. Weisenberger, $3800.
Marshfield Ave., 181 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfr., 25 bei 124½, S. Brown Jr. an Emil G. Zimmer, $3022.
George Str., 139 F. westl. von Sheffield Ave., Südfr., 25 bei 123, Rose M. Logenman an Rich. Sussig, $7200.
Paulina Str., 190 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 117, Maria Ohm an Robert W. F. Christensen, $2500.
Leavitt Str., 220 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 29 bei 124, Earl Hundrieser an Nicholas Greisch, $6400.
Lawrence Ave., Nr. 2027, Nordfr., 37 bei 123, Eugene B. Dumphy an Natalie Birseye, $4000.
Vilas Place, 150 F. westl. von Hamilton Ave., S.-Fr., 37 bei 122, Joseph C. Brompton an Henrietta E. Pant, $4500.
East Ravenswood Park, 223 F. nördl. von Leland Ave., Westfr., 13 bei 163, Claude E. Kimball an Mattie Samuels, $4000.
Diversey Ave., 52 F. östl. von Hamlin Ave., Nordfront, 27 bei 125, Lincoln S. Heafield an Frank Lazarski, $3600.
Diversey Ave., 25 F. östl. von Hamlin Ave., Nordfront, 27 bei 125, Lincoln S. Heafield an Adam Olechowski, $3600.
40. Court, 274 F. nördl. von Humboldt Ave., Westfront, 25 bei 125, Eli Brandt an Margarethe Wegener, $2750.
Gresham Str., 267 F. südwestl. von Noble Ave., Südfr., 25 bei 125, Albert Wisner an Victoria Rygielski, $3000.
Humboldt Blvd., 50 F. südl. von Cortland Str., Ostfr., 25 bei 175, Antonis Wiban an Mary Iverson, $3200.
Kimball Ave., 175 F. nördl. von Belden Ave., Westfront, 33 bei 180, Jno. K. Carson an Julius Keske, $7000.
Linden Ave., 239 F. nordwestl. von 42. Ave., Südwestfr., 25 bei 125, Le Roy C. Tyron an Frank Fuchs, $2500.
Milwaukee Ave., 280 F. nordwestl. von 48. Ave., Südwestfr., 50 bei 125, Charles H. Naw an Aaron Olson, $3000.
Milwaukee Ave., 411 F. südöstl. von Fullerton Ave., Südwestfr., 50 bei 154, Samuel Schallmann an Moses von Gelder, $20,0000.
North Ave., 73 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfr., 24 bei 125, Philip Hochlamer an Annie C. Leistikow, $10,000.
Wabansia Ave., 316 F. östl. von 51. Str., Nordfr., 50 bei 130, Alex M. Janovsky an Frederick A. Williams, $1600.
Vernon Ave., 164 F. südl. von 34. Str., Westfr., 50 bei 165, George Rump an Bernhard Becker, $8000.
Evans Ave., 166 F. nördl. von 63. Str., Ostfr., 25 bei 122, Harry S. McKenna an Thomas R. Enright, $8000.
42. Place, 316 F. östl. von Grand Blvd., Südfr., 20 bei 122, Jane Toomey an Elijabeth Goldring, $2500.
114. Place, 44 F. östl. von Prairie Ave., Nordfr., 61 bei 100, Arend Van Vlissingen an Alex M. Bergl, $1500.
Ave. „L", 173 F. südl. von 164 Str., Ostfr., 25 bei 125, Andrew Ringman an Kristian A. Nedberg, $2350.
Calumet Ave., Südwest-Ecke 88. Str., Ostfr., 475 bei 161, Charles B. Whitman an Peter Sieminsen, $2000.
Escanaba Ave., 223 F. nördl. von 81. Str., Westfront, 37½ bei 121½, Emma Ousley an Georgine Peterson, $4000.
Marquette Ave., 201 F. nördl. von 79. Str., Westfront, 30 bei 159, Georgine Peterson an Albert A. Ousley, $7000.
Paulina Str., 295 F. nördl. von 72. Str., Westfr., 50 bei 125, Edward McGahan an Mary Foley, $2800.
Morgan Str., 237 F. südl. von 77. Str., Ostfr., 40 bei 124, James Barrett an John A. Westerlund, $1250.
Sangamon Str., ungefähr 100 F. nördl. von 73. Str., 25 bei 124½, John Winterbotham an Anton Johnson, $2750.
Emerald Ave., 260 F. südl. von 73. Straße, Ostfr., 40 bei 144, C. T. & T. Co. Trustee, an Charles W. Northrup, $1800.
63. Str., 50 F. östl. von Honore Str., Südfront, 25 bei 125, Edward G. Uihlein an Caroline Christiansen, $3200.
59. Straße, Nordwest-Ecke Shields Ave., Südfr., 125 bei 125, Caroline Franzen an Marie A. Reich, $1119.
Aberdeen Str., 81 F. nördl. von 50. Str., Westfr., 25 bei 125, Mary Steffens an Albert Stellmach, $1925.
Honore Str., 166 F. südl. von 47. Straße, Westfront, 25 bei 124, Albert Pekar an Vaclav Lavsel, $8000.
Adams Str., Südost-Ecke 45. Ave., Nordfront, 50 bei 122, Albert Kohler an Niels Kjeldsen, $2800.
Baird Ave., ungefähr 37 F. nördl. von Madison Str., Ostfr., 35 bei 148, Jas. P. Shanahan an Gustav K. Schaetz, $8000.
Blue Island Ave., 96 F. südwestl. von Wood Str., Südostfr., 24 bei 100, Henry A. Rollberg an Jos. Pawelczak, $3700.
Cleaver Str., 77 F. südl. von Blanche Str., Ostfr., 27 bei 125, Anton Falgowski an Josef Kliegna, $3450.
Curtis Str., 99 F. nördl. von Ohio Str., Ostfr., 24 bei 110, Ella E. S. Lawson an Josef Kamiensky, $2733.
Cornelia Str., 200 F. östl. von Rockwell Str., Südfr., 25 bei 124, Barbara Tauber an George E. Carlson, $7250.
Elburn Ave., 150 F. westl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 103, Hyman Rafilowitz an Davisa Baranovitis, $3500.
Emerson Ave., 192 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 100, John Wilson an Ole Samuelson u. A., $1300.
Evergreen Ave., 125 F. westl. von Homan Ave., Südfr., 25 bei 123, C. T. & T. Co. Trustee, an James Michal, $3345.
Evergreen Ave., Nr. 2124, Südfr., 26 bei 160, Margaret Gordon an Samuel Zeitman, $1400.
Dasselbe Grundstück, Margaret Gordon an Samuel Hulman, $1400.
41. Court, 258 F. südl. von 16. Straße, Westfront, 25 bei 125, Josef Fort an Vaclav Bures, $1875.
Flournoy Str., 250 F. westl. von Sacramento Ave., Nordfr., 25 bei 125, Charles F. Beached an Michael L. Hager, $5000.
49. Ave., 30 F. nördl. von Park Ave., Ostfr., 50 bei 124, George W. Dietz an Joseph P. Hauger, $5050.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Rogers Ave., 212 F. südwestl. von Howard Str., Südfront, 45 bei 103; Charles Ferguson an Herbert E. Hudson, $1065.
Berwyn Ave., 44 F. östl. von Oakley, Nordfront, 25 bei 125; Emil Rudolph an Anna Frank, $2636.
1661 Carmen Ave., Nordfront, 24 bei 124; Angeline E. Robertson an Mary Buscher, $3000.
Halsted Str., 348 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfront, 25 bei 124; Arthur R. Glanz an Carl Heineke, $2400.
Irving Ave., 249 F. nördl. von Ainslie Str., Westfront, 25 bei 124; Maria Hanson an Otto S. Boenke, $2700.
Montrose Ave., Nordwestecke 45., Südfront, 80 bei 141; Johanna Hinkaup an Norman M. L. Anderson, $2100.
Olive Ave., 540 F. westl. von Southport, Südfront, 30 bei 136; Frederick Krueger an Gottfried Nyberg, $1500.
Ward Str., 215 F. südl. von Grand, Ostfront, 35 bei 121; Carolina Sahlberg an Andrew Stahl, $9500.
Winthrop Ave., 300 F. nördl. von Ainslie Str., Westfront, 50 bei 150, unverth. ½; Elizabeth S. Pant an Walter D. Graham, $2400.
Wellington Str., 250 F. westl. von Evanston Ave., Nordfront, 25 bei 152; Lora R. Groll an Louisa M. Watson, $1250.
Enfield Ave., Nordostecke Prescott Ave., Nordwestfront, 126 bei 105; Mabel A. Cable an Maurice S. Lean, $8000.
48. Ave., Südwestecke Cornelia, Ostfront, 90 bei 125; B. Januchowski an Emil Zentsch, $2000.
Foster Ave., Nordwestecke Kedzie, Südfront, 39 bei 125; Augusta Frederickson an Peter A. Johnson, $1000.
Beethoven Place, 242 F. öl. von Sedgwick Str., Südfront, 22 bei etwa 135; Annie Galvin an Oscar F. Mayer & Bro., $2500.
Fair Place, 99 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 23 bei 100; John M. O'Connor an Emanuel S. Krighel, $1200.
Throop Str., 50 F. südl. von Hillock, Nordostfront, 25 bei 110; Jane Toomey an Elizabeth Goldring, $2000.
Calumet Ave., etwa 187 F. südl. von 35. Str., Westfront, 26 bei 154; Henry H. Parrott an Florence M. Jones, $4500.
Throop Str., etwa 220 F. nordwestl. von 31. Str., Südwestfront, 22½ bei 115; W. Szafranski an W. Laszynski, $2800.
Trust Deed — South Water Str., Nordwestecke Franklin, Südostfront, 160 Fuß zum River, 5 Ja., 4¾%; Frank Cuneo an Northern Tr. Co., $30,000.
Buffalo Ave., 147 F. nördl. von 83. Str., Westfront, 25 bei 124; Jam Zarembski an Frank Arent, $1900.
Avenue L, 225 F. südl. von 96. Str., Ostfront, 25 bei 124; A. Geo. Mackie an Anna L. Bloom, $4000.
Oglesby Ave., 48 F. südl. von 72. Str., Westfront, 50 bei 125; Luther Kountze an Ella W. Boyden, $1700.
Prairie Ave., 79 F. nördl. von 42. Str., Ostfront, 38 bei 160; Horatio Abbey an Mattie Field, $4500.
Trust Deed—Ellis Ave., Südostecke 61. Str., Westfront, 50 bei 170.8, 5 Ja., 5½ Proz.; Abe S. Davis und Gattin an Greenebaum Sons B. & Tr. Co., $27,000.
Oakenwald Ave., 976 F. südl. von 44. Place, Westfront, 30 bei 103; Mass. Mut. Life Ins. Co. an Catherine M. Finney, $5500.
Lafayette Ave., 190 F. südl. von 60. Str., Westfront, 100 bei 125; William Madlung an William J. Prieb, $5500.
61. Place, zwischen Homan und Spaulding Ave., Nordfront, 595 bei 124 u. a. Eigenthum; Frederick A. Dodge an Ida Conover, $7000.
Talman Ave., 225 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank Tuma an John Czepowski, $1582.
Winchester Ave., 248 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 50 bei 125; Anna Jirikovec an Vaclav Tollar, $5600.
Lafayette Ave., 540 F. nördl. von 106. Place, Westfront, 28 bei 121; G. L. Aukerson an John A. Hammerstrom, $1475.
118. Str., 111 F. westl. von Butler, Nordfront, 40 bei 162; Charles D. Gano an Henry C. Peel, $2800.
Union Str., 54 F. südl. von 117. Place, Ostfront, 25 bei 190, Arthur James an Kazimir Kolomyski, $1800.
103. Place, 170 F. westl. von Aberdeen Str., Nordfront, 125 bei 175; J. W. Howard an Anton Maierowski, $1000.
Trust Deed—Canal Str., Südostecke Washington, Westfront, Josephine Wollensak, Florian D. Wallace u. And., Rosaline W. Jerrems und Gatte, Walter F. Wallace und Gattin an Northern Trust Co., 5 Ja., 5 Proz., $65,000.
Ashland Ave., Nordostecke York Str., Westfront, 50 bei 148; Thos. Cujack an Hyman Rubenstein, $15,000.
Ashland Ave., 100 F. südl. von Cornelia Str., Ostfront, 25 bei 130; Justine W. Leitterloh an Stanislaw Zukowski, $2500.
Avers Ave., 126 F. südl. von 18. Str., Ostfront, 37½ bei 129; Joseph Broehl an Vaclav Mraz, $7200.
Blue Island Ave., 83 F. nordöstl. von 13. Str., Südostfront, 25 bei 124; Joseph A. Greenberg an Solomon Sampson, $6000.
California Ave., 272½ F. südl. von 21. Str., Westfront, 27½ bei 129; Jno. Binder an Joseph Leder, $7000.
S. California Ave., 322 F. nördl. von Humboldt Blvd., Ostfront, 50 bei 126; Kemper K. Knapp an Maurice H. Desplenter, $3000.
Carpenter Str., 150 F. nördl. von Madison, Ostfront, 25 bei 110; Wm. F. More an M. Zaslowsky, $4000.
Dasselbe Eigenthum; M. Zaslowsky an Mikel Arnstein, $4300.
Centre Ave., 350 F. südl. von 16. Str., 25 bei 125; Peter Freka an Vaclav Holub, $2500.
Cornell Str., 50 F. östl. von Rose, Nordfront, 30 bei 100; Martin Spenner an Jos. Wronski, $3300.
18. Place, 190 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 125; Feklo Moro an Frank Javor, $2575.
18. Place, 48 F. östl. von Sangamon Str., Nordfront, 24 bei 96; Edward S. Pahnke an Ida Freedman, $3000.
Emerson Ave., 114 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 90; Rocco Padulo an Rocco Urgo, $4000.
Flournoy Str., 125 F. westl. von Sacramento Ave., Südfront, 25 bei 125; William Ryan an John Elten, $8800.
14. Str., 259 F. westl. von Laflin, Nordfront, 25 bei 124; Delia F. Upton an Constantinas Spyropoulos, $2000.
Fry Str., 170 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 125; Sophia Sagert an John Koziol, $3200.
Harvard Str., 241 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 25 bei 125; Charles Keller an Rose Baß, $4000.
Hastings Str., Nordostecke Laflin, Südfront, 22 bei 124; Joseph Lawrence an Samuel Fleishman, $17,500.
Hermitage Ave., 300 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 126; Fannie Y. Isaacson an Hyman Singer, $9000.
Holt Str., 362 F. südl. von Blackhawk, Ostfront, 24 bei 109; M. Urban an John Oreninski, $3850.
2237 Homer Str., Nordfront, 24 bei 90; Sherman R. Pratt an George B. Howard, $2800.
Homan Ave., 275 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 37½ bei 125; Sophia Stadtler an Moses Wolf, $2800.
Johnson Str., 248 F. südl. von 12., Ostfront, 23 bei 100; Max Goldstein an Moses Axel rod, $4500.
Lincoln Str., 244 F. südl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 114; Albert Brown an Ida Garber, $2700.
Maxwell Str., etwa 252 F. östl. von Union, Nordfront, 25 bei 100; Jacob Walter an Ida Isenson, $8000.
Morgan Str., 144 F. südl. von Maxwell Str., Westfront, 24 bei 100; Jacob M. Jacobson an Hannah Benson, $1700.
Oakley Ave., 237 F. nördl. von Division Str., Westfront, 24 bei 124; Jennie Collack an Frank Topper, $2200.
Dasselbe Eigenthum; F. Topper an Nathan Kurtz, $2100.
Ogden Ave., 100 F. nordöstl. von Lawndale, Nordfront, 25 bei 100; Mary O. Innes an Lillian M. Rummell, $2500.
Ogden Blvd., 74 F. südwestl. von Rockwell Str., Nordfront, 25 bei 100; Andreas Busch an Michael Marcus, $6200.
Park Ave., 160 F. westl. von 45. Ave., Südfront, 33⅓ bei 100; John M. Hoffmann an Jennie S. Jones, $6000.
Sacramento Ave., 405 F. nördl. von Jackson Blvd., Ostfront, 25 bei 125; Nathan S. Brenner an Edwin Fellows, $6500.



Schwache Augen
Verursachen Nerven-Krankheiten.

Leute leiden an Kopfschmerzen und Nervenkrankheiten — sie nehmen jedes bekannte Mittel, erhalten aber nur zeitweilige Linderung. Die Ursache zu beseitigen ist das Werk eines

Kompetenten Augen-Arztes

Die Gefahr liegt in schwachen Augen. Sie zerstören das Nervensystem — und Ihr mögt doch nie wissen daß Eure Augen schwach sind. Während der letzten

15 Jahre in Chicago

habe ich tausende geheilt, die als hoffnungslos aufgegeben waren, und ich kann es durch Briefe in meiner Office beweisen. Ich wünsche daß Ihr einige davon lesen sollt — seht wie ich Staar, Wucherungen, schwere Augenlider, Häutchen auf den Augen, Schielen u.s.w. beseitige,

Ohne Messer oder Schmerzen

Ich untersuche Euch frei und sage Euch aufrichtig ob Ihr Behandlung benöthigt. Meine Preise sind mäßig, leicht für Alle. Wollt Ihr kommen ehe es zu spät ist?

Dr. F. O. CARTER
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Floor
Alte Nr. 182 State Str.
1 Thüre nördl. von The Fair, Chicago.
Stunden: 9—5. Sonntags 10—12.

jl14,21,28

TEL. L.V. 593 & 5154
MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag!

Groceries.

Frisch gebackene Pretzeln, Pfund	5c
A. B. oder E. Z. Ofen-Politur	5½c
Mothers oder Quaker Oats für	7½c
Armours Lighthouse Seife—5 für	19c
Prices Backpulver, ½ Pfd.-Büchse, für	19c
Fancy Santos Kaffee, Pfund	19c
Fancy gemischter Thee; das Pfund	23c
Post Toasties Corn Flakes, 3 für	23c
Carnation oder Van Camps Milch, 3 für	25c
Allerbestes Geflügelfutter — 100 Pfd.-Sack	1.55
Pillsburys bestes Mehl—	
⅛ Faß Sack für	68c
¼ Faß Sack für	1.36
½ Faß Sack für	2.72

Fleisch.

Fancy Hinterviertel Kalbfleisch	12¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch	8¾c
Native Chuck Roast für	8¾c
Frisch gehacktes Fleisch	7½c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch	12¾c
Fancy magerer Pork Loins	13½c
Frische Pork Butts	11½c
California Schinken	11½c
Frankfurter Art Wurst	7½c

Liköre.

Welchs Trauben-Saft; Pint, 21c; Quart	38c
John Clark Rye oder Bourbon — Gallone	1.69
Affidavit Whiskey, Gall	1.75

Droguen.

Duffys Malz Whiskey	75c
Lydia Pinkhams Compound	75c
Peruna	79c
Peroxide, 25c Größe	15c

Marktbericht.

Chicago, den 21. Juli 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 84—85c; Nr. 3, roth, 83—84c; Nr. 2, hart, 85¼—86½c; Nr. 3, hart, 83—85½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 89—94c.

Mais, Nr. 2, 64½—64¾c; Nr. 2, weiß, 65¾—66c; Nr. 2, gelb, 64¾—65¼c; Nr. 3, 64¼—64¾c; Nr. 3, weiß, 65¼—65¾c; Nr. 3, gelb, 64½—65c; Nr. 4, 63½—64c.

Hafer, Nr. 2, 42c; Nr. 2, weiß, 43—44½c; Nr. 3, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 42—43¼c; Nr. 4, weiß, 41½—42½c; Standard, 42½—44c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.15; „Mixing", 70—81c; „Screenings", 30—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.10—$4.35; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.40—$4.50; besondere Marken, $5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $25.00—$26.00; Nr. 1, $22.50—$24.00; bestes Prairie, $20.50—$21.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; Nr. 2, $15.00—$18.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, Country Lots, $9.00—$13.00.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$15 50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.60—$6.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.80—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.70—$6.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.50; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.50; „Native Ewes", $3.25—$4.50; „Fed Yearlings", $4.75—$6.00; „Native Lambs", $6.25—$7.85.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.05 —0.11
do. (Kisten eingeschlossen)	0.05½—0.11½
„Firsts", das Dutzend	0.13 —0.15½
„Extras", das Dutzend	0.19½
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.12
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, neu, das Pfund	0.11 —0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, per Bushel	3.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —5.50
Orangen, die Kiste	3.75 —4.25
Grape Fruit, die Kiste	5.50 —6.00
Ananas, die Kiste	3.25 —3.75
Pfirsiche, der Bushel	2.50 —3.00
Blaubeeren, die Crate	2.00
Kirschen, 16 Quarts	1.00 —1.25
Rothe Himbeeren, 24 Pints	1.75 —2.00
Schwarze Himbeeren, 24 Quarts	1.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.25
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.25
Kalifornia Gems, die Kiste	2.00 —2.50
Wassermelonen, die Carladung	150.00—225.00
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.50
Kraut, die Kiste	1.50 —2.50
Grüne Erbsen, der Sack	1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.40 —0.65
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04 —0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.50 —1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.00 —1.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Rettige, das Hundert	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.65
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Zwiebeln, der Sack	0.75 —2.25
Rüben, das Hundert	1.50 —2.00
Süßkorn, der Sack	0.25 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.25 —0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.33 —2.38
Rothe Nierenbohnen	3.50 —3.85
Kartoffeln, neue, das Faß	4.00 —4.50

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

4356 Fifth Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Bader, $5000.
1551 S. St. Louis Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Schnechter Stumene, $12,500.
1621 S. Sawyer Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, E. Padder, $11,000.
1239 S. 43. Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Edward Kuiting, $2000.
3045 W. 40. Pl., zweistöckiges Brickgebäude, Adam Mikulski, $2000.
7429—33—35 Adams Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Smith, $15,000.
745 E. 75. Str., zweistöckiges Brickgebäude, F. M. Priest, $5000.
5430—32 N. 56. Ave., 1½stöckiges Framegebäude, B. Domeske, jedes $1600.
820 E. 138. Str., zweistöckiges Framegebäude, Mrs. Deick, $3500.
2728 Lawndale Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Balazek, $2500.
121 N. 40. Ave., einstöckiges Brickgebäude, T. O'Brien, $3500.
6409 Langley Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Axel Johnson, $5500.
7342 Phillips Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Ivitts & McFarland, $5000.
2256 N. 42. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, P. S. Nielson, $4000.
2017 N. 42. Ave., zweistöckiges Framegebäude, L. Niopson, $2500.
5226 W. Adams Str., einstöckiges Brickgebäude, August Pulte, $2000.
7328 Union Ave., zweistöckiges Brickgebäude, R. C. Hooltz, $6000.
4729 N. Washtenaw Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. C. Schroeder, $5500.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2446 S. Ridgeway Ave., einstöckiges Brickgebäude, Joseph Novy, $2500.
904—6 Drake Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Egon, $10,000.
6101—9 Sheridan Road, zweistöckiges Brickgebäude, Christian Wolf, $45,000.
3540 N. Leavitt Str., zweistöckiges Brickgebäude, John Gabe, $5000.
1125 Eggleston Ave., 1½stöckiges Framegebäude, Olaf Olsen, $1700.
7503 Rhodes Ave., einstöckiges Framegebäude, Jas. Leatner, $1900.
2800 Trumbull Ave., zweistöckiges Brickhaus, J. Wifela, $2000.
5301 Grace Str., 1½stöckige Frame-Cottage, M. Banock, $2300.
7646 Drexel Ave., 1½stöckiges Framegebäude, W. J. Condon, $2000.
7716 Jackson Ave., 1½stöckiges Framegebäude, W. J. Condon, $2000.
5234—40 Lexington Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, S. T. Cooper, $40,000.
4633 Archer Ave., einstöckiges Framegebäude, Pietro Carrieri, $1000.
245—279 S. State Str., 17stöckiges Departementladengebäude, Rothschild & Co., $3,000,000.
3855 N. Irving Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Adelmeir, $4500.
4735—37 St. Lawrence Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, John Ellner, $19,000.
509—11 N. 53. Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, W. C. Smith, $15,000.
5513 Aberdeen Str., einstöckiges Brickgebäude, J. J. Coffey, $3400.
1538 S. Central Park Ave., dreistöckiges Bridgebäude, Cohen & Goldstein, $10,000.
1555 Millard Ave., dreistöckiges Brickgebäude, A. Cohen, $10,000.
40. Ave. und Kinzie Str., 200 Fuß Brick-Schornstein, C. & N. W. Ry. Co., $5800.
5163—61—57—55 Grant Ave., zweistöckiges Framegebäude, Heineman & Thiele, $15,000.
S. Ashland Ave. und W. 42. Str., einstöckiges Bridgebäude, Sulzberger & Sons, $1200.
160 N. May Str., einstöckiges Bridgebäude, Henry Lange, $1000.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann.

Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Ueberreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt.
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. DeBois Kapsules Bigoratrex heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und unzufriedenstellende Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 8 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
Alte Nummer 441 S. State Str.

Männer-Krankheiten
Konsultation u. Examinat. frei.
Dr. MEYER
39 W. Adams Str.
Zimmer 53 u. 54.
Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch u. Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.

Raucht ein Schornstein in Ihrer Nachbarschaft?

Dann geben Sie uns auf einer Postkarte den Namen des Eigenthümers und den der Straße, wo der widerwärtige Schornstein gelegen ist. Vielleicht können wir Abhilfe schaffen. Wir machen tausende Schornsteine jeden Monat rauchlos. Der Eigenthümer eines rauchenden Schornsteines hat sich ganz gewiß nicht über die Vortheile, welche Gas als Feuerungsmaterial gewährt, erkundigt. Gas brennt ohne Rauch. Es wird jetzt mit Erfolg und in vortheilhafter Weise für die meisten Kochherde — Wasserheizer — Roste — Dampferzeuger — Heizöfen — Oefen und alle anderen Arten von Hitze erzeugenden Einrichtungen im Heim und in der Fabrik verwandt. Wir liefern jetzt Gas als Feuerungsmaterial für einen großen Theil unserer halben Million Kunden, deren Schornsteine aufgehört haben zu rauchen. Wir haben am meisten zur Abschaffung des Rauches in der Stadt beigetragen, und darum möchten wir wissen, wo sich rauchende Schornsteine befinden. Jeder von diesen bringt uns einen neuen Kunden. Unsere Ausstellung aller Arten von Gas brennenden Einrichtungen ist stets eine interessante und belehrende Ausstellung für Diejenigen, welche sie noch nicht gesehen haben. Auch unsere Aufzeichnungen, welche beweisen, daß viele unserer Kunden, die Gas in großen Quantitäten verbrauchen, jährlich Millionen ersparen, sind wahrhaft Staunen erregend. Broschüren über den Gebrauch von Gas für alle Zwecke versenden wir per Post. Warum wollen Sie uns nicht durch eine Postkarte wissen lassen, welche Broschüre Sie am meisten interessiren würde? The Peoples Gas Light and Coke Company, Peoples Gas Building, Michigan Boulevard.

Bruch ist da.

Merriam's Anhänger stellen Jones als Gouverneurskandidaten auf.

Antwort an Deneen.

Sie werden Kampagne am nächsten Freitag in East St. Louis eröffnen. — Ein Vorwahlenkampf von ungewöhnlicher Länge steht dem Staat bevor.

Die fortschrittliche republikanische Liga von Cook County, die Anhänger Charles E. Merriams', antwortete gestern den Fortschrittlichen in der Legislatur, die von Charles S. Deneen kontrolirt werden und in einer Konferenz in Springfield sie einfach beiseite zu schieben versucht haben. Die Antwort der Anhänger Merriams bildete die Ankündigung der Kandidatur des Staatssenators Walter Clyde Jones für das Gouverneursamt. Sie bildete das Ergebniß einer dreitägigen Konferenz der Führer der fortschrittlichen republikanischen Liga. Eine weitere Antwort, direkt an die fortschrittlichen Legislaturmitglieder gerichtet, wird später folgen. Senator Jones wird morgen Nachmittag benachrichtigt werden, daß die Liga ihn zu ihrem Kandidaten fürs Gouverneursamt ausersehen hat. Daß er die Ehre annehmen wird, gilt als sicher, wie daraus zu ersehen ist, daß die Leiter der Liga beschlossen haben, die Kampagne bereits heute in acht Tagen in East St. Louis zu eröffnen. Senator Jones und Charles E. Merriam werden Ansprachen halten.

Gründe für Jones Kandidatur.

Die Kandidatur wird Senator Jones morgen in einem Schreiben angeboten werden, das der Direktorenrath der fortschrittlichen republikanischen Liga abgefaßt hat, und das ein Sechserausschuß ihm morgen übermitteln wird. Dem Ausschuß gehören Fletcher Dobyns, Charles E. Merriam, Ald. Charles M. Thomson, Charles Ringer, C. R. Bechtel und Paul Steinbrecher an. In dem Schreiben werden die Gründe angeführt, welche die fortschrittliche republikanische Liga bewogen haben, Jones zu ihrem Bannerträger auszuwählen. Als derartige Gründe zählt das Schreiben auf, daß Senator Jones seit fünfzehn Jahren für das Gemeinwohl gekämpft habe, daß er die Leitung im Kampf gegen die alte Kombination im Staatssenat übernommen habe, daß er der Willkürschaft im Senat ein Ende gemacht und die Annahme der jetzt in Kraft befindlichen Geschäftsregeln durchgesetzt habe, welche die Kontrole der Verhandlungen in die Hände der Mehrheit legen, und daß er sich zur Stellung des Führers im Senat emporgearbeitet und diese Stellung während zweier regelmäßiger und zweier Sondertagungen mit Erfolg bekleidet habe. Weiterhin habe er die Führung für eine gründliche Untersuchung des Lorimerskandals übernommen und durch sein rechtzeitiges Eingreifen die Verhaftung Edward Tildens wegen Mißachtung des Senats herbeigeführt. Außerdem habe er nicht zum wenigsten zur Annahme derartiger fortschrittlicher Gesetze wie des Vorwahlengesetzes, der Zivildienstgesetze und des Zehnstundengesetzes für weibliche Arbeiter beigetragen. „Wir sind der festen Zuversicht", schließt das Schreiben mit einem Seitenhieb auf gewisse andere Elemente, „daß alle fortschrittlichen Republikaner ohne Rücksicht auf frühere Faktionsgehörigkeit, denen das Interesse des Staats und der Partei näher steht als ihre eigenen selbstischen Interessen, sich auf einen solchen Führer einigen können."

Lange Kampagne bevorstehend.

Die Ankündigung des Kandidaten der fortschrittlichen republikanischen Liga viele Monate vor der Vorwahl wird, wie in politischen Kreisen angenommen wird, die Faktion des Gouverneurs und die in der Lincoln Protective League vereinigten Anhänger Senator Lorimers zwingen, ihre Kandidaten für das Gouverneursamt ebenfalls in der nächsten Zeit ins Feld zu stellen und die Kampagne zu beginnen. Eine Kampagne von unerhörter Länge ist zu erwarten.

Der Direktorenrath erwählte gestern zwei neue Mitglieder, Walter S. Rogers und den früheren Staatssenator P. J. McShane von der 30. Ward, der früher den 4. Staatsbezirk im Oberhaus der Legislatur vertreten hat. McShane gilt als voraussichtlicher Kandidat der Anhänger Merriams im 3. Kongreßbezirk, der gegenwärtig von W. W. Wilson vertreten wird. Rogers wurde zum Sekretär der Liga erwählt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ecke von Western Avenue und Harrison Straße auf 99 Jahre verpachtet.

Mary und Patrick King haben das Grundstück an der Südwest-Ecke von South Western Ave. und Harrison Str., 90 bei 125 Fuß, auf 99 Jahre an L. Samkowitz und Mandel Dolsky für $1800 das Jahr verpachtet. Das fünfstöckige Miethshaus auf dem Grundstück haben die Pächter für $17,000 gekauft; das Recht, auch das Grundstück zu kaufen, und zwar für $39,250, haben sie sich bis zum 1. Januar 1922 gesichert. Auf dem unbebauten Theil soll ein Theater errichtet werden.

Frau Bessie Blum hat das Wohnhaus in Greenwood Ave., 100 Fuß nördlich von 50 Str., 100 bei 197 Fuß, Ostfront, mit $10,000 belastet, für $30,000 von Alexander D. Nash gekauft.

Charles A. Winston hat an Virgil B. Mays 19 Acres am Südende von Lake Forest für $47,500 verkauft. Das Land ist dicht bewaldet und liegt an der Westseite von Sheridan Road.

James Smith hat an John T. O'Dea 184 Baustellen an der Nordost-Ecke von Irving Park Boul. und 58. Ave. für $38,400 verkauft.

John S. Holmes hat das Apartmentgebäude an der Südwest-Ecke von Kenmore Ave. und Argyle Str., 66 bei 150 Fuß, mit $3000 belastet, für $70,000 an David F. Keller verkauft.

Das Miethshaus an Belmont Ave., 217 Fuß östlich von Sacramento Ave., 48 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $7000 belastet, ist von August F. Hallmann für $16,000 an Albert J. Brockmann verkauft worden.

Frank Breska hat das neulich von Charles J. Vopicka und Anderen gekaufte Eigenthum an Ogden Ave., 121 Fuß südwestlich von 40. Ave., 230 Fuß, Südwestfront, an die „Atlas Brewing Co." übertragen.

Das Miethshaus an 12. Place, 260 Fuß westlich von St. Louis Ave., 37½ bei 149 Fuß, Westfront, mit $10,500 belastet, ist von Lena Nedeß für $17,000 an Samuel Jastrom verkauft worden.

Das Miethshaus an der Nordwest-Ecke von St. Louis Ave. und 16. Str., 48 bei 125 Fuß, mit $6000 belastet, ist von Paul Hanke für $21,500 an Gust Nikopoulos verkauft worden.

Das Union Hotel-Grundstück an der Nordseite von Randolph Str., 160 Fuß westlich von Dearborn Str., 80 bei 80 Fuß, ist von Virginia M. Rosenthal auf 80 Jahre an Alexander J. A. Alexander und Andere von Woodford County, Ky., für $22,500 das Jahr verpachtet worden.

Cremin & O'Connor haben der Erzdiözese auf die Kirche an Hamlin Ave. und Jowa Str. $47,500 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$20 Anzüge von leitenden Fabrikanten Samstag zu 9.95

2d floor

Das ist ganz genau was wir den Männern von Chicago morgen offeriren. Es sind ungefähr 1,000 feine Anzüge übrig von unseren neulichen erfolgreichen Verkäufen sowie auch Anzüge von unserem regulären Lager ausgesucht. Unsere Regel, keine Anzüge von einer Saison in die andere zu führen, zwingt zu solchem lächerlich niedrigem Preis für diese feinen Kleidungsstücke.

Jeder Anzug ist bei Hand geschneidert. Fast jedes beliebte Muster ist eingeschlossen. Ebenfalls viele blaue Serge-Anzüge, die bis spät in den Herbst hinein getragen werden können. Die besten Fabrikanten in Amerika sind vertreten — Ihr findet deren Namen in jedem Anzug.

Ihr könnt passende Kleider bekommen, denn jede Größe von 32 bis zu 42 ist hier zu finden—die Facons sind äußerst zahlreich — jede einzelne modern; der Werth beträgt $20; einige sind jedoch mehr werth, und der Preis per Anzug ist **9.95**

$5, $6 und $7 Hosen für Männer, 3.65

Es sind die Hosen von Anzügen, die so hoch wie zu $25 verkauft wurden. Fast alle Größen sind in der Partie und Ihr findet vielleicht ein Muster, das zu Eurem Rock paßt. Bedenkt, es sind $5, $6 und $7 Werthe, um mit demselben aber zu räumen, bieten wir Euch am Samstag die Auswahl zu **3.65**

$4 waschbare Anzüge für Knaben zu 2.65

Kein Anzug wird zurückbehalten.. — Das reg. Lager von den besten Fabrikanten, deshalb sind Facon und Passen perfekt. Alle Größen sind vorräthig, in russischen von 3 bis 8 Jahre und Matrosen-Blusen von 6 bis 10 Jahre. Während der ganzen Saison so hoch wie $4.00 verkauft, **2.65**

Oxfords für Männer, 1.90

Erster Floor

$3, $4 u. $4.50 Schuhe u. Oxfords f. Männer, kleine Partien u. mehrere tausend Paar von Fabrikanten-Ueberschußlagern feiner Männerschuhe in dieser Partie. Ihr spart ⅓ bis ½ des reg. Preises an dies. Schuhen. Tans, mattes Leder, Patents und Kids sind in der Partie, alle populären Facons und Leisten, Hi-to und reg. Facons. Ungewöhnliche Gelegenheit, gute Schuhe und Oxfords zu einer großen Reduktion vom reg. Verkaufspreis zu kaufen. Nur für Samstag, das Paar zu nur............ **1.90**

Schuhe u. Oxfords für Knaben—Ueberschuß-Vorrath eines wohlbekannten Fabrikanten, solide Leder-Schuhe u. Oxfords, die für $2 u. $2.50 verkauft werden sollten. Der richtige Ferien-Schuh für den Jungen. Nur Samstag, das Paar 1.39

Canvas Oxfords f. Männer, für Outing. Braune und graue Farben, mit echten Leder-Sohlen und Absätzen, $1.75 Werth, für.................... **1.25**

$5 kaufen ein paar „Kenwood"-Schuhe od. Oxfords. Ihr könnt keine größeren Schuhwerthe, besseren Facons, mehr Bequemlichkeit u. Dauerhaftigkeit in einem $5 Schuh finden als in dem „Kenwood". Nur in der „Fair" verkauft, stets zu.. **5.00**

Hemden und Unterzeug

Erster Floor

Negligee-Hemden, Passe-Facon, weich, franz. Manschetten, hübsch, neu, rein, hübsche nette Sommer-Muster— alle Größen — jedes.............. **69c**

$1 E. & W. Outing Hemden, weicher Kragen u. Manschetten, feine Qual. mercerized Cloth. weiß, Cream, grau u. Tan, voll geschnitten, u. gut gemacht, jed... **79c**

„Swaz Seide" Hemden, feine glänzende Qualität, mit separatem Militärkragen u. Binde, weiche franz. Manschetten— ungewöhnl. Werth, Stück 1.50

$3.50 Seide u. Leinen-Hemden, Passe Facon, mit 2 separaten Militär-Kragen, weiche franz. Manschetten, weiß, blau u. lohfarbig, dauerhafte moderne Hemden f. den Sommer, morgen... 2.25

$1 Balbriggan Männer Union Suits, kurze oder lange Aermel, Knöchellänge, Ecru und weiß, alle Größ.. **58c**

50c Porous Maschen u. einfache oder fancy Balbriggan Männer-Hemden, kurze od. lange Aermel, knöchellangen Unterhosen, alle Größen — Kleidungsstück... **35c**

Athletic Union Suits f. Männer, ärmellos u. knielang, weiß.. **48c**

50c Athletic Männerunterzeug, feine Qual. merzerized Cloth, ärmellose Hemden u. knielange Drawers, zu... **35c**

50c seid. waschb. Männer-Ties..... **25c**

$3.00 „Nulife" Brace zu........1.50

GROCERIES

Siebter Floor

Fein. granulirt. Zucker, 20 Pfd. mit Bestellung von $1 oder mehr, zu **89c**	F'cy Cream Brickkäse, **15c**	Fancy französische Sardinen in Oel, **14c**
Brot. The Fair's home made, 3 Laibe **10c**	F'cy norweg. geräucherte Sardinen, Büchse, **14c**	F'cy impt. Sardinen in Bouillon, 3 Büchsen, **20c**
	Import. japanisches Krabbenfleisch, Büchse, **29c**	Elw'd Cooper's California Olivenöl — Pintflasche zu **35c**

Frisches Fleisch.

Fall dressed Lamb, ganz. Hinterviertel — Pfund zu **12½c**	Echt. Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, **1.00**	Home made Wurstfleisch — per Pfd., **10c**
Native Rib Roast, gerollt, keine Knochen oder Abfall, per Pfd. **18c**	F'cy kleine Pork Loins, süß gepöt., Pfd. **10c**	Fancy kleine Pork Loins, — per Pfd., **12½c**
Native Pot Roast — feine Stücke, per Pfd. **9c**	Hamburger Steak — frisch gemacht, 3 Pfd. **25c**	Frische dress. Hennen, Pfd., **16c**
Milchgemästetes Kalbfleisch, Hinterviertel, per Pfund, **13c**	Spring Lamb, Vorderviertel, per Pfd., **9c**	Gesalz. Schweinefleisch, trocken gesalzen, per Pfund, **12c**
	Rolled Roast, keine Knochen oder Abfall— das Pfund zu **12½c**	F'cy Spring Hühner, frisch gerupft, das Pfund zu **23c**

$2 bis $4 Strohhüte zu 95c

Erster Floor

2000 Strohhüte, unser vollständige Partie von Strohhüten repräsentirend, wird Samstag früh zum Verkauf offerirt. China Split, Belgian, Swiß, Milan, Milan Patent, Mackinaw, Sennit und Shinkee Braids, in Yacht oder Polo Facons, alle Breiten in den Krempen, jede Kronen-Höhe die Ihr wünscht, Sortiment von Facons u. Größen ist immer noch vollständig. Eine frühzeitige Auswahl wird Jedermann angerathen. Eure Wahl von sämmtlichen $2, $3 und $4 Strohhüten, Samstag für nur.......... **95c**

Kinder-Hüte, 2. Floor. Eure Auswahl von unseren vollkommenen Part. Strohhüten.—In Sailors oder Middies, Milan Split und Pat. Milan, $3 und $4 Hüte..................... **95c**

Kunden der Commonwealth Edison Company können jetzt im Elektrischen Laden der Company's Ausstellungs-Verkaufsräume arrangiren, ein elektrisches Bügeleisen auf monatliche Abzahlungen zu kaufen. Die Bedingungen sind: Ein Dollar Anzahlung beim Unterzeichnen der Applikation und ein Dollar monatlich (beim Bezahlen der elektrischen Licht-Rechnungen), bis das Bügeleisen bezahlt ist. Wir verkaufen ein 6pfündiges Bügeleisen, die reguläre Größe für den Hausgebrauch, zu $4.25. Andere Größen und Facons zu verschiedenen Preisen.

Anmeldungen sollten von den Kunden der Company persönlich gemacht werden im

ELECTRIC SHOP

Ecke Michigan und Jackson Boulevard.

Wm. D. McJunkin, Advertising Agency, Chicago. 1151

— Selbstbewußt. — Leutnant: Haben Sie eine Tochter, Herr Kommerzienrath? — Kommerzienrath: Leider nein! — Leutnant: Ach, Herr Kommerzienrath wären wohl gern mein Schwiegerpapa geworden?

— Beinahe. — Frau A. (zur Frau B.): Wissen S', Sie brauchen sich auf die noble Krankheit Ihres Mannes nichts einzubilden; der meinige hätt' sogar schon einmal bald nach Karlsbad müssen....!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen

Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 18. Juli und am 1., 15. und 29. August.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ok,sonmomifr*

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
17fbfr,son,di*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

Der Kurze Seeweg und Malerische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See,
durch die
„Kaiserinnen des Atlantik".

Wöchentliche Fahrten: Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Klasse $92.50, 2. Kajüte $53.75, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $50.00, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. McCallum, G. A. Phone Harrison 1713, 14 E. Clark Str., Chicago, Jll.
8ap,6months

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
1n10,di,do,fr,son*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348
30ol,mifrmo*

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi8*

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Sechs Stücke Fels Naptha-Seife, Samstag **23c**

1 Pack. geräuschlose Streichhölzer, zwölf Boxes, **8c**

Unterhosen für Knaben. 30c Jersey gerippte Unterhosen für Knaben; in Knie-Länge und mit doppeltem Sitz; Größen 24, 26 und 28— nur........... **19c**	**Bettdecken.** Weiße Bettdecken— ganz befranst; große Sorte — die reguläre $1.35 Qualität — am Samstag....... **98c**	**Band.** 25c reinseid. Moire-Band —Nr. 150, 5½ Zoll breit — jede denkbare einfache Schattirung, gute Auswahl von Farben, Samstag, Yd.... **19c**
Suiting. 15c Leinen appretirte Suitings; in Streifen u. Punkten; gerade richtig für Skirts und Knaben-Anzüge — Yard.......... **7¾c**	**Strümpfe.** 15c mittlere 1×1 gerippte schwarze Strümpfe für Kinder— in Größen 5 bis 9½ — ein Bargain für.............. **9c**	**Waists.** Waists für Damen, weiß oder schwarz, offene Front und Rücken, auch Chambray; auch die beliebten Matrosen-Waists, 98c werth, für... **48c**
Schuhe für Knaben. Box Calf Blucher-Schuhe für Knaben — mit soliden Sohlen und Kappen — $1.25 werth — am Samstag, für........... **79c**	**Handtücher.** Leinen appretirte Huck-Handtücher, mit rothem Border, Größen 18 bei 36; eng gewoben — 10c-Werth; die Yard.......... **7½c**	**Korset Schützer.** Angepaßte Korset Schützer, beste Qualität Muslin, alle franz. gesäumt; Größen 36 bis 44, für 19c verkauft; Samstag..... **12½c**
Kimonos. 98c Kimonos — in rosa, blau und Lavender; geblümte und persische Muster; sehr voller Schnitt; Größen 36 bis 44; nur........ **69c**	**Damen-Leibchen.** Fancy taped Hals Jersey gerippte Leibchen für Damen, Halb-Aermel; Größen 4 bis 6; — 35c werth; am Samstag....... **19c**	**Slippers.** Türkische Bade-Slippers für Männer und Damen; mit Teppich-Sohlen — 40c werth — für Samstag zum Preise von............ **29c**
Bonnets. Stroh- und Lawn-Bonnets für Babies — eine große Partie — Werthe bis 98c;— Samstag...... **38c**	**Gingham.** 10c Kleider-Gingham, einfach und fcy. gestreift, Karrirungen und Plaids; sämmtlich gut u. echtfarbig; keine Seconds; Sams., Yd. **5½c**	**Sweepers.** Knoops Special Teppich-Sweepers—Metall Box; gute Bürsten; völlig 2.00 werth — nur........ **$1.29**
Matten. Japanische Stroh-Matten — eine Yard breit; 20c die Yard werth — speziell, am Samstag........ **10c**	**Kessel.** 16 Quart grau emaillirte Einmachkessel — 50c-Werth; — am Samstag zum Preise von...... **25c**	**Wasser Services.** Importirte österreichische Wasser-Services; elegant dekorirt; ein Krug mit 6 Gläsern und Tray — für........... **98c**

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1in,bofafonds*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
mifrson*

Leset die „Sonntagpost"